Darstellungen – articles – articoli saggistici

Antonius von Padua in Lehre und Frömmigkeit der Schweizer Kapuziner – Annotierter bibliographischer Überblick

von Oktavian Schmucki OFMCap

Das achte Zentenar der rein hypothetisch für 1195 angenommenen Geburt des hl. Antonius bietet die willkommene Gelegenheit, seine Bedeutung bei den Kapuzinern im geographischen Bereich der heutigen Schweiz als Nachlese zum beendeten Antonius-Jubiläum näher zu untersuchen. Diese Themenstellung - mindestens in dieser Ausweitung auf die Regionen der deutschen, französischen und italienischen Schweiz - darf für sich den Vorzug der Neuheit beanspruchen[1]. Beim Sammeln der einschlägigen Literatur wurde dem Schreibenden überdeutlich bewußt, daß es hier - im Rahmen eines notgedrungen beschränkten Raums - nicht um den Anspruch gehen kann, das Thema erschöpfend zu behandeln. Vielmehr sollen - vom gegenwärtigen Kenntnisstand her - die von Mitbrüdern aus der Schweizerprovinz verfaßten und veröffentlichten Antoniusschriften möglichst umfassend beschrieben werden[2]. Dabei schien es mir dem Ziel der Untersuchung angemessener, die zum Gegenstand gehörigen Veröffentlichungen nicht bloß nach dem Jahr ihres Erscheinens, sondern zugleich nach ihren hauptsächlichen Themenkreisen: I. *Leben und Lehre*, II. *Kult und Devotion*, III. *Patrozinien*, IV. *Kunst, Musik und Volkskunde* zu gliedern. Für Bücher, die bis unge-

1 Alphonsus M[aria Broger] OFMCap-Anastasius [Bürgler] OFMCap, *Catalogus Scriptorum Provinciae Capucinorum Helveticae*; in: *St. Fidelis-Glöcklein* (Luzern) 1 (1909-1913), 100-116, 189-224, 302-313, erwähnen in kürzester Form eine gewisse Anzahl antonianischer Schriften, verfaßt von schweizerischen Kapuzinern. - Leutfrid Signer OFMCap, *Pflege des Schrifttums in der Schweizer Provinz*; in: *Die schweizerische Kapuzinerprovinz. Ihr Werden und Wirken. Festschrift zur vierten Jahrhundertfeier des Kapuzinerordens.* Im Auftrag der Provinzobern herausgegeben von Magnus Künzle OFMCap, Einsiedeln-Waldshut-Köln-Straßburg 1928, 337-373, bietet einen Durchblick, ohne - im Zusammenhang der erbaulichen oder devotionalen Literatur von schweizerischen Kapuzinern - die Themen zu benennen. - Wertvolle Hilfe boten mir: [Bonaventura Furrer] OFMCap, *Sanct Fidelis. General-Register über die Jahrgänge 1909-1940 (Band I-XXVII)*, Luzern [1941], bes. 10f (Antonius von Padua); *Fidelis. Provinzzeitschrift der Schweizer Kapuziner. Bulletin de la Province suisse des Capucins. Rivista della Provincia svizzera dei Cappuccini. Generalregister über die Jahrgänge 1941-1980 (Bände 28-67). Répertoire général pour les années 1941-1980 (volumes 28-67). Indice generale delle annate 1941-1980 (volumi 28-67).* Redaktion/rédaction/redazione: Christian Schweizer-Klementin Sidler OFMCap, Luzern, Herausgeber/Verleger: Provinzialat der Schweizer Kapuziner, 1991. Ebenso verdanke ich wichtige Anregungen: den Bibliotheken der Kapuzinerklöster und ihren Katalogen von Luzern, Rapperswil und Sursee (*Zentralbibliothek*) sowie dem Provinzarchivar Dr. Ch. Schweizer, der mir auch schließlich den direkten Zutritt zur nur teilweise katalogisierten und zur Zeit in der Katalogisierung stehenden Bibliothek des Provinzarchivs gestattete. All den vorgenannten Personen und Institutionen möchte ich auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

2 Rein handschriftlich überlieferte Werke bleiben hier außer Betracht. - Natürlich gebe ich mich nicht der Täuschung hin, daß hier die von schweizerischen Kapuzinern in Zeitungen oder populären Zeitschriften veröffentlichten Artikel vollständig erfaßt worden seien. - Nachstehend verwende ich folgende Siglen: *BF = Bibliographia Franciscana*; *CF = Collectanea Franciscana*; *LexCap = Lexicon Capuccinum. Promptuarium historico-bibliographicum Ordinis Fratrum Minorum Capuccinorum (1525-1950)*, Romae 1951.

fähr zur Jahrhundertwende 1900 erschienen sind, soll eine eigentliche bibliographische Beschreibung mit dem vollen Titel, Zeilenumbruch, graphischen Eigentümlichkeiten, dem Format und der genauen Seitenzahl angeboten werden. Hingegen verzichte ich normalerweise auf die Angaben von Druckschriften (Antiqua oder Fraktur), von Auszeichnungsschriften wie Kapitälchen, Kursiven, fetten oder halbfetten Lettern. Für die hier vorzulegenden Veröffentlichungen suchte ich nach Möglichkeit Hinweise auf darin wiedergegebene Bildillustrationen zu vermitteln. Von allen hier angeführten Werken bzw. von den Zeitschriften mit antonianischen Beiträgen führe ich mindestens einen Standort an; und zudem schien es mir nicht nur nützlich, sondern sogar notwendig, von allen Autoren und den an der Illustrierung beteiligten Künstlern - soweit dies die entsprechenden Repertorien erlaubten - das Geburts- und Todesjahr mitzuteilen[3].

Aus Gründen, die an Ort und Stelle näher dargelegt werden sollen, figurieren unter der Rubrik: *Kult und Devotion* Kapuzinerautoren, die juridisch nicht Mitglieder der schweizerischen Provinz gewesen sind, weil ihre Werke in bedeutendem Ausmaß auf unsere Autoren eingewirkt haben. Entgegen der ursprünglichen Absicht, die Hauptlinie der von schweizerischen Kapuzinerautoren behandelten Themen nachzuzeichnen und die herausragenden Gebetstypen bzw. die sich in den devotionalen Texten abzeichnenden Abhängigkeiten herauszuarbeiten, mußte ich wegen Überschreitens der für den Beitrag zugestandenen Seitenzahl leider von der Ausführung dieses Plans absehen.

I. Leben und Lehre des hl. Antonius

1. Theodosius FLORENTINI OFMCap[4]. / Leben / der / [Zierschrift:] Heiligen Gottes. / [Zwischenlinie] / Gesammelt und bearbeitet / von / P. Theodosius Florentini, / Mitglied des Kapuziner=Ordens in der Schweiz. / [kurze ornamentale Zwischenlinie] / Herausgegeben vom katholischen Vereine zur Verbreitung guter Bücher / im Bisthume Chur. / [ornamentale Zwischenlinie] /

3 Da es sich zum Teil um sehr seltene Schriften und Sammlungen handelt, bedarf die Angabe mindestens eines Aufbewahrungsortes wohl keiner besonderen Begründung. Zudem werden ordensinterne oder sich an einen weiteren Leserkreis wendende Zeitschriften erfahrungsgemäß nur in Zentralbibliotheken aufbewahrt. Nach der Ortsangabe folgen: die *B* [= Bibliothek / Bibliothèque / Biblioteca] und die Ordensbezeichnung *Cap* [OFMCap]; - Luzern, *BPALCap = Bibliothek des Provinzarchivs OFMCap* - Roma, *BCC = Biblioteca Centrale OFMCap* - Anregungen empfing ich für mein Vorgehen u.a. von F.-R. Hausmann, *Bibliographie der deutschen Übersetzungen aus dem Italienischen von den Anfängen bis 1730.* Bd. I/1: *A-Magini.* - Bd. I/2: *Magni-Z*, Tübingen 1992; s. meine Besprechung in *CF* 64 (1994), 354-356. - Zur Ordensbezeichnung der Kapuziner gilt heute offiziell *OFMCap* [Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum], in früheren Jahrzehnten bestanden für das gleiche Kürzel auch *OC* [Ordo Capuccinorum], *OMC* [Ordo Minorum Capuccinorum] und *OCap* [Ordo Capuccinorum]. Aus historisch-bibliographischen Gründen werden alle vier Ordenssiglen je nach der Schreibweise des betreffenden Verfassers nach Möglichkeit wiedergegeben.

4 Lebensjahre: 1808-1865; zum Autor s. *LexCap*, 1688f (Lit.); *CF-BF. Index*, 202b (Lit.).

Mit Genehmigung des hochw. Bischofes von Chur. / [in Zierschr.:] Zweiter Theil / [ebenso:] Enthaltend: die Monate April, Mai und Brachmonat. / [schöne ornamentale Zwischenlinie] / Jngenbohl, 1861. / Verlag des katholischen Vereines. // 19,9 x 12,6 cm., 702 S.

Rom, *BCC.* - Vgl. S. 561-575: *13. Brachmonat. / Der heil. Antonius von Padua, Franziskaner.* - Nach einem ausführlichen nach 9. Punkten gegliederten Lebensüberblick (561-573) folgt: *Unterricht über Jrrlehre und Ketzerei* (573-575), der in einem *Gebet* endet. - Es ist hier nicht möglich die Neuauflagen dieser Heiligenlegende einzeln aufzuzählen[5].

2. HILAIRE DE PARIS (Mongin) OFMCap[6]. / Saint Antoine / de Padoue / Sa Légende primitive / et autres / pièces historiques / avec des / Sermons inédits et nouveaux / et un / manuel de dévotion / par / le T. R. P. Hilaire, de Paris / Docteur de l'Ordre des FF. MM. CC. de Saint François d'Assise. / [franziskanisches Wappen] / [auf überklebtem Zettel:] Libraire H. Trembley, Editeur / 4, rue de la Corraterie, 4, / Genève / 1890. // 21 x 14,3 cm., LI-290 S., 1 Tafel, Zierinitialen und Zierleisten.

Rom, *BCC.* - Vor dem Titelbl. ungezeichneter Stahlstich: Antonius, im Kapuzinerhabit vor einem Altar betend und gestützt von einem Engel, erfährt die Erscheinung des Jesuskindes; - S. [IV]: Approbation durch Generalminister Bernhard von Andermatt vom 25.6.1885; - [V]-XXXV [nach schönem Zierleisten]: *Vita S. Antonii Patavini. Legenda ejus primitiva et authentica recenter reperta. Et nunc integre et fideliter edita ex pluribus seculi XIII et XIV manuscriptis cum variis ipsorum lectionibus additisque criticis et historicis annotationibus ac pluribus aliis utilibus documentis.* - Für unsere Belange interessiert hier einzig S. [XXXVI]-LI: *Appendice de la Préface. Le manuscrit suisse et son authentique,* nämlich *Codex XVI.F.6, Luzern, BPALCap,* den der Ed. hier beschreibt. Die quellenkritische Einschätzung der edierten Texte durch den Herausgeber wird von H. Felder widerlegt (vgl. Nr. 3).

3. Hilarin FELDER OFMCap[7], *Eine Legenden-Handschrift vom Jahre 1337;* in: *Freiburger Geschichtsblätter* (Fribourg) 10 (1903), 102-109, 1 Bildtafel.

Sonderdruck: Rom, *BCC.* - Der Verf. beschreibt den *Codex XVI.F.6,* Luzern, *PALCap,* der am 25.8.1337 - wahrscheinlich im Klarissenkloster Paradies bei Schaffhausen - vollendet wurde, bei der Reformation ins Kapuzinerkloster von Frauenfeld und bei dessen Aufhebung ins Luzerner Provinzarchiv kam. - Der Cod., ff. 128-168,

5 Vgl. Sulpice Crettaz OFMCap, *Bibliographie der Werke des P. Theodosius Florentini OFMCap;* in: *Collectanea Helvetico-Franciscana* (Luzern) 5 (1950), 137-158, 152f (*BF* IX, Nr. 1253).

6 Lebensdaten: 1831-1904; s. *LexCap,* 755; *CF-BF. Index,* 274b; W. Ch. van Dijk OFMCap, *Hilaire de Paris;* in: *Dict. Spir.* VII/1, 465f (Lit.).

7 Lebensdaten: 1867-1951. Vgl. *LexCap,* 571; *Mgr. Dr. P. Hilarin Felder, Titularbischof von Gera, Apostolischer Visitator. Gedenkschrift zur Erinnerung an Mgr. Dr. P. Hilarin Felder aus dem Kapuzinerorden;* in: *St. Fidelis* (Luzern) 39 (1952) Nr. 6, 193-354 (*BF* X, Nr. 1875-1878); bes. Crispin [Moser] OFMCap, *Bibliographie,* 345-354; *CF-BF. Index,* 193f; V. Conzemius, *Felder, Hilarin;* in: *Dict. Hist. Géog. Eccl.* XVI, 844-847.

enthält die Antonius-Legende «Incipit prologus in vita [!] sancti Antonii». H. F. sucht deren Beziehungen zur Urlegende näher abzuklären. - Vgl. nun auch in seinem quellenkritischen Werk *unten*, Nr. 15.

4. Hilarin FELDER OFMCap[8], *Geschichte der wissenschaftlichen Studien im Franziskanerorden bis um die Mitte des 13. Jahrhunderts.* Freiburg im Breisgau, Herdersche Verlagshandlung, 1904. Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St Louis, MO. 22,5 x 14 cm., XI-557 S.

Rom, *BCC*. - In meinem persönlichen Exemplar steht die handschriftliche Widmung des Verf.: *Meinem lb. geistl. / Sohne P. Flavianus / zur hl. Primizfeier / P. Hilarin //:* F. Eberle von Häggenschwil (1881-1959), der am 21.5.1905 zum Priester geweiht wurde. - Im Zweiten Abschnitt: *Fortentwicklung* (der Wissenschaft im Minoritenorden) handelt der Verf. im 2. Kap. über: *Die Minoritenschule zu Bologna und die Studien der südlichen, insbesondere der italienischen Ordensprovinzen.* Unser Thema betrifft bes. II. *Der hl. Antonius von Padua als Lektor* (131-149). Weitere Hinweise auf Antonius s. im Register S. [547c]. - Trotz der hohen Anerkennung, die diesem bis heute grundlegenden Werk durch die wissenschaftliche Kritik zuteil wurde, stellten doch mehrere Rezensenten eine gewisse Tendenz des Verf. fest, die spätere wissenschaftliche Studienentfaltung im Minoritenorden von Franziskus her selber zu rechtfertigen[9].

5. Hilarin [FELDER] de Lucerne OFMCap[10], *Histoire des études dans l'Orde de saint François depuis sa fondation jusque vers la moitié du XIII^e siècle.* Traduit de l'allemand par le T. R. P. Eusèbe de Bar-le-Duc[11]. Paris, Librairie Alphonse Picard & Fils-Couvin (Belgique), Maison Saint-Roch-Rome, Couvent Généralice des Capucins, 1908. 22 x 15 cm., VII-574 S.

Rom, *BCC*. - S. [II] Vorsatzbl.: Franziskuswappen; [V]-VII: Auszüge von Buchbesprechungen der Originalausgabe. - Vgl. S. 139-158: *Saint Antoine de Padou: Lecteur.* Weitere Einzelverweise auf Antonius s. im Register S. [565c].

8 Lebensdaten und Lit. wie in Anm. 7.

9 Vgl. A. E. Schönbach in *Allgemeines Litteraturblatt* (Wien) 14 (1905), 641-645; J. H. Kirsch in *Röm. Qschr. Altertumskunde u. Kirchengesch.* (Rom) 19 (1905), 106-108; G. V. O. in *Hist. Jahrb.* (München) 27 (1906), 383-385; R. De Smedt in *Rev. Hist. Eccl.* 7 (1906), 668-671; R. Bihlmeyer in *Theol. Qschr.* (Tübingen) 88 (1906), 144-146; H. Haupt in *Hist. Zschr.* (Berlin) III. Serie, 2 (1907), 153-155; W. Köhler in *Hist. Vierteljahrschr.* (Leipzig) 10 (1907), 108-113; M. Bihl OFM; in: *Arch. Franc. Hist.* 2 (1909), 131-136. - In sehr polemischer Form setzte sich mit dem Werk auseinander: F. X. Seppelt, *Wissenschaft und Franziskanerorden, ihr Verhältnis im ersten Jahrzehnt des letzteren. Eine kritische Auseinandersetzung mit P. Dr. H. Felder*; in: *Kirchengeschichtliche Abhandlungen*, herausgegeben von M. Sdralek, Bd. IV, Breslau 1906, 151-179. - In ordensvergleichender Perspektive wandte sich neuerdings dem Problemkreis zu: D. Berg, *Armut und Wissenschaft. Beiträge zur Geschichte des Studienwesens der Bettelorden im 13. Jahrhundert.* Düsseldorf [1977]; s. *BF* XIV, Nr. 1607.

10 Wie *oben*, in Anm. 7. Interessant ist, daß man in der französischen Übersetzung die Ordenstradition befolgen zu müssen glaubte, zum Ordensnamen den Ursprungsort statt des Familiennamens hinzufügen. Immerhin sei der historischen Genauigkeit halber hinzugefügt, daß H. F. nicht in der Stadt Luzern, sondern in Flühli (LU) geboren wurde! - Für die Besprechungen zur Untersuchung s. Anm. 9.

11 Vayriot OFMCap, 1867-1923: die Lebensdaten entnahm ich aus der Kartei der Kapuzinerschriftsteller am Historischen Institut OFMCap in Rom.

6. *Storia degli studi scientifici nell'Ordine francescano dalla sua fondazione fino a circa la metà del sec. XIII.* Per il P. Ilarino FELDER. Versione dal tedesco del P. Ignazio da Seggiano OFMCap[12] [Verlagssignet]. Siena, Tip. Pontificia S. Bernardino, 1911. 24,5 x 16 cm., XIII-562 S.

Rom, *BCC.* - S. VII-IX italienisch übersetzte Ausschnitte aus Besprechungen der Originalausgabe. - XIf: *Avvertimento dell'Autore per la traduzione italiana*, woraus hervorgeht, daß der Verf. nicht nur die Übersetzung genauestens überprüft, sondern gegenüber dem deutschen Text nicht unwesentliche Verbesserungen und Ergänzungen angebracht hat. - 138-156: *S. Antonio da Padova lettore*; weitere Verweise s. im Register S. 542a.

7. *Apostolisches Schreiben Papst Pius XI. zur Jahrhundertfeier des hl. Antonius von Padua;* in: *St. Franziskus-Rosen.* Monatsschrift der Schweizerterziaren. Amtliches Organ des Schweiz. Drittordenskommissariates (Schwyz) 20 (1931), 257-263.

Rom, *BCC.* - S. 261: *Antoniusbrot.* Holzplastik von Aloys Payer und Franz Wipplinger (1800-?) in der Kapuzinerkirche Olten.

8. *Saint Antoine de Padoue. Lettre apostolique «Antoniana sollemnia» de S. S. Pie XI à S. Exc. Monseigneur dalla Costa, évêque de Padoue, à l'occasion du VII^e centenaire de la mort et de la canonisation de saint Antoine (1^er mars 1931); in: Revue Romande du Tiers-Ordre, du Scolasticat et des Missions des Capucins suisses* (Fribourg) 10 (1931), 140-149.

Rom, *BCC.* - S. 143: Wiedergabe des Gemäldes von Paul Melchior von Deschwanden (1811-1881): Antonius mit Jesuskind und Maria.

9. Theodor BERTHOLD[13], *Kinderlegende.* Neu bearbeitet und erweitert von P. Rupert Noser OCap[14] Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i.E., Verlagsanstalt Benziger & Co. A.=G., Typographen des Heiligen Apostolischen Stuhles, [1931]. 13,5 cm., 234 S., 12 farbige Bildtafeln.

Luzern, *BPALCap.* - S. [4]: das Datum der kirchlichen Druckgenehmigung stammt von 1931. - Ebd.: «Mit 12 farbigen Einschaltbildern von Fritz Kunz» [1868-1947]. - S. 97-104: *Der heilige Antonius von Padua. 13. Juni.*

12 Pieri 1859-1925, aus der Toskaner Provinz: *Anal. OFMCap* 42 (1926), 161b.

13 Lebensdaten: 1841-1909: W. Kosch, *Das Katholische Deutschland. Biographisch-bibliographisches Lexikon* I, Augsburg 1933, 168.

14 Lebensdaten: 1896-1948: *Fidelis...Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 137.

10. Serge BARRAULT[15], *La lumière à trois étages;* in: *Revue Romande du Tiers-Ordre, Scolasticat et des Missions des Capucins suisses* (Fribourg) 10 (1931), 191-197.

Rom, *BCC.* - Der hl. Antonius als Kontemplativer. - S. 193: *Saint Antoine du peintre Sodoma* [eigentlich: Giovanni Antonio (dei) Bazzi 1477-1549], *à Sienne, dans l'oratoire de saint Bernardin;* - 195: *S. Antoine, par Andrea della Robbia* [1435-1525], *à Florence, place de S^te^ Marie-Nouvelle.*

11. INNOZENZ VON SCHONGAU OFMCap[16], *Der hl. Homilet von Padua;* in: *St. Fidelis.* Stimmen aus der Schweizerischen Kapuzinerprovinz. Bulletin de la Province Suisse des FF. Min. Capucins (Luzern) 18 (1931), 4-9.

Luzern, *BPALCap* (und alle Bibliotheken der Kapuzinerklöster); Rom, *BCC.* - Ursachen seines auffälligen Predigterfolges: Mann großer Heiligkeit - ideale, ja göttliche Auffassung von Predigtamt und Predigerberuf - Weisheit und Wissenschaft - Eifer für die Ehre und Verherrlichung Gottes - volkstümliche Art seiner Predigt - Vorbereitung - Vortrag.

12. INNOZENZ VON SCHONGAU, *Ein- oder Zweiherrendienst?;* in: *St. Fidelis* (Luzern) 18 (1931), 69-72.

Antonius als Lehrer oder Lektor der heiligen Theologie: ein tauglicher Lehrer - ein demütiger Lehrer - ein allseitiger Lehrer.

13. *Per il VII Centenario della morte di S. Antonio da Padova;* in: *Messaggero Serafico Madonna del Sasso.* Rivista mensile mariano-francescana (Locarno) 21 (1931), 18-20, 45-48, 69-71, 118-119, 142-144, 165-167, 187-191, 278-279; 22 (1932), 19-22, 45-47, 67-69, 256-260, 307-308, 327-328; Abb.

Rom, *BCC.* Im gebundenen Exemplar der Bibliothek fehlt leider Nr. 2 (Seitenhinweis durch freundliche Mitteilung des Mitbruders Leopold Stadelmann, Locarno). Der anonyme Beitrag bietet eine fortlaufende, für einen weiteren Leserkreis zugedachte Lebensskizze des hl. Antonius. Der anonyme Verf. war jedenfalls der Kapuziner Leone Brughelli da Lavertezzo, Schriftleiter der Zeitschrift[17].

14. *Commemorando il VII Centenario di S. Antonio da Padova e di S. Elisabetta d'Ungheria* [mit zwei mehrfarbigen dem Titel zugeordneten Medaillons

15 Leider konnte ich in den mir zugänglichen Repertorien die Lebensdaten des Verf. nicht eruieren.

16 Hübscher 1876-1933: Elias [Heimgartner], *R. P. Innocentius Hübscher OMCap;* in: *St. Fidelis* 21 (1934), 75-77.

17 Lebensdaten: 1876-1932: *LexCap,* 944; *CF-BF. Index,* 359b.

der beiden Heiligen]; in: *Messaggero Serafico Madonna del Sasso.* Rivista mensile mariano-francescana (Locarno) 22 (1932) n° 4, 1-68.

Rom, *BCC.* - S. [1]-3: La Direzione [Leone da Lavertezzo[18]], *Ai nostri cortesi abbonati e lettori*; - 3-4: *Cronologia della vita di S. Antonio;* - 5-13: Fr. A.[19], *S. Antonio nei rapporti col P. S. Francesco* (mit kritischem Apparat ausgestattete Studie); - 14-18: Aurelio da Lavertezzo[20], *Il Frate* [d.h. Antonius als Regularkanoniker und Minderbruder]; - 19-23: Aurelio da Lavertezzo, *La Predicazione del Santo*; - 24-26: Giacinto da Lugaggia[21], *Antonius alter Christus*; - 27-39: Giacinto da Lugaggia, *Il Santo dei miracoli* (mit zum Teil liturgiegeschichtlichen Ausführungen und mit kritischem Apparat); - 40-43: e.b., *Antonio e il Ticino*; - 44-46: *Il pane di S. Antonio.* Für den reichen Abbildungsteil vgl. S. 2: Abb. eines Gemäldes: das Jesuskind erscheint dem Heiligen; 4: Gemälde von V. Polli , *S. Antonio bambino è dalla madre offerto alla SS. Vergine;* - 15: Danese Cattaneo [ca. 1509-1573] e Gerolamo Campagna [ca. 1552-nach 1626], *S. Antonio risuscita un giovane* - Padova, Basilica di S. Antonio; - 17: *S. Antonio riattacca un piede*: nicht näher bestimmtes Bild; - 21: Mate Mink-Born, *S. Antonio il Taumaturgo*; 23: P. H. Flandrin (1856-1921), *Morte di S. Antonio* - Petit Quevilly [Francia], Chiesa del Santo; - 25: G. Sommer, *«Si quaeris miracula...»*; - 29: Reprod.: *La Vergine dà Gesú Bambino a S. Antonio*; Herkunft nicht identifiziert; - 31: Antoniusstatue: Andrea Della Robbia [1435-1528] - Firenze, Certosa; - 33: Andachtsbildchen: Antonius mit Jesuskind; - 35: *Reliquiario della lingua di S. Antonio*; - 41 bzw. 43: Außen- und Innenansicht der Chiesa di S. Francesco von Locarno.

15. *Die Antoniuswunder nach den älteren Quellen* untersucht von Hilarin FELDER OFMCap[22]. Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh, 1933. 20,5 x 13,5 cm., 164 S.

Rom, *BCC*; Luzern, *BCap.* - Bei dieser besonders auf die Wunderfrage während des Lebens beschränkten quellenkritischen Monographie handelt es sich zweifellos um das historisch wichtigste Werk, das von einem Schweizer Kapuziner über Antonius veröffentlich worden ist. - S. 6-10: *Einleitung*; - 11-28: 1. Kapitel. *Melden die Quellen des 13. Jahrh. Wunder aus dem irdischen Leben des hl. Antonius?* - 28-43: 2. Kapitel. *Die Quellen des 13. Jahrhunderts über die Wunder nach dem Tode des hl. Antonius*; - 44-62: 3. Kapitel. *Die Antoniuswunder nach der Legende von Jean Rigauld (um 1310)*; - 63-90: 4. Kapitel. *Die Antoniuswunder in der Legende «Benignitas» (1316) und in den Luzerner Nachträgen zur Urlegende (1303-1337)*; - 90-106: 5. Kapitel. *Die Antoniuswunder nach Actus beati Francisci (1322-1328), Paul von Pozzuoli (vor 1344), Handschrift 74 von Padua (1346) und Legendarium von Florenz (gegen 1350)*; - 106-155: 6. Kapitel. *Das Wunderbuch (1367-1374)*; - 156-164: *Schlußbemerkungen.* «Als erstes Hauptergebnis gewannen wir die Überzeugung, daß Antonius, wie die meisten Heiligen, *vor dem Tode keine Wunder* [Heraushebung vom Verf.] gewirkt hat» (156).

18 Vgl. Anm. 17.

19 Sehr wahrscheinlich Aurelio da Lavertezzo; s. Anm. 20.

20 Pometta 1902-1983: *Anal. OFMCap* 99 (1983), 340a.

21 Antonini: 1890-1979: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 10.

22 1867-1951: s. *oben*, Anm. 7.

«Ebenso bestimmt jedoch - und das ist das zweite Hauptergebnis unserer Untersuchung - ließ sich nachweisen, daß der Heilige sofort nach seinem *Tode eine bis dahin kaum je erhörte Wundertätigkeit* [vom Verf.!] entfaltete» (156). «Statt das Antoniusbild mit Firnis und Lack aufzufrischen oder mit grellen Farben zu übermalen, soll und will die heutige Hagiographie die ganze Persönlichkeit und Wirksamkeit des Heiligen von Padua an Hand der leider spärlich fließenden Urkunden erfassen, ihn in seine Zeit und Welt hineinstellen, ihn in seinem übernatürlich wunderbaren wie menschlich greifbaren Leben wiedererstehen und auf die Seelen wirken lassen» (162). - Auch wenn die wissenschaftliche Kritik die Ergebnisse der Untersuchung von H. F. grundsätzlich anerkannte, so setzte sie an ihr eine teilweise Überinterpretation der Quellenaussagen aus[23].

16. Salvator MASCHEK OFMCap[24], *Nachahmer Gottes* [: in Zierschrift]. Ein Buch für Priester. I. Band. Immaculatae. Immensee (Schweiz), Druck und Verlag: Calendaria, 1940. 17 x 12 cm., 363 S.

Rom, *BCC*. - Vgl. S. 327f: *Antonius von Padua. Sich bescheiden* (Text und Gliederung wie *unten*, Nr. 17). - Eine zweite, verbesserte Auflage erschien unter dem Titel: *Nachahmer Gottes. Ein Buch für Priester wie auch für Laienapostel im Geiste des allgemeinen Priestertums*. Innsbruck, Verlag Felizian Rauch, 1952: s. *BF* X, Nr. 622 und *CF-BF. Index*, 399a.

17. Salvator MASCHEK, *Das lebende Evangelium. Eine neuzeitliche Heiligenlegende*. Erster Teil: *1. Januar bis 30. Juni*. Einsiedeln-Zürich, Benziger Verlag, [o.J. 1944]. 21,5 x 13,5 cm., 407 S.

Rom, *BCC*. - Vgl. S. 364f: *13. Juni. Antonius von Padua - 1231. Sich bescheiden*. - Die Lebensskizze gliedert sich in folgende Punkte: 1. *Tatendrang* - 2. *In der Versenkung* - 3. *Entfaltung*.

18. German [ABGOTTSPON] OFMCap[25], *Der hl. Antonius - Kirchenlehrer; in: Schweiz. Kirchenzeitung* (Luzern) 114 (1946), 277a-279a.

Luzern, *BCap*; auch: Rom, *BCC*. - 1. *Lehrer durch das Leben*. - 2. *Lehrer der Gotteswissenschaft*. - 3. *Lehrer durch das Schrifttum*.

23 Vgl. B[audouin De] G[aiffier] SJ; in: *Anal. Boll.* 51 (1933), 451-456, bes. 455f; Melchior de Pobladura OFMCap; in: *CF* 3 (1933), 295-298; Wilh. Schnyder, *Eine Rezension mit Nutzanwendungen*; in: *Schweiz. Kirchenzeitung* (Luzern) 100 (1933), 438a-440a; J. P. Kirsch in *Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte* (Rom) 41 (1934), 316f; Ilarino da Milano OFMCap, *I Miracoli di S. Antonio*; in: *Scuola Catt.* 62 (1934), 211-216; Edwin [Sträßle] OFMCap [1889-1955], *Der franziskanische Forscher und Schriftsteller* [Hilarin Felder]; in: *St. Fidelis* (Luzern) 40 (1953), 54-72, 90-106, hier 100f zu diesem Werk.

24 Lebensdaten: 1899-1974: Fidelis...Generalregister...1941-1980 (wie Anm. 1), 118f.

25 Lebensdaten 1906-1985: *Anal. OFMCap* 103 (1987), 471a.

19. Bonaventura [FURRER] OFMCap[26], *O Doctor optime, Ecclesiae sanctae Lumen, beate Antoni;* in: *St. Fidelis* (Luzern) 33 (1946), 95-97.

S. 95: Giotto (ca. 1266-1337), *ältestes Bild des hl. Antonius.*

20. *Une belle page de la vie de saint Antoine de Padou. Le premier sermon de saint Antoine de Padou;* in: *Le Message de Saint François* (Fribourg) 25 (1946), 144-147.

Rom, *BCC.* - Abgedruckt aus dem Buch von Jean Soulairol: vgl. *BF* VII, Nr. 1456.

21. Frère Jean [-Bosco GOUMAZ] OFMCap[27], *Saint Antoine de Padou, Docteur de l'Eglise;* in: *Le Message de Saint François* (Fribourg) 25 (1946), 140-143.

Rom, *BCC.* - S. 141: Wiedergabe einer nicht näher identifizierten Plastik: Antonius umfängt das Jesuskind, indes unter ihm rechts und links Verehrer und Verehrinnen auf den Knien beten.

22. F. B. [wohl Frater Burkhard MATHIS OFMCap][28], *Der heilige Kirchenlehrer Antonius von Padua;* in: *Schweizerische Kirchenzeitung* (Luzern) 116 (1948), 280a-281b, 292a-293b.

Luzern, *BCap;* auch: Rom, *BCC.* - Der Verf. rezensiert zunächst kurz den unzulänglichen hagiographischen Versuch von Gertrud Herzog-Hauser, um nachher von einzelnen Beiträgen der Kongreßakten: *S. Antonio Dottore della Chiesa. Atti...* zu referieren. - Meine Vermutung, es handle sich um B. Mathis als Verf., stützt sich darauf, daß der Mitbruder habituell bei dieser Zeitschrift mitarbeitete und daß er die Fortsetzung des Artikels mit *B* unterzeichnete.

23. Josef BRÜNDLER OFMCap[29], *Antonius - warum er immer noch aktuell und herausfordernd ist;* in: *Informatio. Mitteilungen des Seraphischen Liebeswerkes Pro infante et familia* (Solothurn) 37 (1992), Heft 1, 19-21.

Rom, *BCC.* - Derselbe Artikel erschien auch in *St. Antonius von Padua* (Solothurn) 69 (1995), Heft 2, 13-14, Heft 3, 13, Heft 4, 9-10; Heft 5, 14-15.

26 Lebensdaten 1906-1993: S. Arnold OFMCap; in: *Fidelis* 80 (1993), 50-53.

27 Geburtsjahr 1918, Ordenseintritt 1939, Priesterweihe 1944: *Schweizer Kapuziner-Provinz. Province Suisse des Capucins. Provincia Svizzera dei Cappuccini. Verzeichnis. Annuaire. Annuario 1994-1995,* [Luzern 1994], 50f Nr. 21.

28 Lebensdaten 1895-1980: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 119f. - Zu den vom Verf. besprochenen Werken s. *BF* VIII, Nr. 512 und 517.

29 Geburtsjahr 1944, Ordenseintritt 1966, Priesterweihe 1971: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis* (wie Anm. 27), 46f Nr. 239.

24. Anton ROTZETTER [OFMCap][30], *Antonius von Padua. Leben und Legenden.* Werl, Dietrich-Coelde-Verlag - Solothurn, Antonius-Verlag, 1995. 15,5 x 16,5 cm., 82 S., 9 mehrfarbige Abb.

Rom, *BCC.* - In dieser reichhaltigen Veröffentlichung sind die unter 3. *Rechenschaft* (S. 78-81) aufgeführten und kurz besprochenen *Quellen zur Lebensgeschichte des hl. Antonius* bzw. *Die Werke des hl. Antonius* und die *Literatur* zum Antoniusleben, auf die A.R. seinen Durchblick abstützt, äußerst wertvoll. - Nach einer kurzen *Einleitung* (3) läßt der Verf. 1. *Die Lebensgeschichte* (5-50) und 2. die *Wirkungsgeschichte* (51-77) folgen. Auf die 9 Abbildungen verweist der *Bildnachweis* (82). Das gefällig aufgemachte Bändchen beschließen: *Gebet zum hl. Antonius* und *Brotsegnung.* Wer A.R. aus anderen Schriften kennt, ist davon kaum überrascht, daß er an mehreren Stellen völlig neue Deutungen einzelner Ereignissen vorträgt. Da und dort wird voraussichtlich die historische Kritik Vorbehalte anmelden. Aufs ganze gesehen, wird dieser Versuch vielen Antoniusverehrern eine Reihe neuer Einsichten vermitteln. - Vgl. nun auch die italienische Übersetzung: *Antonio di Padova. Vita e leggenda.* Padova, Edizioni Messaggero, [1995]. 20 x 16 cm., 109 S., Abb. - Vgl. auch ders., *800* [Achthundert] *Jahre Antonius von Padua. Der unbekannte Heilige*; in: *Antonius* (Appenzell) 60 (1995), Heft 1, 5-11, Abb. z.B. Luzern, *BPALCap.* - Mit Ausschnitten aus den *Sermones* des Heiligen.

25. *Antonio dei miracoli;* in: *Messaggero.* Rivista del Santuario della Madonna del Sasso 84 (1995) N. 3: Maggio/Giugno, 1-27, Abb.

Lugano, *BSalita dei Frati*; Roma, *BCC.* - S. 6: La Redazione [Martino Dotta OFMCap][31] *Il «fenomeno antoniano»: un quesito ancora irrisolto*; - 8f: [anonymer Verf., wohl der vorgenannte Mitbruder], *Ottocento anni, ma non li dimostra. Annotazioni biografiche. Il tema* (Abb.); - 10-15: Paolo Costantini, ricercatrice Biblioteca «Salita dei Frati», *Sant'Antonio nella devozione popolare*: mit einer Reihe interessanter Illustrationen; Gliederung: *Miracoloso e taumaturgo - Titoli e invocazioni - Preghiera e solidarietà.* - 16a-21a, Abb.: I ministri generali delle famiglie francescane, *«Uomo evangelico». Il messaggio e la sua attualità. Il tema - La Lettera*: der Brief der franziskanischen Generalminister von 1994 wird hier in gekürzter Form vorgestellt. - 21b-c: *Programma delle celebrazioni... in alcune località della Svizzera italiana e a Padova*; - 22f, Abb.: Martino Dotta, *Testimonianze antoniane nella Svizzera italiana. Variazioni sul tema*; Gliederung: *Chiese e comuni - Espressioni dialettali - Bibliografia* (23c); ein Beitrag, der Beachtung zu finden verdient! - 24f, Abb.: Carlo Silini, a cura di, *Parlano Immagini. Sant'Antonio smarrito tra fiori e profumi*: geraffter kunstgeschichtlicher Durchblick. - 26f, Abb.: *Libri e letture,* a cura di Paola Costantini: Kurzbesprechung von 4 italienischen, vom Verlag «Edizioni Messaggero», Padua, zwischen 1994-95 herausgegebenen Antoniusbüchern: 3 von Vergilio Gamboso, OFMConv, 1 von David Maria Turoldo OSM. - Diese Antonius-Sondernummer, in der leider ein Bilderverzeichnis und Bildlegenden fehlen, wird über den Festanlaß hinaus seine Bedeutung bewahren.

30 Geburtsjahr 1939, Ordenseintritt 1959, Priesterweihe 1964; vgl. *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis,* 44 (Nr. 200).

31 Geburtsjahr 1966, Ordenseintritt 1988: *Schweizer Kapuziner Provinz.... Verzeichnis* (wie Anm. 27), 56 Nr. 31.

26. Anton ROTZETTER, *Ein Krimi in Padua;* in: *Unterwegs mit Franziskus* 1995, Nr. 4, 8-13, Abb.

z.B. Luzern, *BPALCap.* - Über das Sterben des hl. Antonius.

27. Anton ROTZETTER, *Antonius und Franz;* in: *Unterwegs mit Franziskus* 1995, Nr. 5, 7-9, Abb.

28. Anton ROTZETTER, *Antonius von Padua: Lehrer des Evangeliums;* in: *Schweiz. Kirchenzeitung* 163 (1995), 510a-513a.

z.B. Luzern, *BCap*; Rom, *BCC.* - 1. *Der «Antonius des Glaubens»*; 2. *Der «Antonius der Geschichte»*; 3. *Der Theologe*; 4. *Der Verkünder und der Verkündigte.* - Vgl. auch vom dns. Verf. *Der Lehrer des Evangeliums;* in: *Unterwegs mit Franziskus* 1995, Nr. 6, 7-9, Abb.

29. Nestor WERLEN [OFMCap][32], *Ein Kirchenlehrer als «Privatdetektiv». Wer Antonius von Padua wirklich war;* in: *Ite* (Olten) Mai 1995, Nr. 3, 4-6, Abb.

z.B. Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC.* - Teilthema der Nr. heißt: *800 Jahre Antonius*; S. 3 - ohne Bildlgende -: Bildteppich von Sr. Ludgera, TOR der Franziskanerinnen von Reute: Antonius empfängt das Jesuskind (vgl. *unten*, Nr. 30); S. 5: *Antonius-Darstellung eines Künstlers aus Äthiopien* (Farbbild); 6f: *Antonius predigt. Statue von Ewald Mataré (1937),* in der Kirche St. Kolumba, Köln. - Im gleichen Heft, S. 12-15, Abb.: Sr. Yolanda Tancino, TOR, *Brotvater der Armen. Antonius auf den Philippinen*; [16]f: *Antonius predigt den Fischen. Glasfenster von Otto Staiger in der St. Antonius-Kirche Basel* (Farbbild); - 18-21, Abb.: Alain Sermier [OFMCap][33], *5000 mal «San Antonio»*; - 22f: Walter Ludin [OFMCap][34], *Das Knie des heiligen Antonius* [die in der den Mitbrüdern aus der Rheinisch-Westfälischen Provinz anvertrauten Liebfrauenkirche in Frankfurt am Main hochverehrte Antoniusstatue, die S. 23 abgebildet ist]. - Der mit zu journalistischem Titel veröffentlichte Lebensüberblick von Nestor Werlen erschien ebenfalls als Abdruck: *Wer Antonius von Padua wirklich war; in: Bruder Falke - Frère faucon - Frate falco.* Nachrichten der Schweizer Franziskanerprovinz/Notiziario della Provincia Svizzera OFM/Nouvelles de la Province Suisse OFM Nr. 42/Sommer 1995, 2-3: vgl. Helv. Franc. 24 (1995), 278. - Der Artikel von Alain Sermier - ohne Namennennung - wird gekürzt wiedergegeben in *St. Antoniusblatt* (Meran) 62 (1995), Nr. 10, 12f: *Der hl. Antonius in der Dritten Welt. Der gefesselte hl. Antonius.*

32 Geburtsjahr 1932, Ordenseintritt 1953, Priesterweihe 1958: *Schweizer Kapuziner- Provinz... Verzeichnis* (wie Anm. 27), 42f (Nr. 154).

33 Geburtsjahr 1923, Ordenseintritt 1943, Priesterweihe 1948: *Schweizer Kapuziner- Provinz... Verzeichnis* (wie Anm. 27), 50f Nr. 38.

34 Geburtsjahr 1945, Ordenseintritt 1966, Priesterweihe 1971: *Schweizer Kapuziner- Provinz...Verzeichnis* (wie Anm. 27), 46 Nr. 242.

30. *S. Antoine de Padoue;* in: *Frères en marches* (Fribourg) Mai 1995 No 3, 2-23, Abb.

z.B. Luzern, *BPALCap;* Rom, *BCC* (vgl. auch oben Nr. 29). - S. 4-7: Nestor Werlen, [OFMCap], *Saint Antoine de Padoue: «détective privé»*! : Lebensskizze mit dem Farbbild; 5: *Saint Antoine, tableau sur toile, Asmara (Erythrée);* 6f: *Saint Antoine prêchant.* Statue d'Ewald Mataré (1937) à Cologne; 3: *Tissage* de Sr Ludgera, Franciscaine de Reute (Allemagne); - 8-11, Abb.: Roger Gaillard, *Saint-Raphaël: lieu de formation à la vie* (Sitten): Gründer des Sozialwerkes im Strahlungsbereich des Seraphischen Liebeswerkes in Solothurn mit Antonius als Patron war Paul-Marie Häberle OFMCap[35]; - 12-15, Abb.: Sr Yolanda Tancino TOR, *Nourricier des pauvres: Saint Antoine aux Phlippines;* 14c: *Prière à Saint Antoine. En cebuano;* - 16f: *Saint Antoine prèchant aux poissons.* Vitrail d'Otto Staiger dans l'église St-Antoine de Bâle (Farbbild); - 18-21, Abb.: Alain Sermier [OFMCap], *Saint Antoine de Padoue: en Amérique Latine;* - 22f, Abb.: Walter Ludin [OFMCap], *Saint Antoine et son genou* (vgl. Erklärung in Nr. 29).

II. Kult und Devotion

31. Rudolf FAILLARD von Montbéliard/Mömpelgard OFMCap[36], *Aus der Frühzeit der Provinz oder Helveticae Provinciae Fratrum Minorum Compendiosa descriptio,* herausgegeben und erläutert von P. Beda Mayer OFMCap[37]; in: *Helvetia Franciscana. Studien und Beiträge zur Geschichte der schweizerischen Kapuzinerprovinz* (Luzern) 9 (1964-65), 151-279.

Luzern, *BPALCap* (und in allen *BBCap* der Schweiz); Rom, *BCC.* - Zeugnisse über kennzeichnende Formen von Antoniuskult, vorab im Beten des *Responsorium,* s. S. 187, 202, 214f, 231f, 245. - Über den Verf., die Urheberschaft, die Zeit der Abfassung, den Inhalt, die Schreibweise und die Zuverlässigkeit s. die *Einführung* des Herausgebers S. 153-159.

32. RUFINUS VON BADEN (Falk) OFMCap[38], *Erzählungen von Bruder Rufinus von Baden.* [Herausgegeben von Anastasius Bürgler von Illgau[39]]; in: *St. Fidelis=Glöcklein. Mitteilungen aus der Schweizerischen Kapuzinerprovinz* (Luzern) 1 (1909-1912), 116-122, 167-186, 260-277; 2 (1913), 21-45, 102-112, 179-181, 317-323; 3 (1913-1914), 48-53, 259-264; 4 (1915), 53-59, 133-145, 219-231, 324-327.

Luzern, *BPALCap* und alle Bibliotheken der Provinz; Rom, *BCC.* - Vgl. 1, 276 (Nr. 34): *St. Antonius, der Bringer verlorener Sachen*; - 2, 29 (Nr. 42): *Hilfe des heiligen*

35 Lebensjahre 1891-1969: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 78.

36 Lebensdaten ca. 1590-1648: B. Mayer in *Helvetia Sacra* V/2.1, Bern [1974], 257.

37 Lebensdaten 1893-1983: O. Schmucki; in: *Helv. Franc.* 15 (1987), 139-165, 197-258 (mit kommentierter Bibliog.).

38 19. 4. 1657: L. Signer, *Pflege des Schrifttums* (wie Anm. 1), 344.

39 Lebensdaten 1867-1940: S[iegfried Wind] v[on] K[aiserstuhl]; in: *St. Fidelis* 27 (1940), 192-194.

Antonius; 41f (Nr. 52): *P. Georg von St. Gallen* (auf die Fürbitte des Heiligen kehren gestohlene Paramente wiederum ins Kloster Zug zurück); 108f (Nr. 67): *Wieder etwas vom heiligen Antonius*; 319 (Nr. 77): *Das Responsorium des heiligen Antonius*; - 3, 262f (Nr. 101): *Fürbitte des heiligen Antonius*; - 4, 221f (Nr. 141): *Sankt Antoni Hilfe*; 324 (Nr. 159): *Responsorium des hl. Antonius.*

33. ELECTUS VON LAUFENBURG (Betsch) OFMCap[40], *Provinzannalen.* [Herausgegeben von Anastasius Bürgler von Illgau[41]]; in: *St. Fidelis=Glöcklein* (Luzern) 5 (1916), 152-162, 237-247, 364-374; 6 (1917-1918), 16-33, 111-130, 223-237; 7 (1919), 171-177, 326-332.

Vgl. Zeugnisse zum Antoniuskult: Jahrgang 6, S.: 22, 26, 31f, 113, 122, 225. - Vgl. auch *unten*, Nr. 34.

34. ELECTUS VON LAUFENBURG (Betsch)[42], *Provinz-Annalen.* Fortsetzung vom «Fidelis-Glöcklein», Band 7, Seite, 332. [Herausgegeben von Raphael Hogg von Häggenschwil[43]]; in: *Collectanea Helvetico-Franciscana.* Studien und Beiträge zur Geschichte der Schweizer. Kapuzinerprovinz 1/A (1932-1937), 1-10, 49-56, 97-108, 153-162, 245-256, 348-356. - *Die Annalen des P. Elekt von Laufenburg.* I. *Schlüssel zum ersten schon abgedruckten Teile.* II. Fortsetzung und Schluß der Annalen in modernes Deutsch übertragen von Siegfried [Wind[44]], ebd. 1/B (1937-1942), IV-175 S.

Luzern, *BPALCap;* Rom, *BCC.* - Vgl. Bd. 1/B, 115f: *Von Sankt Antonii Responsorium und Messe*; - 142: *Vom Responsorium des hl. Antonius.* - Um sich in der ausgesprochen komplexen Editionslage der *Provinzannalen* zurechtzufinden, lese man den vom Herausgeber angebotenen *Schlüssel.*

35. MARTIN VON COCHEM (Linius) OFMCap[45]. / Antoni=Büchlein / Oder / Andächtiges, Geist= und Trostreiches / Gebett=Büchlein / Darin neben der Neun=Dinstä= / gigen Andacht zu S. / Antonio von Padua / S. Anna, und Barbara / Gar andächtige Morgens und Abends= / Meeß= Beicht= und Com-

40 Lebensdaten ca. 1600-1672: B. Mayer; in: *Helv. Sacra* V/2.I, 348f.

41 Vgl. oben, Anm. 39.

42 Vgl. *oben*, Anm. 40.

43 Lebensjahre 1883-1957: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 83f.

44 Lebensdaten 1872-1962: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 207. - Vgl. zur Ed. auch Bonaventura [Dickers] a Mehr in *BF* VI, Nr. 3266.

45 J. Ch. Schulte OFMCap, *P. Martin von Cochem 1634-1712. Sein Leben und seine Schriften*, Freiburg/Br. 1910, S. XIf (in der Untersuchung benützte Werke Martins, unter denen das Antoniusbuch fehlt), 98f (Relativierung des Antoniuskultes - gegenüber der Verehrung der Eucharistie und Mariens - durch den Mitbruder); K. Roth OFMCap, *Martin de Cochem*; in: *Dict. Spir.* X, Paris 1980, 680-682; weitere Lit. s. bei *Bibliographie zur deutschen Literaturgeschichte des Barockzeitalters.* Zweiter Teil: *Dichter und Schriftsteller - Anonymes - Textsammlungen.* Bearbeitet von I. Pyritz, Bern [1985],

munion=Gebett / Wie auch / Von der H. Dreyfaltigkeit, vom / Leyden Christi, von der Mutter Gottes / zu den Heyligen, auff die fürnehmste Fest deß / Jahrs, in gemeinen Nöthen, bey Ablaß= und Bett= / tagen, bey Krancken und Sterbenden, Begräb= / nussen und Begägnussen der Abgestor= / benen begriffen seyn. / Der Vierter Truck. / Mercklich verbessert und vermehrt / Durch den Ehrwürdigen / P. MARTINUS von Cochem. / Capuciner=Ordens. / Cölln / Bey Herman Dehmen, Buchhänd= / lern im Einhorn. Anno 1684. / [Zwischenlinie] / Mit Käyserlicher Gnad und privilegio. // 11 x 6,2 cm. (ca.: das mir aus Rom, *BCC*, vorliegende Exemplar ist nicht bloß ohne Titelblatt, sondern scheint an den Rändern zugeschnitten worden zu sein), 406 + (2) + 96 S., Stiche und Zierinitialen

Rom, *BCC*. Das fehlende Titelblatt wurde ergänzt aus der Reproduktion bei Konradin Roth OFMCap[46], der von 48 Auflagen der Gebetssammlung spricht. - Wiewohl Martin zweifellos seit 1634 zur Rheinischen Provinz gehörte, ist dieser außergewöhnlich fruchtbare Schriftsteller wenigstens in diesem und im folgenden Antoniusgebetbuch hier anzuführen, weil er das Schrifttum der schweizerischen Kapuziner bedeutsam beeinflußt hat. - Vgl. - wohl nach dem Titelbl. und vor S. 1 -: ungezeichneter Kupferstich; Antonius, im Kapuzinerhabit mit der pyramidenförmigen Kapuze, steht - dreiviertel dem Beschauer zugewandt - vor einem altarähnlichen Tisch, auf dem sich ein Kruzifix mit Büchern befindet. Über einem aufgeschlagenden Buch liegt eine über den Tischrand hinausragende Lilie. Der von Licht angestrahlte jugendliche Heilige umfaßt mit beiden Armen auf einem Tuch das ihm erscheinende Jesuskind sehr herzlich. Bildlegende: «Verliebter H. Antoni in Jesu meinen Gott / du mein Vorsprecher bey ihm in aller noth»; - 1-48: Neuntägige Andacht zu Ehren des hl. Antonius, worunter: *Litaney von S. Antonio* (40-44); - 49-58: *Kurtze Tagzeiten. / Deß H. Antonii von Padua.* - Einzelne Antoniusgebete kehren auch in anderen Teilen wieder.

36. MARTIN VON COCHEM (Linius)[47]. / *Novena* / S. Antonij, / das ist: / Neun=Dinstägige Andacht / zu Ehren deß / H. Antonij / Von Padua / Darin angezeigt wird, wie man die / Neun Dinstäg nach einander St. Anto= / nium von Padua solle verehren, umb ein ge= / wisse Bitt zuerhalten. Welches er selbst ge= / offenbaret, und noch heutigs Tags mit / vilen Wunderzeichen bekräff= / tiget wird. / Mit Zusetzung einer fürtrefflichen / Offenbarung und andächtigen Meß, wie / man die wehrte Mutter St. Annam alle / Dinstäg soll verehren und anruffen, da= / mit man in Nöhten möge ge= / tröst werden. / Durch den Ehrw. P. MARTINUM / Cochemensem Capucinum. / *Cum Licentia*

455-457 (s. *CF* 57 [1987] 118-120, 119). - Vgl. zum «Antoniusbüchlein» Karl Josef Benziger, *Geschichte des Buchgewerbes im Fürstlichen Benediktinerstifte U. L. F. v. Einsiedeln, nebst einer bibliographischen Darstellung der schriftstellerischen Tätigkeit seiner Konventualen und einer Zusammenstellung des gesamten Buchverlages bis zum Jahre 1798,* Einsiedeln 1912, 267, 269f, 273f.

46 *Das Verzeichnis der Schriften des P. Martin von Cochem. Versuch einer Bibliographie;* in: ders., *Pater Martin von Cochem 1634-1712 zum 350. Geburtstag des Volksschriftstellers,* [Koblenz 1984], 45-71, 49a. - Für das Buch selber sei verwiesen auf meine Besprechung in *CF* 55 (1985), 138f.

47 Vgl. Anm. 45. - Vgl. K. Roth, *Verzeichnis,* 49f, der vom Buch 10 Ausgaben kennt. - Zum Verlag s. K. J. Benziger, *Geschichte,* 261.

& Facultate Saperiorum [!]. / Getruckt zu Einsidlen. / [Zwischenlinie] / Durch Joseph Ochsner. Anno 1690. // 13,2 x 7 cm., [X]-154 S., 1 Kupferstich, Zierleisten, Zierinitialen und Vignetten.

Sursee, *ZentralBCap.* - Auf dem ungez. Kupferstich vor dem Titelblatt umfängt Antonius - auf den Knien vor einem altarähnlichen Tisch mit aufgeschlagenem Buch - das Jesuskind. Über des Heiligen Haupt trägt ein Engel eine Lilie in der linken Hand. Von links oben fallen Sonnenstrahlen auf einen Engelchor und auf Antonius. Die Bildlegende in Zierschrift: *Wunderbarlicher / H. Antoni.* - S. [III]f: *Leben / Deß H. Antonij von Padua*; - [V]: Druckerlaubnis des Provinzialministers Salentinus Cellensis [von Zell][48] vom 1.7.1673; - [VII]-[X]: *Vorred an den Christlichen / Leser*; - S. 1-7: *Unterrichtung. / Wie die Neun=Dinstägige / Andacht hab angefangen, und / wie man dieselbe halten solle*; - 8f: *Wie man St. Antonij Bild verehren soll*; - 9-11: *Morgen Gebett zu St. Antonio / an den Neun-Dinstägen zu Hauß / oder in der Kirchen zu= / sprechen*; - 11-15: *Eingang. / Ein Lobspruch, in welchem / die drey H.H. Personen der Ewi= / gen und Einigen Gottheit, wie auch / Maria, Königin der Englen, sambt / Antonio geprysen und ge= / ehret werden*; - 16-21: *Gebett, so man in die Kirch kombt*; - 21-30: *Drey Bitt vor St. Antonij / Bildtnus*; - 30-42: *Gebett zu Anfang der Meß*; - 42-48: *Gebett vor der Beicht zu St. An= / tonio*; - 48-57: *Gebett vor der Communion*; - 57-65: *Nach der H. Communion*; - 65-78: *Neun Gebett zu St. Anto= / nio umb ein gewüsse Bitt zu= / erhalten*; - 79f: *Danksagung zu Christo wegen der / Gnaden, so er St. Antonio er= / zeiget hat*; - 81f: *Gebett umb verlorne Sachen wi= / der zu finden*; - 83f: *St. Antonij Responsorium, umb ver= / lohrne Sachen / wider zu finden*; - 84-87: *Die Drey Fußfähl deß Heiligen / Antonio von Padua*; - 87f: *Gebett zu St. Antonio umb ein / seeliges End*; - 89: *Tägliches Gebettlein zu St. / Antonio*; - 89f: *Seufftzer zu St. Antonio*; - 90f: *Schluß=Gebett, wann man an den / Neun Dinsttägen auß der / Kirchen geht*; - 91-94: *Schluß=Gebett / An dem Neunten=Dinstag mit grossem / Vertrawen zu sprechen*; - 94-98: *Litaney von St. Antonio*; - 99-102: *Offenbarung wie man St. An= / tonium täglich verehren soll*; - 103-128: andere Andachten: zur hl. Anna und zum hl. Joseph; - 128f: *Segen deß H. Antonij / von Padua*; - 129-143: *Officium / Deß wunderthätigen H. Antonj / von Padua*; - 143-145: *Ein Respons oder Gebett deß H. / Seraphischen Kirchen=Lehrers Bona= / venturæ, zu dem H. Antonio von Pa= / dua, beyde St. Francisci Ordens, in / allen Anliegen zuge= / brauchen*; - 147-149: *Auffopferung, welche ein jeder / andächtiger Christ zu dem H. / Antonio von Padua / thun kan*; - 150: *Deß H. Bonaventuræ Cardinals / Wort zu der unverwesenen Zung / des H. Antonij*; - 151-154: *Ein kräfftiges Gebett zur Zeit ei= / ner gefährlichen Sucht, Straff / oder Trübsaal, umb Erlösung, oder ein / seeliges End, vor einem Einsidli= / schen Maria Bild andächtig zu sprechen.*

37. LAURENTIUS VON SCHNIFIS/SCHNÜFFIS (Martin) OFMCap[49]. / Vielfärbige / [Rotdruck:] Himmelstulipan, / das ist: / Auserlesenes Gebetbuch / darinn / sehr schöne Morgen=Abend=Meß=Beicht= / Communion= und Vesperge-

48 1689: *LexCap*, 1466; *Totenbuch der Rheinisch-Westfälischen sowie der früheren Rheinischen und Kölnischen Kapuzinerprovinz.* Im Auftrag der Obern zusammengestellt von Arsensius Jacobs OFMCap, Limburg 1933, 146.

49 Lebensdaten 1633-1702: C. Menze in *Lex. Theol. Kirche* ^{2}VI, 834; *CF-BF. Index*, 354b, bes. D. Breuer, *Der «Philotheus» des Laurentius von Schnüffis. Zum Typus des geistlichen Romans im 17. Jahrhundert*, Meisenheim 1969: vgl. meine Besprechung in *CF* 40 (1970), 452-454; *BF* XII, Nr. 2437-2439; XIII, Nr. 4443-4445; B. Mayer OFMCap, *Laurent de Schnifis*; in: *Dict. Spir.* IX, Paris 1976, 418f; *BF* XV, Nr. 4891f; XVI, Nr. 2957-2959; XVII, Nr. 3192. Zum Werk s. K. J. Benziger, *Geschichte*, 271, 273, 283. - Laurentius trat 1665 in die noch ungeteilte Schweizer Kapuzinerprovinz ein.

bether, / sammt / [Rotdr.:] Andachten / zur HH. Dreyfaltigkeit, zu Jesu Christo, / zur / Mutter Gottes, und andern Heiligen / begriffen sind. / [Zwischenlinie] / Mit / [Rotdr.:] Tagzeiten und Litaneyen / auf alle hohe Feste des Jahrs, / mit / Gebethern für die armen Seelen im Fegfeuer, / und noch einigen andren vermehrt. / [Rotdr.:] Durch F. Laurentius v. Schniffis, / Capuciner der V[order] O[esterreichischen] Provinz. / Mit Erlaubniß der Obern. / [doppelte ornamentale Zwischenlinie] / [Rotdr.:] Einsiedlen. / Gedruckt in dem Fürstlichen Gotteshause. / Durch / Franz Salesi Benzinger. 1791. // 14,2 x 8,8 cm., 435 + (11) S., 7 Kupferstiche, Zierleisten und Vignetten.

Wil, *BCap* (dem Mitbruder Dr. Kajetan Kriech, Wil, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt für die Überlassung dieses seltenen Exemplars zu meinem persönlichen Studium). - Zwischen Vorsatz- u. Titelbl. ein mit *C. Storchlin* gez. Kupferstich, der einen Beter in einer Kapelle vor einem Altar mit einer Christus- u. Marienstatue darstellt. Die übrigen Stiche sind nicht gezeichnet. - S. [288]: ungezeichneter mit doppelter Ornamentenreihe eingerahmter Kupferstich: der hl. Antonius - im Minoritenhabit mit Strick und Rosenkranz - steht vor einem Altar mit einem Evangelien- oder Meßbuch, aus dem 2 Lilien hervorragen, und umfängt das Jesuskind. - 289-295: (nach einem Zierleisten:) *Neue Tagzeiten / Von dem wunderthätigen heiligen / Antonius von Padua.* Das Adjektiv *Neue* scheint auf Laurentius von Schnifis als Verf. hinzudeuten.

Vielfärbige

Himmelstulipan,

das iſt:

Auserleſenes Gebethbuch,

darinn

ſehr ſchöne Morgen- Abend- Meß- Beicht- Communion- und Veſpergebether,

ſammt

Andachten

zur HH. Dreyfaltigkeit, zu Jeſu Chriſto,

zur

Mutter Gottes, und andern Heiligen

begriffen ſind.

Mit

Tagzeiten und Litaneyen

auf alle hohe Feſte des Jahrs,

mit

Gebethern für die armen Seelen im Fegfeuer,

und noch einigen andren vermehrt.

Durch F. Laurentius v. Schniffis,

Capuciner der V. O. Provinz.

Mit Erlaubniß der Obern.

Einſiedlen.

Gedruckt in dem Fürſtlichen Gotteshauſe.

Durch

Franz Saleſi Benzinger. 1791.

Abb. 1: Laurentius von Schnifis/Schnüffis OFMCap (1636-1702), einer der Väter der Antonius-Verehrung in der Schweizer Kapuzinerprovinz.

Jede devotionale Hore besteht aus der gewohnten Einleitung, dem wechselnden *Hymnus* u. der gleichbleibenden *Oration.* Sie schließen mit einer *Aufopferung* (295). - 295f: *Zu dem heil. Antonius, um verlorne / Sachen wieder zu finden* /«Heiliger Antonius von Padua! der du viel tausend verlorne Seelen...». - 296-302: *Eine neuntägige Andacht zu dem / heiligen Antonius.* Die *Andacht* ist gegliedert in einen *Vorbericht* (296f), *Drey Gebether zu dem heiligen / Antonius* (297-302): 1. «O du großer Nothhelfer...». 2. «O lieber heiliger Antonius!...». 3. «Glorwürdiger heiliger Antonius!» und *Aufopferung* «Diese drey Gebether...». - 303f: *Hymnus zu dem heil. Antonius* «Wer Wunder sucht, und Zeichen will...» mit *Gebeth.* - 304-309: *Drey andere Gebether zu dem heil. / Antonius.* 1. «Weil der große Gott den Demüthigen...» (304-306). 2. «Wie große Vortheile können nicht...» (306f). 3. «Nun genießest du, o heiliger Antonius!...» (307-309).

38. Benedikt SIGL OFMConv[50] / Trost [: Zierschrift] / Und Wunder volle, nit von denen / Menschen erfundene, sonder von dem / Heiligen / Antonio [: ebenso] / Von Padua [: ebenso] / Selber eröffnete, und seinen Pfleg= / Kinderen eingerathene neun Dienstägige; / wie auch zehen Sonntägige / Andacht [: Zierschrift] / Von dem Heil. Seraphischen Vatter / Francisco, [ebenso] / Um / Durch ihre vill vermögende Fürbitt ein ge= / wisse Gnad von Gott zu erhalten, auf ein neue / Weis samt etwelchen Morgen=Meß=Beicht= / und Communion Gebetteren vorgestellet / Von / P. BENEDICTO SIGL, Ord. Min. / S. Francisci Convent. / Zweyte Auflag. / SUPERIORUM PERMISSU. / [durchgezogener Querstr.] / LUCERN, / [Zierschrift:] Gedruckt mit Hauttischen Schriften[51], 1758. // 15 x 9,2 cm., 318 S., 1 Stich, Zierleisten, Zierinitialen, Vignetten.

Luzern, *BCap.* - Stich zwischen Vorsatz- und Titelblatt gezeichnet von: *Carl. Störcklin Sc. Tugij* (fl. 1740-1758); S. [2]: leer; - [3]: *Vollkommener Ablaß* (Benedikt XIV. vom 7.5.1751); - [4]-8: *Vorred / An die Pflegkinder des heiligen / Antonij*; - 9-14: *Antonius / Erwecket die Todte zum Leben*; - 14f: *Antonius / Reiniget von dem Aussatz*; - 15-19: *Antonius / Vertreibt die höllische Geister*; - 19-27: *Antonius / Heilet die Krancke*; - 27-29: *Antonius / Stillet das Meer*; -29-31: *Antonius / Zerbricht Band und Eisen*; - 31-34: *Antonius / Ergäntzet die verlohrne Glieder*; - 36-42: *Antonius / Stellet zuruck* [!] *das verlohrne Gut*; - 42-49: *Antonius / Stehet bey in der Gefahr*; - 49-56: *Antonius / Springet bey in der Noth*; - 56f: *Vorberricht, / Wie die zu Ehren des Heil. Antonij / angestellte Noven, oder neun Diensttägige / Andacht soll vorgenommen werden*; - 58-103: *Andachts=Übung, Dero man sich bedienen kan wehrender / neun Dienst=tägige Andacht, die zu Ehren des wunderthätigen Antonij von Padua / angestellt wird*; - 109-121: *Kurtze Tag=Zeiten / Von dem heiligen / Antonio / Von Padua*; - 121-126: *Litaney von dem Heil. Antonio von / Padua*; - 126f: *Responsorium St. Antonij / Welches der Seraphische Doctor und / Cardinal Bonaventura dem Heil. Antonio / von Padua zu Ehren gemacht, dessen wunderliche / Krafft mit vilen Miraclen bestättiget wird, / absonder-*

50 Lebensdaten ca. 1698-1764: K. Eubel OFMConv, *Geschichte der oberdeutschen (Straßburger) Minoriten-Provinz*, Würzburg 1886, 131f + 320 Anm. 608-610.

51 Benedikt Hautt: D. L. Paisey, *Deutsche Buchdrucker, Buchhändler und Verleger 1701-1750*, Wiesbaden 1988, 97. - K. Eubel, *ebd.*, 320 Anm. 609, spricht nur von der Ausgabe 1758. Wann die 1. erschienen ist, konnte ich leider nicht ermitteln.

lich um verlorhne Sachen wider / zu finden; - 127-129: *Drey andächtige Fuß Fäll vor der Bild= / nus des H. Antonij in aller Noth und / Anliegen nutzlich zu gebrauchen*; - 130: *Seufzendes Schluß-Gebettlein*; - 130f: *Gebett nach verrichteter Noven, oder / neun Dienst=Tägigen Andacht*; - 131-170: *Anmüthige / Morgen=Beicht= Communion= und / Meß=Gebetter, welche in denen zu Ehren des Heil. Antonij angestellten neun Diensttägen, und / zehen tägiger Andacht zu dem Heil. Vatter / Franciscum können gebettet werden*; - 170/[171]: Stich des hl. Franziskus, ebenfalls von C. Störcklin; - [171]-318: *Kindliches Vertrauen / Zum / Vatter, / Das ist: / Zehen Sonntägige / Andacht / Zu dem Heil. Vatter / Franciscum, / So / Die jenige, welche sein Fürbitt von / Gott ein sonderbare Gnad, Hüllf, oder Bey= / stand zu ihren Angelegenheiten zu erlangen begehren, gar nutzlich vornemmen können*[52].

Abb. 2: Die Publikation des Franziskaner-Konventuals Benedikt Sigl (ca. 1698-1764), des langjährigen Novizenmeisters im Luzerner Franziskaner-Konvent, wirkte entscheidend ein auf die Verbreitung des Antonius-Kultes durch Schweizer Kapuziner.

52 Dieses devotionale Werk mußte hier eingehend beschrieben werden, weil es der Kapuziner Honorius Elsener, sprachlich überarbeitet, unter seinem Namen neu herausgegeben hat. Vgl. *unten*, Nr. 40 und 42.

39. Laurenz BURGENER OFMCap[53]. / Die / Wallfahrtsorte / der / katholischen Schweiz / [kurze Zwischenlinie] / Aus den bewährtesten Quellen gesammelt / und herausgegeben / von / P. Laurenz Burgener, / aus dem Orden des heiligen Franziskus. / [kurze ornamentale Zwischenlinie] / Mit fünf Bildern. / Erster Band. / Mit Gutheißung der Ordensobern und der Hochw. Bischöfe / [ornamentale Zwischenlinie] / Jngenbohl, Kt. Schwyz / Druck und Verlag des kathol. Büchervereins. / 1864. // 19 x 12,7 cm., XIV + 503 S., 5 Bildtafeln mit Stahlstichen. - / Zweiter Band. / Mit Gutheißung... [wie *oben*]. / 1864. // 19 x 12,7 cm., 358 S., 5 Bildtafeln mit Stahlstichen.

Luzern, *BPALCap* (das Exemplar gehörte zuvor der *BCap* von Zug an, wie der Bsstempel auf dem Titelbl. des 1. Bds. anzeigt). - Bd. I, S. 329-335: *Die St. Antoniuskapelle am Mastrilserberg* (Seelsorge durch Schweizer Kapuziner); - 341f: *Andere Wallfahrtsorte Graubündens.* 1) *Die Antoniuskapelle im Lugnetzerthal.* - Bd. II, 128: *Die Klosterkirche zu Notkersegg* (Kapuzinerinnen: als Gnadenbild verehrtes Antoniusgemälde auf einem Seitenaltar); - 186-189: *St. Antoniuskapelle auf dem Biel in Münster (Wallis).*

40. [Benedikt SIGL OFMConv][54]. / Andachtsbüchlein / zu Ehren / des / hl. Antonius von Padua. / [kurze Zwischenlinie] / Herausgegeben / von P. Honorius ELSENER, / Ord. Cap.[55] / [ornamentale Zwischenlinie] / [in Zierschrift:] Jngenbohl, Kt. Schwyz. / Druck u. Verlag d. Waisenanstalt «Paradies». / (Kathol. Bücherverein.) / 1883. // 11,6 x 8 cm., IV + 176 S., 1 Stahlstich.

Luzern, *BPALCap.* - Zwischen Vorsatz- und Titelbl.: «Stahlstich v. Carl Mayer's K. A. in Nürnberg» (1798-1869). Bildlegende: «Wahre Abbildung des heil. Anton von Padua / welche in seiner Kirche aufbewahrt wird / Vera effigie di S. Antonio di Pa-

Abb. 3: Der Kapuziner Honorius Elsener (1811-1890) machte sich als Herausgeber und Bearbeiter des Antoniusbüchleins vom Franziskaner-Konventualen Benedikt Sigl um die Weitergabe der barocken Antonius-Frömmigkeit sehr verdient. (PAL FA IV H 180)

53 Lebensdaten 1810-1895: L. Signer, *Pflege des Schrifttums* (wie Anm. 1), 362; Am. Teetaert OFMCap, *Burgener, Laurent; in: Dict. Hist. Géog. Eccl.* X, Paris 1938, 1262; *LexCap,* 930. - Eine bio-bibliographische Monographie über diesen bedeutenden Lokalhistoriker steht immer noch aus.

54 Lebensdaten ca. 1698-1764: Anm. 50.

55 Lebensdaten 1811-1890: M. Künzle, *Schweizer Kapuziner und Karitas.* III. *Drei Männer der Karitas um die Mitte des 19. Jahrhunderts;* in: ders., *Die schweizerische Kapuzinerprovinz* (wie Anm. 1), 309-318, 311. Vgl. auch Alphonsus [Maria Broger]-Anastasius [Bürgler], *Catalogus Scriptorum* (wie Anm. 1),

dua asservata nella sua / basilica». - Nach der *Vorred* (S. [III]f handelt es sich um eine Übertragung «in die gegenwärtige Schriftsprache» des Antoniusbüchleins von Benedikt Sigl, erschienen 1751 in Luzern, Verlag Hautt (vgl. *oben*, Nr. 38). - S. [1]-18: I. *Leben des heil. Antonius.* - 19-52: II. *Antonius der Wunderthäter*, unterteilt - nach einer kurzen Einleitung und dem *Responsorium des wunderthätigen / hl. Antonius von Padua* (20f) - in: 1. *Es flieht der Tod* (22-24); 2. *Es weicht der Jrrthum* (24-26); 3. *Es flieht der Aussatz* (27f); 4. *Es weicht die Not* (28-30); 5. *Es weicht der Satan* (31-34); 6. *Die Kranken werden gesund* (34-39); 7. *Das Meer wird still* (39-41); 8. *Die Ketten zerbrechen ohne Menschenhand* (41-43); 9. *Verlorne Glieder bringt er wieder* (44-46); 10. *Verlornes Gut bringt er wieder* (46-49); 11. *Die Gefahr hört auf* (49-52). - 53-84: III. *Die Novene oder Andacht zum / hl. Antonius. / An neun Dienstagen nacheinander.* Nach Vorbemerkungen über den Ursprung der Andachtsübung (53-56) folgen 1) ein *Gebet vor der Novene, / an jedem der neun Dienstage zu verrichten* (57f); 2) die *Tagzeiten vom heiligen Antonius von / Padua* (58-72), wobei jede devotionale Hore nach dem gewohnten Aufbau unterteilt ist: Einleitung, *Lobgesang, Antiphon* und *Gebet*; 3) die *Litanei zu Ehren des heil. Antonius von Padua* (72-79); 4) *Drei andächtige Fußfälle vor dem Bilde / des heil. Antonius / Jn allen Nöthen und Anliegen zu beten* (79-82); 5) *Schlußgebetlein zum heil. Antonius* (82f); 6) *Gebet nach verrichteter Novene oder / neun Dienstag-Andacht* (83f). - IV. *Betrachtungen auf die neun / Dienstage / über die vornehmsten Tugenden des / hl. Antonius von Padua*, näherhin: Gottesfurcht (85-88), Gottesliebe (88-93), Geduld (93-98), Demuth (98-103), Nächstenliebe (103-107), Gottvertrauen (107-112), Abtödtung (112-120), Hinscheiden des hl. Antonius (120-124). Jede Andachtsübung gliedert sich in eine Illustrierung der betreffenden Tugend aus dem Antoniusleben, eine *Anmuthung* und ein *Gebet*. - 125-173: V. *Verschiedene Andachtsübungen*; so u.a.: *Meßgebete / zur Ehre des hl. Antonius von Padua* (133-151), *Gebete zum heiligen Antonius in ver- / schiedenen Anliegen* (166-173).

41. / Regel-Büchlein / für die / Mitglieder des III. Ordens / des heil. Franziskus von Assisi, / die in der Welt leben. / Nach Verordnung Papst Leo's XIII. / Bearbeitet von / P. Honorius ELSENER, / Mitglied der schweizerischen Kapuzinerprovinz[56]. / [zwischen 2 gewellten Linien:] Sechste, verbesserte Auflage. / Mit Stahlstich. / Mit Genehmigung der Ordensobern und der Hochw. / Bischöfe von Chur, Basel und St. Gallen. / [feine ornamentale Zwischenlinie] / Jngenbohl, Kt. Schwyz. / Druck und Verlag der Erziehungsanstalt «Paradies» 1889. // 13 x 8,8 cm., 399 S., 1 Stich.

Rapperswil, *BCap.* - Das Titelbl. ist tlw. in Zierschrift gesetzt und mit einer Reihe verschiedenförmiger Ornamenten umrahmt. - Vgl. S. 241-247: *Gebete zum heiligen Antonius von / Padua* (244-246); - *Gebet zum heiligen Antonius* «Sei gegrüßt, o heiliger Antonius» (246f). Vgl. auch *unten*, Nr. 59.

101 Nr. 2, als weitere Ausgaben angeben: 1884, 1885, 1886, 1888, 1891, 1893, 1894, 1895, 1898, 1903 und 1913. *Ebd.*, 224, berichten sie, daß 1913 davon bereits 40.000 Exemplare abgesetzt worden waren. - Nachträglich fand ich in Luzern, *BPALCap* eine Ausgabe von 1923 (Erscheinungsjahr nach dem *Imprimatur*). Vgl. nun Regula Gerspacher, *Der Ingenbohler Bücherverein für die katholische Schweiz im 19. Jahrhundert.* Unveröffentlichte Lizentiatsarbeit an der Universität Zürich. Philos. Fakultät I. Volkskundliches Seminar. Abt. für Europäische Volksliteratur. Prof. Dr. Rudolf Schlenda. Zürich 1994, 117, welche die erste Aufl. 1882 und die 12. Aufl. 1898 erscheinen läßt. Die Arbeit konnte ich einsehen in Luzern, *PALCap.*

56 Vgl. die Lebendaten in Nr. 40; s. auch Alphonsus M. [Broger]-Anastasius [Bürgler], *Catalogus Scriptorum* (wie Anm. 1), 200f Nr. 1. Die 1. Aufl. erschien 1860, die 3. 1871, die 5. 1871.

42. [Benedikt SIGL OFMConv][57]- Honorius ELSENER OFMCap[58]. / Andachtsbüchlein... [wie Nr. 40]. / Achte Auflage. / [...] / Jngenbohl [...] / 1892. // 12 x 7,7 cm., IV + 192 S., Stahlstiche.

Luzern, *BPALCap.* - Der Inhalt bleibt derselbe, mit Ausnahme des Stahlstichs: «Müller gez[eichnet]; 38 Stahlstiche v. Carl Meyer's K.A. in Nürnberg» (1798-1868). Bildlegende: «St. Anton von Padua. Selig sind, die reinen Herzens sind, denn / sie werden Gott schauen. Matth. V, 3 / St. Anthony of Padua. / Verlag von Carl Mayer in Nürnberg». - Neu kommt hinzu: *Anhang / gebräuchlicher Gebete* (174-188). - Hingewiesen sei noch auf die Ausgabe: *Andachtsübungen* [...]. Jngenbohl, Kt. Schwyz, Druck und Verlag der Erziehungsanstalt «Paradies», [1913: Erscheinungsjahr nach dem *Imprimatur*]. 11,6 x 7,3 cm., 192 S., 1 Bildtafel (Antonius mit dem ihm erscheinenden Jesuskind). - Rapperswil, *BCap.*

43. / Orazioni / solite a recitarsi / nelle feste che si celebrano / Dai P.P. Cappuccini / [franziskanisches Wappen] / [Lugano] / Tip. privata [Convento Cappuccini] / 1895. // 17 x 11 cm., 74 pp. Zierinitialen.

Lugano, *BSalita dei Frati.* - Vgl. S. 32f: *13. Giugno / S. Antonio da Padova.* Gebet: «Chi puo ammirare abbastanza». Zu dieser offiziellen Gebetssammlung s. [Callisto Caldelari da Locarno, OFMCap], *Edizioni ticinesi nel convento dei Cappuccini a Lugano (1747-1900)*, Lugano 1961, 177 Nr. 554. - Ich danke Frau Dr. Luciana Pedroia, Bibliothekarin, für ihre freundliche Auskunft vom 11.1.1995 über dieses sehr seltene Büchlein.

44. *Antonius-Büchlein* [: Zierschrift; ornamentale Zwischenlinie] *Gebet= und Andachtsbuch zu Ehren des großen Heiligen von Padua.* Verfaßt von P. Rufin STEIMER OCap[59]. [ornamentale Zwischenlinie]. Mit bischöflicher Druckbewilligung und Erlaubnis der Ordensobern. [Verlagssignet]. Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. Typographen des hl. Apostol. Stuhles. Einsiedeln-Waldshut-Köln a/Rh. New York, Cincinnati, Chicago, bei Benziger Brothers. 1900. 10,9 x 7,2 cm., 222 S. mit Goldschnitt und abgerundeten Seitenenden, 1 Tafelbild, 8 Stahlstiche, Vignetten, Zierleisten.

Luzern, *BPALCap.* - Zwischen Deck- und Titelbl. ungez. vielfarbenes Bild: Antonius im langen Franziskanermantel trägt in der Linken eine Lilie, auf der Rechten das Jesuskind. - S. [2]: *Imprimatur.* Johannes Fidelis [Battaglia, Bischof von Chur

57 Vgl. *oben*, Nr. 38.

58 Vgl. *oben*, Nr. 40.

59 Lebendaten 1866-1928: L. Signer, *Die Pflege des Schrifttums* (wie Anm. 1), 369f; H[einrich] W[aldisbühl], *A. V. P. Rufin Steimer, OMCap*; in: *St. Fidelis* 15 (1928), 54-57; *BF* XII, Nr. 3210 (G. Beuret). Eine umfassende Monographie über diesen bedeutenden Sozialpionier steht noch aus, wird jedoch von unserem Mitbruder Niklaus Kuster mit seiner Dissertation am *Istituto Francescano di Spiritualità* am Pont. Ateneo Antonianum in Rom: *Rufin Steimer - ein gefeierter Prediger und sozialer Pionier (1866-1928). Leben und Spiritualität eines kämpferischen Kapuziners im Schweizer Katholizismus*, vorbereitet.

1888-1908]; - [3]-30: Erster Abschnitt. *Lebensgeschichte des hl. Antonius*; - [33]-106: Zweiter Abschnitt. *Andachten und Gebete zu Ehren des heiligen Antonius von Padua*; - [109]-220: Dritter Abschnitt. *Gewöhnliche Gebete eines Christen*; - [31]f, [55]f, [87]f, [107]f, [123]f, [157]f, [171]f, [201]f: Lebenszyklus von 8 ungezeichneten Stahlstichen.

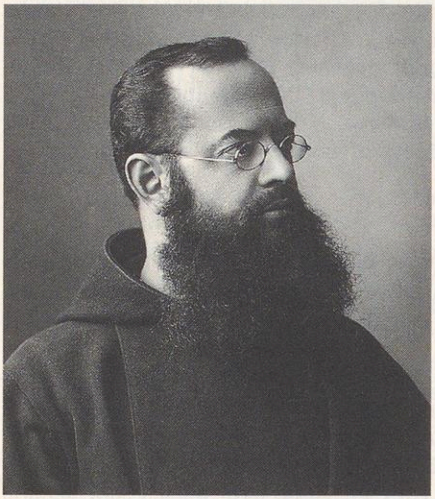
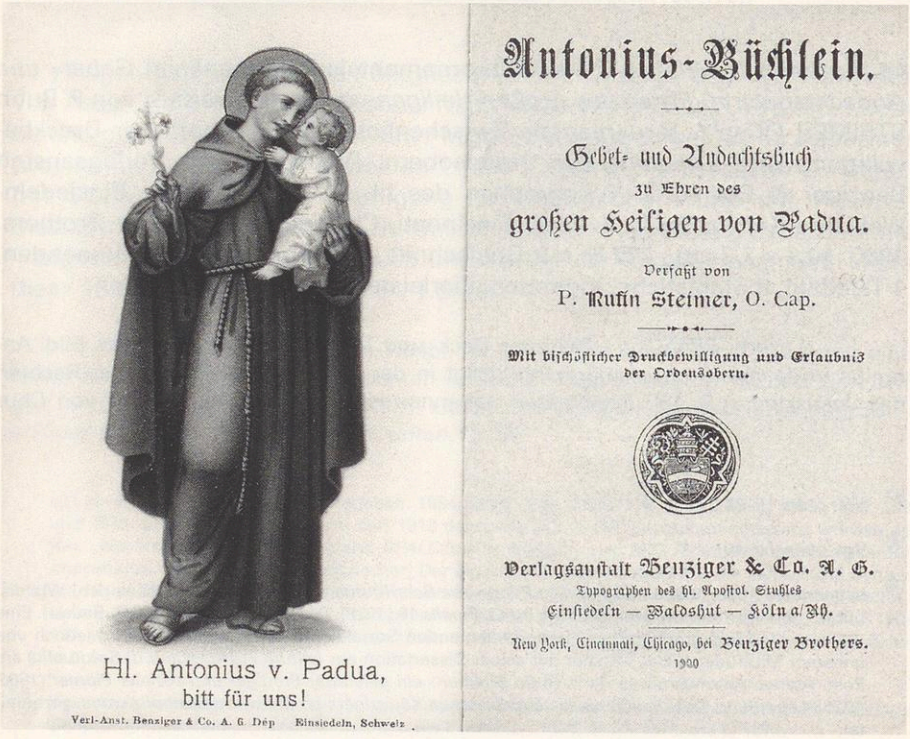


Abb. 4: Rufin Steimer OFMCap (1866-1928), Erbauer der Antonius-Grotte im Kapuzinerkloster Rapperswil, war hauptsächlicher Förderer der Antonius-Verehrung unter der Bevölkerung der Deutschschweiz. (PAL FA IV R 200)



45. *Die liturgischen Reimofficien auf die heiligen Franciscus und Antonius, gedichtet und componiert durch Fr. Julian von Speier* († *c. 1250*). In moderner Choralschrift mit kritischer Abhandlung und 10 phototypischen Tafeln erstmals herausgegeben von P. Hilarin FELDER OMCap[60]. - [Auf der dem Titelbl. gegenüberliegenden S.:] *S. Francisci Assisiensis et S. Antonii Patavini Officia Rhythmica, Auctore Fratre Juliano a Spira († c. 1250) in littera et cantu adiectis tabulis phototypicis.* Nunc primum edidit P. Hilarinus Felder, OMCap [ornamentale Zwischenlinie]. Freiburg (Schweiz), Universitaets-Buchhandlung [!] (B. Veith) - Friburgi Helvetiorum, Apud Bibliopolam Universitatis, 1901. 24 cm., 179 + LXXI S., Zierinitialen, Zierleisten, Vignetten, Abb., musikalische Noten.

Rom, *BCC*, Luzern, *BPALCap.* - S. [5]-11: *Vorwort* (unterzeichnet: Freiburg [Schweiz], im Januar 1901) mit Ausführungen zur Entstehungsgeschichte des Werkes und mit Hinweisen auf die religiöse und musikgeschichtliche Bedeutung der Franziskaner für die mittelalterlichen Reimoffizien. - [13]: Inhaltsverzeichnis; - [15]-52: Erstes Kapitel. *Urkunden der Officien*; - [53]-76: Zweites Kapitel. *Geschichte der Officien* (Textkritik!); -[135]-179: Fünftes Kapitel. *Verfasser der Officien*; - S. [I]-LXXI: *S. Francisci Assisiensis et S. Antonii Patavini Officia Rhythmica Auctore fratre Juliano (1229-1249) in littera et cantu adiectis tabulis phototypicis*; s. bes. S. [XL]-LXVIII: *Officium S. Antonii* und [LXIX]-LXXI: *Zur Übertragung der Melodieen* [!] *in die moderne Choralschrift.* -

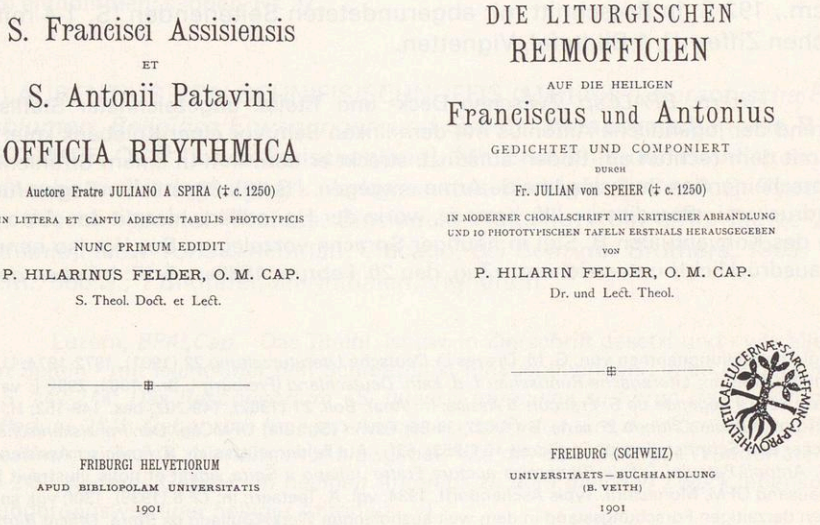

S. Francisci Assisiensis
ET
S. Antonii Patavini
OFFICIA RHYTHMICA
Auctore Fratre JULIANO A SPIRA († c. 1250)
IN LITTERA ET CANTU ADIECTIS TABULIS PHOTOTYPICIS
NUNC PRIMUM EDIDIT
P. HILARINUS FELDER, O. M. CAP.
S. Theol. Doct. et Lect.
FRIBURGI HELVETIORUM
APUD BIBLIOPOLAM UNIVERSITATIS
1901
DIE LITURGISCHEN
REIMOFFICIEN
AUF DIE HEILIGEN
Franciscus und Antonius
GEDICHTET UND COMPONIERT
DURCH
Fr. JULIAN von SPEIER († c. 1250)
IN MODERNER CHORALSCHRIFT MIT KRITISCHER ABHANDLUNG
UND 10 PHOTOTYPISCHEN TAFELN ERSTMALS HERAUSGEGEBEN
VON
P. HILARIN FELDER, O. M. CAP.
Dr. und Lect. Theol.
FREIBURG (SCHWEIZ)
UNIVERSITAETS—BUCHHANDLUNG
(B. VEITH)
1901

Abb. 5: Wissenschaftliche Abhandlung des interdisziplinären Forschers Hilarin Felder (l.) OFMCap (1867-1951) über die liturgischen Reimoffizien auf die heiligen Franziskus und Antonius nach Dichtung und Komposition des Minderbruders Julian von Speyer (1249). (PAL Musikalien-Abt.)

60 Vgl. die Lebensdaten *oben*, Nr. 3.

Die Edition der beiden Reimoffizien eröffnete erstmals einen kritisch abgesicherten Zugang zu dieser liturgischen Quelle. Die fachwissenschaftliche Kritik hat zu einzelnen Behauptungen von H. F. Fragezeichen gesetzt; bes. der Bollandist F. van Ortroy vermeinte, zu viele Konjekturen und einzelne Flüchtigkeitsfehler ankreiden zu müssen[61].

46. *Missions-Büchlein für das katholische Volk*, geordnet von Philibert SCHWYTER OC[62]. [zwischen 2 kurzen Linien] I. Ausgabe. Mit Druckbewilligung des hochwst. P. Provinzials, sowie der hochwst. Bischöfe von Chur und Basel-Lugano. [Verlagssignet]. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.G. Typographen des hl. Apostol. Stuhles. Einsiedeln-Waldshut-Köln a/Rh. [kurze Zwischenlinie]. New York, Cincinnati, Chicago, bei Benziger Brothers. 1902. 11,2 x 7 cm., 112 S., 1 Bildtafel, Zierleisten, Zierinitialen, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Vgl. S. 104f: *Gebet zum hl. Antonius von Padua. (Um eine bestimmte Gnade zu erlangen)* «O bewunderungswürdiger heiliger Antonius...»). - In: «II. Vollständigere Ausgabe». Ebd. 1902 (Standort: *ebd.*), befindet sich dasselbe Gebet auf S. 167f.

47. [Benedikt SIGL OFMConv][63], *Andachtsübungen zu Ehren des heil. Antonius von Padua.* [ornamentale Zwischenlinie] Herausgegeben von P. Honorius ELSENER Ord. Cap.[64]. [ornamentale Zwischenlinie] Dreizehnte Auflage. Mit Erlaubnis der Obern. Mit Titelbild. [gewellte Zwischenlinie]. Jngenbohl, Kt. Schwyz. Druck u. Verlag der Erziehungsanstalt «Paradies», 1903. 11,5 x 7,7 cm., 192 S. in Rotschnitt mit abgerundeteten Seitenenden [S. 1-4 mit römischen Ziffern!], 1 Bildtafel, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* Zwischen Deck- und Titelbl. ungezeichneter Stahlstich: während der jugendliche Antonius mit dem linken Bein vor einer Kniebank kniet und sich mit dem rechten am Boden aufstützt, streckt er dem ihm in einem Strahlennimbus erscheinenden Jesuskind beide Arme entgegen. - S. [II]: Päpstlicher Segen für die Buchdruckerei «Paradies»; - IIIf: *Vorrede*, worin der Hg. erklärt, hiermit das Antoniusbuch des Konventualen B. Sigl in heutiger Sprache vorzulegen. Der Hg. (so nennt er sich ausdrücklich!) unterzeichnet: «Zug, den 20. Februar 1883»; - 5-17: I. *Leben des hl.*

61 Vgl. die Stellungnahmen von: G. M. Dreves in *Deutsche Literaturzeitung* 22 (1901), 1972-1974; U. Kormüller OSB; in: *Literarische Rundschau f. d. kath. Deutschland* (Freiburg i. Br.), 1901, 299f; F. van Ortroy SJ, *La Légende de S. François d'Assise*; in: *Anal. Boll.* 21 (1902), 149-202, bes. 149-152; H. Villetard in *Bulletin Critique* 2e série, 8 (1902), 34-36; Edwin [Sträßle] OFMCap, *Der franziskanische Forscher und Schriftsteller*; in: *St. Fidelis* 40 (1953), 62f. - Auf Felder stützt sich: *S. Francisci Assisiensis et S. Antonii Patavini Officia Rhythmica auctore Fratre Juliano a Spira*, edidit et notis illustravit Hugo Dausend OFM, Monasterii, Typis Aschendorff, 1934: vgl. A. Teetaert; in: *CF* 8 (1938), 130f; vgl. sodann den derzeitigen Forschungsstand in dem weit ausholenden Werk: Giuliano da Spira, *Officio Ritmico e Vita seconda*. Introduzione, testo critico, versione italiana e note a cura di Vergilio Gamboso OFMConv (Fonti agiografiche antoniane). Padova, EMP-Edizioni Messaggero, [1985], 165-172.

62 Lebensdaten 1849-1912: A. v. J. [wohl Anastasius von Illgau (Bürgler)], *M. R. P. Philibertus Schwyter von Galgenen, Exprovinzial*; in: *St. Fidelis-Glöcklein* (Luzern) 1 (1910) Nr. 3, 53-57.

63 Vgl. *oben*, Nr. 38.

64 Vgl. *oben*, Nr. 40.

Antonius; - 18-48: II. *Antonius der Wundertäter* (Kommentar zum *Responsorium*); - 49-77: III. *Novene oder Andacht der neun Dienstage zum hl. Antonius*; - 48-117: IV. *Betrachtungen für die neun Dienstage über die vornehmsten Tugenden des hl. Antonius von Padua*; - 118-173: V. *Verschiedene Andachtsübungen* [zu Antonius!]; - 174-188: *Anhang gebräuchlicher Gebete.*

48. [LAURENTIUS VON SCHNIFIS/SCHNÜFFIS (Martin)][65]. *Seraphische Geistesblumen.* [kurze Zwischenlinie] *Religiöse Erwägungen und Andachten* von P. Laurentius Mirant, Ord. Cap. Neu bearbeitet von P. Rufin STEIMER Ord. Cap.[66] [kurze Zwischenlinie]. Mit Erlaubnis der kirchlichen Ordensobern. [Verlagssignet]. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.G. Typographen des hl. Apostol. Stuhles. Einsiedeln-Waldshut-Köln a/Rh. [kurze Zwischenlinie]. New=York, Cincinnati, Chicago, bei Benziger Brothers. 1908. 12,5 x 8 cm., 259 S., Bildtafeln mit Stahlstichen, Zierleisten, Vignetten.

Luzern, *BPALCap* (laut B-sstempel auf dem Titelbl. gehörte das Büchlein vormals zur *B* des einstigen Kapuzinerklosters von Sarnen). Das Titelbl. ist tlw. in Zierschrift gesetzt und - wie alle übrigen Seiten - mit feinen, an den Schnittpunkten leicht hinausragenden Linien eingerahmt. - Vgl. S. 231-236: *Neuntägige Andacht zum hl. Antonius von Padua.* - 236f: *Gebet zum hl. Antonius* «O glorwürdiger und auserwählter Freund Gottes...». - 237: *Tägliches Gebet zum hl. Antonius* «Ich grüße und ehre dich...». - 237f: *Gebet zum hl. Antonius von Padua, um eine verlorene Sache wieder zu finden* «Heiliger Antonius, der du viele tausend verlorene Seelen...». - Wie der Bearbeiter im *Vorwort* sagt, hat er die Texte aus Laurentius' *Vielfarbige Himmelstulipan* (1775) entnommen; s. *oben*, Nr. 37.

49. [LAURENTIUS VON SCHNIFIS/SCHNÜFFIS (Martin)][67]. *Seraphische Festtagsblumen. Religiöse Erwägungen und Gebete.* Herausgegeben von P. Rufin STEIMER OC[68] [kurze Zwischenlinie]. Mit Erlaubnis der kirchlichen und Ordensobern. [Verlagssignet]. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.G. Typographen des hl. Apostol. Stuhles. Einsiedeln-Waldshut-Köln a/Rh. [kurze Zwischenlinie]. New York, Cincinnati, Chicago, bei Benziger Brothers. 1909. 12,5 x 8 cm., 560 S., 1 Bildtafel, Zierinitialen, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Das Titelbl. ist tlw. in Zierschrift gesetzt und - wie alle anderen Seiten - mit leicht über den Schnittpunkt hinausgehenden Linien eingerahmt. - Vgl. S. 242-244: *Das Responsorium «Si quaeris miracula» zu Ehren des hl. Antonius von Padua* - 244f: *Gebet zum heiligen Antonius von Padua, um durch seine Fürbitte eine bestimmte Gnade zu erlangen* (Ablaßgebet: «Zu dir, du mächtiger Wundertäter...»). - 245-249: *Anderes Gebet zum heiligen Antonius zu dem gleichen Zweck* (ebenso: «O bewunderungswürdiger heiliger Antonius...»).

65 Vgl. *oben*, Nr. 37.

66 Vgl. *oben*, Nr. 44.

67 Vgl. *oben*, Nr. 37.

68 Vgl. *oben*, Nr. 44.

50. Preces [: in Zierschrift] *a Fratribus Minoribus Capucinis Provinciae Helveticae in sacris functionibus recitandis.* [franziskanisches Wappen]. Ingenbohl, Typis Sororum Sanctae Crucis in Instituto «Paradisi». 1912. 22,5 x 14,5 cm., 200 S., Zierinitialen.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC*. - Das Titelbl. ist ornamental eingerahmt. - Nach den Provinzbibliographen ist Alexander Müller von Schmerikon Kompilator der Gebetssammlung[69]. - Vgl. S. 18a-20b: 7. *Responsorium in honorem s. Antonii Patavini, Thaumaturgi* (auf den beiden Spalten sind der lateinische Urtext und die deutsche Übersetzung einander gegenübergestellt); - 77-79: II. *In Festo Antonii de Padua.* Nach einer einleitenden Rubrik folgt: *Gebet für die Verbreitung des Glaubens* (deutsch; nur die Oration wird auswahlweise lateinisch und deutsch vorgelegt); - 176: 57. *Benedictio Parvulorum sub invocatione S. Felicis a Cantalicio* (in Anm. 1 liest man: «Si desiderio magis placet, loco s. Felicis a Cantalicio, s. Antonii a Padua intercessio invocari potest»); - 186f: A. *Dienstagsandacht, zu Ehren des hl. Antonius von Padua.*

51. *Antonius Büchlein* [: Zierschrift; ornamentale Zwischenlinie] Gebet= und Andachtsbuch zu Ehren des großen Heiligen von Padua. Verfaßt von P. Rufin STEIMER OCap[70]. [ornamentale Zwischenlinie] Mit bischöflicher Druckbewilligung und Erlaubnis der Ordensobern. 6. Auflage. [Verlagssignet]. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.=G. / Typographen des Hl. Apostol. Stuhles. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. E. [o.J. 1919 Jahr des *Imprimatur*]. 11,2 x 7 cm., [II] + 256 S., 1 mehrfarbige Bildtafel, 8 Stahlstiche, Zierleisten, Zierinitialen, Vignetten.

Luzern, *BPALCap*. - Zwischen Deck- und Titelbl.: mehfarbiges Bild, worauf Antonius im langen Franziskanermantel mit Lilie in der Rechten und dem Jesuskind auf der Linken dargestellt wird. Bildlegende: *Hl. Antonius v. Padua, bitt für uns!* Verl. Anst. Benziger A.G. Einsiedeln. - S. [II]: *Imprimatur* von Bischof Georgius [Schmid von Grüneck 1908-1932], Bischof von Chur; - 1-30: Erster Abschnitt: *Lebensgeschichte des hl. Antonius*; - 33-106: Zweiter Abschnitt: *Andachten und Gebete zu Ehren des heiligen Antonius von Padua*; so: *Betrachtungen auf die neun Dienstage* (33-83); *Verschiedene Gebete und Andachten* zum hl. Antonius (83-106); z.B. *Responsorium*, das der Mitbruder dem hl. Bonaventura zuschreibt (83-85), *Stoßgebet des hl. Antonius* «Siehe das Kreuz» (85), *Antiphon des hl. Bonaventura zu Ehren der gebenedeiten Zunge des hl. Antonius* (86); *Gebet des hl. Antonius* «Licht der Welt! Unermeßlicher Gott...» (89f: unter den Werken des hl. Bonaventura aufgeführt), *Lieblingsgebet des Heiligen zur Himmelskönigin* «O Königin, wer ist dir gleich?» (90f; angeblich das letzte Gebet des Heiligen; es werde immerhin von einigen Autoren dem hl. Ambrosius zugeschrieben!); *Kleines Responsorium zum heiligen Antonius* «O Sprößling Spaniens [!], Schrecken der Ketzer...» (91), *Ablaßgebet für das Antoniusbrot* «Zu dir, du mächtiger Wunderthäter...» (91f), *Gebet, um den hl. Antonius als Patron zu verehren* (92-94), *Litanei zum hl. Antonius von Padua.* (Zum Privatgebrauch) (94-98), *Andacht zum hl. Antonius, an jedem Dienstag zu verrichten. (Von P. Martin* [von] *Cochem)* (98-106). - [109]-253: Dritter

69 Vgl. Alphonsus M. [Broger]-Anastasius [Bürgler], *Catalogus Scriptorum* (wie Anm. 1), 211; Lebensdaten des anonymen Kompilators: 1862-1931; vgl. auch B. Mayer OFMCap; in: *Helvetia Sacra* V/2.I, 107f.

70 Vgl. *oben*, Nr. 44.

Abschnitt: *Gewöhnliche Gebete eines Christen.* - [254]-256: *Jnhaltsverzeichnis.* - 256: Schlußvignette. - Vgl. bes. den Bildzyklus (ungez. Stahlstiche) zum Leben und zur Verherrlichung des hl. Antonius. Auf den Rückseiten finden sich z.T. (mindesten mit Initialen) gezeichnete spirituelle Gedichte: S. [31]f: *Der hl. Antonius empfängt das Ordenskleid;* [57]f: *Die erste Predigt des hl. Antonius;* [87]f: *Die Beschämung der Ketzer;* [107]f: *Der hl. Antonius predigt den Fischen;* [123]f: *Der Helfer in der Not;* [157]f: *Die Heilung des abgehauenen Beines;* [183]f: *Der Tod des hl. Antonius;* [213]f: *Die gebenedeite Zunge.*

52. Rufino STEIMER Capp.[71]. [kurze Zwischenlinie]. *Sant'Antonio da Padova nelle sue opere e nelle pratiche pie per onorarlo.* [ornamentale Zwischenlinie]. Traduzione del sacerdote Uberti Giansevero[72]. [kurze Zwischenlinie]. Con approvazione episcopale. [Verlagssignet]. Stabilimenti Benziger & Co. S. A. Editori-Tipografi della Santa Sede Apostolica. Einsiedeln, Svizzera. 1903. 11 x 7,5 cm., 224 S., 1 mehrfarbige Bildtafel, Lebenszyklus in 8 Stahlstichen, Zierleisten, Zierinitialen, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Zwischen Deck- und Titelbl.: ungez. Bildtafel mit Besitzervermerk des Verlags. - S. [2]: *Imprimatur* von Bischof Joannes Fidelis [Battaglia 1888-1908] vom 5.12.1902. - [3]-41: Parte Prima. *Storia della vita di sant'Antonio da Padova* - [42]-116: Parte Seconda. *Divozioni e Preghiere ad onore di S. Antonio da Padova. - Considerazioni pei nove Martedì. - Preghiere e pratiche diverse.* - [119]-222: Parte Terza. *Preghiere consuete del cristiano.* - 222: Schlußvignette. - [223]f: *Indice.* - Die Stahlstiche verteilen sich, wie folgt: I. *Sant'Antonio riceve l'abito di Francescani* ([39]f); II. *La seconda predica di S. Antonio* ([67]f); III. *Gli eretici confusi* ([97]f); IV. *S. Antonio predica ai pesci* ([117]f); V. *Il soccorritore nelle necessità* ([133]f); VI. *Restituzione d'una gamba recisa* ([165]f); VII. *Morte di S. Antonio* ([181]f: dieser Stich ist gezeichnet, aber der Name des Künstlers ist auch mit Lupe nicht zu entziffern!); VIII. *La lingua benedetta di S. Antonio* ([205]f). Vgl. auch, *oben*, Nr. 51.

53. *Mater dolorosa.* [ornamentale Zwischenlinie]. Gebet- & Erbaungsbuch für alle Katholiken, besonders für die Verehrer der Gottesmutter. Verfaßt von P. Angelus EMMENEGGER OC[73]. [ornamentale Zwischenlinie]. Herausgegeben für den Verein zur Verbreitung guter Bücher. Zweite Auflage. Mit Druckbewillung des Hochwst. Bischofs von Chur u. Erlaubnis der Hochw. Ordensobern. [gewellte Zwischenlinie] Jngenbohl, 1905. Druck und Verlag der Erziehungsanstalt Paradies. 13 x 8 cm., 480 S., 1 Bildtafel, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Das Titelbl. ist von einer rankenförmigen ornamentalen Linie umrahmt. Vgl. S. 451-458: *Gebet zum hl. Antonius von Padua* (in Anm.: Aus

71 Vgl. *oben*, Nr. 44., bzw. unten, Nr. 61-64, 74, 76.

72 Dieser italienische Weltpriester (1855-1915) hat sich vorab als Übersetzer betätigt, wie ich aus dem Katalog der Vatikanischen Bibliothek entnehmen konnte, wo auch die Lebensdaten verzeichnet sind.

73 Lebensdaten 1849-1906: *Anal. OFMCap* 23 (1907), 127a.

«Blüten aus Assisi seraphischem Paradiesesgarten») «Glorreicher heiliger Antonius, du bist der auserwählte Schatz der Kirche...». - 458f: *Responsorium zu Ehren des hl. Antonius von Padua.*

54. *Die Andacht vom Brote des hl. Antonius von Padua im Dienste der ausländischen Kapuziner=Missionen* von E. F.[74] [ornamentale Zwischenlinie]. Druckbewilligung des hochwst. Bischofs von Basel=Lugano. [kleines Ornament]. Luzern, Buchdruckerei J. Schill's Erben. 1906. 11,5 x 9 cm., 16 S., 1 Zierleisten, 1 Zierinitiale.

Luzern, *BPALCap.* - S. [5]-10: geschichtlicher Rückblick auf die Entstehung der Andacht vom Antoniusbrot[75]. - Vgl. auch *oben*, Nr. 14.

55. Ephrem BAUMGARTNER OFMCap[76], *Antonius-Brot.* Feuilleton-Serie in *Zuger Nachrichten* (Zug) 1911.

56. *Directoire des Missions et Retraites des Pères Capucins de la Province Suisse.* [franziskanisches Wappen]. Fribourg, Imprimerie de l'Œuvre de Saint-Paul, 1919. 17,3 x 11 cm., 104 S.

Luzern, *BPALCap.* - Vgl. S. 98f: *Appendice* 1. *Benedictio Aquæ vel vini in honorem Sancti Antonii d* [!] *Padua pro infirmis.* - Am Schluß: (Approbata 13 maii 1914, pro Ordine Minorum Capuc.)[77].

57. *Notre-Dame de* [Ornament] *Compassion de Bulle* [Ornament]. *Recueil de prières en l'honneur de Notre-Dame des Sept-Douleurs* [Ornament]. Fri-

74 Alphonsus Maria [Broger]-Anastasius [Bürgler], *Catalogus Scriptorum* (wie Anm. 1), erwähnen dieses Buch nicht. Sofern die Initialen nicht ein Pseudonym sind, muß der Verf. der Schrift jedenfalls *Eberle Flavian* 1891-1959 gewesen sein; s. *Catalogus FF. Ordinis Minorum S. P. Francisci Capucinorum Provinciae Helveticae pro anno a Christo nato 1906/1907*, Lucernae [1906], 37 Nr. 225, und Reinhold [Wick] OFMCap, *R. P. Flavian Eberle*; in: *St. Fidelis* 47 (1960), 248-251.

75 Vgl. Melchior Lechner OFM, *Ursprung und Berechtigung des Antoniusbrotes, sowie Art und Weise, dasselbe richtig zu geloben. Mit Andachtsübungen.* Neueste Auflage. Innsbruck, Druck und Verlag von Fel. Rauch, 1907. 12 x 8 cm., 32 S. (Rapperswil, *BCap*). - Darin sind bes. zu vergleichen: S. [3]-21: *Unterricht über das Antoniusbrot.* - Großer Förderer dieser devotionalen Praxis war Antoine-Marie Clergue de Lavaur OFMCap 1825-1907: *LexCap*, 92 und 95; s. auch *unten*, in Nr. 63.

76 Lebensdaten 1879-1920: L. Signer, *Die Pflege des Schrifttums* (wie Anm. 1), 365f; den unvollständigen bibliographischen Hinweis entnahm ich aus: Alphonsus [Broger]-Anastasius [Bürgler], *Catalogus Scriptorum* (wie Anm. 1), 311 Nr. 12. Vgl. zu diesem Thema ebenfalls in Nr. 14, 51f, 54, 63.

77 *Conceditur facultas Benedicendi Aquam vel Vinum in honorem S. Antonii de Padua*; in: *Anal. OFMCap* 30 (1914), 165f. - Im Art.: *Antonius (S.) a Padua*; in: *LexCap*, 95, fehlt ein Hinweis auf diese Segensform.

bourg 1922 [eine Reihe ornamentaler Kreise], Imprimerie de l'Œuvre de Saint-Paul. 14,5 x 8,5 cm., 176 S. Tafel, Vignetten, Zierleisten.

Luzern, *BPALCap.* - Vgl. S. [168]-174: *Prières en l'honneur de saint Antoine de Padou* (Responsorium lateinisch und französisch bzw. *Litanies de saint Antoine de Padou,* 170-174; *Prière pour obtenir une grâce ou retrouver un objet perdu,* 174). - In dem von mir eingesehenen Exemplar steht auf dem Titelbl. - zwischen Titel und Erscheinungsort - der handschriftliche Eintrag: P. Candidus [Clerc de Estavayer-le-Gibloux][78], der somit als Verfasser des Buches zu gelten hat.

58. [Benedikt SIGL OFMConv][79]. *Andachtsübungen zu Ehren des hl. Antonius von Padua.* [ornamentale Zwischenlinie]. Herausgegeben von P. Honorius Elsener Ord. Cap.[80] [ornamentale Zwischenlinie]. Fünfzehnte Auflage. Mit Erlaubnis der Obern. [Verlagssignet]. Druck und Verlag der Päpstl. Theodosius=Buchdruckerei, Jngenbohl. [o.J. 1923]. 12 x 7 cm., 192 S. in Rotschnitt und mit abgerundeten Seitenenden, 1 Bildtafel, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Zwischen Deck- und Titelbl. derselbe Stahlstich wie in der Ausgabe in Nr. 47. - S. [2]: *Imprimatur* vom 27. Januar 1923 † Georgius [Schmid von Grüneck 1908-1932, Bischof von Chur]. - 3f: *Vorrede*; - 5-17: I. *Leben des hl. Antonius*; 18-48: II. *Antonius, der Wundertäter* (Kommentar zum *Responsorium*); - 49-77: III. *Novene oder Andacht der neun Dienstage zum heiligen Antonius*; - 78-117: IV. *Betrachtungen für die neun Dienstage über die vornehmsten Tugenden des heiligen Antonius von Padua*; - 118-173: V. *Verschiedene Andachtsübungen* zum hl. Antonius; - 174-188: *Anhang gebräuchlicher Gebete.*

59. *Der Terziar. Lehr= und Gebetbüchlein für die Mitglieder des Dritten Ordens des heiligen Franziskus* von P. Thomas CHRISTEN, weiland Mitglied der Schweiz. Kapuzinerprovinz[81]. Ausgabe 15. Auflage. [Verlagssignet]. Jngenbohl (Schweiz), Druck und Verlag der Päpst. Theodosius=Buchdruckerei, 1923. 12 x 7,5 cm., 384 S., 1 Tafelbild.

Rom, *BCC.* - Vgl. S. [3]: «Vorliegendes Ordensbuch datiert in seinen Anfängen auf das Jahr 1730 zurück. Damals hatte ein Mitglied der schweizerischen Kapuzinerprovinz[82] für die Terziaren ein Regelbuch verfaßt, das in Zug gedruckt wurde... Da

78 Lebensdaten 1885-1950: *Helv. Sacra* V/2.I, 326.

79 Vgl. *oben*, Nr. 38.

80 Vgl. *oben*, Nr. 40.

81 Lebensdaten 1865-1921: P. H. v. F., *P. Thomas a Wolfenschießen. Subsilvan., voc. Joseph Christen*; in: *St. Fidelis* 9 (1921), 286f.

82 Nach Alphonsus M. (Broger)-Anastasius [Bürgler], *Catalogus Scriptorum* (wie Anm. 1), 111, war dessen Verf. Benno Lussi von Stans OFMCap; Lebensdaten 1679-1755: L. Signer, *Pflege des Schrifttums* (wie Anm. 1), 345f; [Siegfried Wind], *Etwas vom ersten schweizerischen Regelbüchlein und seinem Verfasser*; in: *St.=Franziskus Rosen* (Ingenbohl) 1 (1911-1912), 73f (73: Wiedergabe eines Porträts des Verf.; 74: Titel seines Werkes). - Diese Ausgabe war mir leider nicht zugänglich, aber sie dürfte kein Gebet zum hl. Antonius enthalten haben, wie ich aus der folgenden Aufl. entnehmen zu dürfen glau-

verfaßte im Jahre 1860 P. Honorius Elsener von Menzingen, Kapuziner[83]..., nach der Vorlage des alten Ordensbuches sein „Regel=Büchlein" und übergab es der Öffentlichkeit. Es erlebte fünf Auflagen...». - Vgl. hier S. 288-192: *Andachtsübungen zum hl. Antonius von Padua*; näherhin: *Gebet für die Verbreitung des Glaubens* (288-290); *Responsorium des wundertätigen heiligen Antonius von Padua* (290f); *Gebet zum heiligen Antonius* «Sei gegrüßt, o heiliger Antonius...» (292).

60. Aurelian ROSHARDT OFMCap[84], *Zur Renovation der Klosterkirche Rapperswil;* in: *St. Fidelis* 12 (1925), 174-176.

Der Berichterstatter beschreibt u.a. die Antoniusgrotte und die große Volksverehrung.

61. P. Rufin STEIMER Ord. Min. Cap.[85], *Novene zum hl. Antonius von Padua.* [kleines Ornament]. Uznach, K. Oberholzers Buchdruckerei, 1926. 13 x 8,5 cm., 37 S. 1 Bildtafel und Zierleisten.

Rapperswil, *BCap.* - S. [2]: *Imprimatur* vom 8.2.1926. - [3]-6: I. *Die Andacht zu Ehren des heiligen Antonius.* - [7]-12: II. *Litanei zum heiligen Antonius. (Zum Privatgebrauch).* - [13]-35: III. *Gebete an den neun Dienstagen.* - [31]-36: *Verschiedene Gebete zu Ehren des hl. Antonius* («Responsorium» u.a.).

62. P. Rufin STEIMER OMC[86], *Novene zum hl. Antonius von Padua.* Olten, Missions=Sekretariat der Schweiz. Kapuziner, [o.J. *Imprimatur:* 8.2.1926]. 13,5 x 8,7 cm., 32 S., 1 Bildtafel.

Luzern, *BPALCap.* - S. [2]: *Imprimatur.* - 3-[6]: *Die Andacht zu Ehren des hl. Antonius.* - 7-11: *Litanei zum heiligen Antonius. (Zum Privatgebrauch).* - 12-26: *Gebete an den neun Dienstagen.* - 26-30: *Verschiedene Gebete zu Ehren des hl. Antonius* (u.a. das «Responsorium»). - 31f: *Wie können wir die afrikanischen Missionen der Schweizer=Kapuziner wirksam unterstützen.* - Das vom ungenannten Herausgeber dem Ordensamen vorangestellte Todeszeichen weist auf 1928 als wirkliches Publikationsjahr hin.

63. *Der heilige Antonius von Padua und das Brot der Armen.* Herausgegeben von P. Rufin STEIMER OMC[87]. 4. Auflage. [Zwischen 2 ornamentalen

be: / Kurze Anleitung / für / Brüder und Schwestern / des dritten Ordens / des heiligen / Vaters Franziskus, / der Büßer genannt. / Nebst den / gewöhnlichsten christlichen Andachtsübungen. / [sehr schöne Vignette mit der Darstellung der Immaculata «Alma Provinciae Patro(na) / Sub tuum praesidium»: Bildlegende] / Mit Genehmigung des Apost. General=Vikariats. / [gewellte Zwischenlinie] / Zug 1816, / gedruckt bey Johann Michael Aloys Blunschi. // 16,3 x 103 cm., 204 + (2) S., Zierleisten und Zierinitialen (Rom, *BCC*). Darin findet sich kein Antoniusgebet.

83 Vgl. *oben*, Nr. 40.

84 Lebensdaten 1880-1949: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 164.

85 Vgl. *oben*, Nr. 44.

86 Vgl. *oben*, Nr. 44.

87 Vgl. *oben*, Nr. 44.

Zwischenlinien:] Den Freunden und Gönnern der Kapuziner-Missionen in Dankbarkeit gewidmet. Uznach, K. Oberholzers Buchdruckerei, 1926. 17,4 x 11,6 cm., 119 S., 1 Bildtafel, Zierleisten, wovon 2 auf dem Titelbl.

Rapperswil, *BCap.* - Im selben Jahr - mit gleichem Titel und derselben Aufmachung erschien die «2. Auflage. Den Freunden und Gönnern der Kapuziner-Missionen in Dankbarkeit gewidmet. Uznach, K. Oberholzers Buchdruckerei, 1926. 17,6 x 11,7 cm., 119 S.» (Luzern, *BPALCap*). - Etienne JOUVE[88]. [gewellte Zwischenlinie] / L'Arrière-Boutique / de / Saint Antoine / à Toulon / et / le Pain des Pauvres / [ebenso] / Récit d'un témion / [schönes Verlagssignet] / Paris / Victor Retaux, Libraire-Éditeur / 82, rue Bonaparte, 82 / [kurze Zwischenlinie] / 1895 / Tous droits réservés. // 18 x 11,9 cm, XIV + 268 S., 1 Stahlstich (Antonius mit Jesuskind: Danlei & C[ie]). Rom, *BCC.* – S. V-XIV: *Lettre du T. R. P. Marie-Antoine* [89]. / A M. Étienne Jouve / En cours de prédication à Rochefort (Charente-Inférieure) / 18 décembre 1894. R. St. benutzte für seine Bearbeitung die deutsche Übersetzung: / Der / heilige Antonius / in / Toulon / und / [in Zierschrift:] das Brot der Armen. / [ornamentale Zwischenlinie] / Autorisierte deutsche Ausgabe nach der 9. Auflage des französ. Originals / von F[riedrich] M. LAUN, Kaplan in Stuttgart[90]. / 3. vermehrte Auflage. / [Verlagssignet]. / Mergentheim. / Verlag von Carl Ohlinger. / 1897. // 17,8 x 11,5 cm., XIV-231 S., 1 Bildtafel, Vignetten. (Im Exemplar, das in Rapperswil, *BCap*, aufbewahrt wird, sind handschriftliche Anweisungen des Bearbeiters für den Drucker erkennbar). Im Buch von R. St. (4. Aufl.) findet sich eine Bildtafel vor dem Titelbl.: *Antonius-Grotte, Kapuzinerkirche Rapperswil.* - S. 5-12: I. *Wie das Brot der Armen seinen Anfang nahm*[91]. - 13-20: II. *Lafayettestraße Nr. 4.* - 21-32: III. *Das Hinterstübchen.* - 33-42: *Der unerschöpfliche Opferstock.* - 43-49: V. *Ein großer Briefeinlauf.* - 50-54: VI. 1. *Um was betet man zum hl. Antonius.* - 55-59: 2. *Um was betet...* - 3. *Um was betet...* - 69-76: IX. *Schlichter Glaube.* - 77-82: X. *«Es schwinden die Gefahren».* - 83-87: XI. *«Die Nöten haben ein Ende».* - 88-94: XII. *Wie der heilige Antonius hilft.* - 95-99: XIII. *Freigebig gegen die Freigebigen.* - 100-104: XIV. *Das Werk der Missionen.* - 105-111: XV. *Der große Bau.* - 112-118: *Pater pauperum.*

64. Rufin STEIMER OFMCap[92], *Geschichte des Kapuziner-Klosters Rapperswil mit einläßlicher Berücksichtigung der Orts- und Zeit-Geschichte.* Uster, Druck und Verlag Karl Didierjean, 1927. 22,5 x 15,5 cm., [V] + 324 S., 1 Bildtafel, Vignetten.

Luzern, *BPALCap*; Rapperswil, *BCap*; Rom, *BCC.* - Der Titel ist teilweise in Zierschrift gesetzt. - Vgl. bes. S. 317-324: *Bauliche Veränderungen des Klosters*, wo

88 Leider war es mir nicht möglich, die Lebensdaten des Verf. zu ermitteln.

89 Es handelt sich um den großen Antoniusverehrer Marie-Antoine Clergue de Lavaur aus der Kapuzinerprovinz Toulouse (1825-1907): *LexCap,* 92; *CF-BF. Index,* 40a; W.-Ch. van Dijk OFMCap, *Marie-Antoine de Lavaur,* in: *Dictionnaire de Spiritualité X,* Paris 1980, 543-546.

90 Lebensdaten 1860-1931: W. Kosch, *Das Katholische Deutschland* II, Augsburg o.J., 2510.

91 Vgl. auch *oben,* Nr. 14, 51f, 54f, und *St. Fidelis* 13 (1926), 95.

92 Vgl. *oben,* Nr. 44. - Zum nachfolgenden, zweifellos historiographisch bedeutendsten Werk des Mitbruders s. die etwas zu gestrenge Besprechung von Leutfrid Signer OFMCap; in: *St. Fidelis* 15 (1928), 62-64, worin er immerhin wertvolle Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge vorbringt.

der Verf. S. 322f über den Bau der Antoniusgrotte, deren *Reliefs mit Darstellungen aus dem Leben des hl. Antonius* und dessen Statue Alfons Noflaner aus Brixen geschnitzt hat, berichtet[93].

65. *St. Antonius von Padua.* Herausgegeben vom St. Antoniushaus Solothurn. Blätter zur Förderung der Verehrung des Heiligen, gewidmet allen Verehrern desselben und den Gönnern des St. Antoniushauses in Solothurn (Solothurn) 1 (1927)-

Zum Beispiel: Rom, *BCC*, wo sich alle Jahrgänge befinden. - Die Kurzartikel seit dem 1. Jahrgang sind meist nicht oder nur mit den Initialen signiert. Dadurch wird die Ermittlung von eventuellen Kapuzinerautoren sehr erschwert. - Es ist auch zu beachten, daß das Antoniushaus in Solothurn und die von ihm herausgegebene Volkszeitschrift vom Seraphischen Liebeswerk in Solothurn ausgingen, wobei P. Florian Walker OFMCap[94], mit dem Gründer-Ehepaar Dr. Spieler-Meyer wirksam zusammengearbeitet hat.

66. [Heinrich WALDISBÜHL OFMCap[95]], *Von der Antonius=Grotte zum Antonius=Dom. Einige schlichte Erinnerungen an die Pilgerfahrt nach Padua.* Separat=Abdruck aus dem «St. Galler Volksblatt». 1928. [Uznach, Gebr. Oberholzer, Buchdruckerei], 1928. 19 cm., 15 S.

Rapperswil, *BCap*. - «4. schweizerische Pilgerfahrt nach Padua, organisiert und geleitet von hochw. Stadtpfarrer Richard Popp von Mellingen» 1928 (genauere Daten fehlen). Der Verf. signierte S. 15 mit P. H. W., indes er S. [1] nach dem Untertitel den vollen Namen: «von P. Heinrich Waldisbühl» handschriftlich eintrug.

67. *Schweizerischer Franziskuskalender 1931. Ein schlichtes Jahrbuch im Geiste des hl. Franziskus von Assisi zur Pflege des christlichen Innen + Außenlebens nach dem Gottesworte «So sollt ihr gesinnt sein - wie auch Jesus Christus gesinnt war».* [kleines Ornament]. Herausgegeben von Priestern der schweizerischen Kapuzinerprovinz. Vierzehnter Jahrgang. Schwyz, Verlag des Franziskuskalenders. Druck und Verlagsanstalt Benziger + Co. AG.

93 Leider gelang es dem Mitbruder und Provinzarchivar von Brixen, Dr. Alois Hillebrand OFMCap, trotz intensiven Erkundigungen nicht, vom Schnitzer die näheren Lebensumstände zu ermitteln. Ihm sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt!

94 Lebensdaten 1878-1958: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 202. - Vgl. Arnold Nußbaumer OFMCap, *Schweizer Kapuziner und Karitas.* III. *Die karitative Tätigkeit seit P. Theodosius Florentini*; in: *Die schweizerische Kapuzinerprovinz* (wie Anm. 1), 334f; *Gedenkschrift zum 100. Geburtstag von Dr. med. Fritz Spieler-Meyer am 26. September 1993.* Solothurn, Herausgegeben von der Schwesterngemeinschaft Seraphisches Liebeswerk, [1993], 21-23.

95 Lebensdaten 1880-1933: P. P[eregrinus] a R[oot (Arnet)] OFMCap, *R. P. Henricus Waldisbühl*; in: *St. Fidelis* 20 (1933), 246-250.

- Einsiedeln, [o.J. 1930]. 23 x 17 cm., 105 + (19) S., Bildtafeln und Abb; Titelbl. abwechselnd in Schwarz- und Rotdruck.

Luzern, *BCap* und *BPALCap*; Rom, *BCC*. - S. [18]: nach einer Reproduktion eines nicht näher gekennzeichneten Antoniusbildes folgt das Gedicht: *St. Antonius* «Du lebst, ein stiller Heiliger und Held» von P. Rupert Noser OFMCap[96]; - [20]-25: Hans Hümmeler[97], *Antonius von Padua*; - 25-28: Edmund Kaiser OFMCap[98], *Frohe Fahrt zu Gott*; - 29-34: Innozenz Hübscher[99], *«Stille gehen, leise auftreten...»* [Kurzbiographie des hl. Antonius]; - [35]-37: Heinrich Waldisbühl[100], *Von der Antonius=Grotte* [in der Kapuzinerkirche von Rapperswil] *zum Antonius=Dom. Einige schlichte Erinnerungen an die Pilgerfahrt nach Padua*; - 40-41: Edmund Kaiser, *St. Antonius in den Exerzitien*; - 55-56: Hubert Sidler, OFMCap[101], *Wie die Kirche den heiligen Antonius feiert. (Brevier und Messe des Antoniusfestes)*; - [59]-65: Felizian Beßmer, OFMCap[102], *Der heilige Antonius in der Schweiz. Notizen über die Antoniusverehrung in der Schweiz*: heute noch lesenswerter Überblick![103] Nebst dem *oben* bereits angedeuteten Antoniusbild seien die folgenden Illustrationen kurz angedeutet: S. 21: *Der hl. Antonius in Betrachtung.* Bronzestatue von Prof. Georg Busch in München [1862-1943]; 23: *Der hl. Antonius mit dem Jesuskind.* Votivbild von Fritz Kunz[104] in der St. Antonius=Kirche in Zürich; 27: *Der hl. Antonius teilt Brot unter die Armen aus.* Altarbild von Fritz Kunz in der St. Antoniuskirche in Zürich; 30: *St. Bonaventura zeigt die unverweste Zunge des hl. Antonius.* Gemälde von Prof. Martin Feuerstein, München [1856-1931]; 33: *St. Antonius erweckt einen Ertrunkenen zum Leben - Das Wunder der hl. Eucharstie.* Holz=Relief in der St. Antoniusgrotte in Rapperswil von Alfons Noflaner, Brixen[105]; 34/35: doppelseitige Bildtafel: 1. *Heilung des abgehauenen Beines durch den hl. Antonius von Padua.* Nach einem Freskogemälde von Fritz Kunz in der St. Antoniuskirche, Zürich. 2. *Die Fischpredigt des heiligen Antonius.* Nach einem Freskogemälde von Fritz Kunz in der St. Antoniuskirche, Zürich; [35]: *Antonius=Opferstock.* Von [Aloys] Payer & [Franz] Wipplinger [1800-?]; 37: *Die St. Antoniusgrotte im Kapuzinerkloster Rapperswil*; 51: *Ein Teil des St. Annafensters im ehemaligen Kloster Königsfelden.* Links St. Antonius von Padua. Mitte Joachim und Anna, rechts der hl. Ludwig von Toulouse; 55: *Dem hl. Antonius erscheint das Jesuskind.* Altarbild in der Antoniuskapelle im Immenfeld bei Schwyz; [59]: *Die St. Antoniuskapelle auf dem Biel oberhalb Münster im Oberwallis* [Foto]; 60: *Inneres der St. Antoniuskapelle auf dem Biel bei Münster im Oberwallis* und *Die St. Antonius=Pfarrkirche in Egg, Zürich*; 61: *Taufkapelle von St. Anton in*

96 Lebensdaten 1896-1948: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 137.

97 Nicht-Kapuziner. Von den Lebensdaten konnte ich bisher einzig das Geburtsjahr 1899 ermitteln.

98 Lebensdaten 1899-1980: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 96.

99 Vgl. *oben*, Nr. 11f.

100 Vgl. *oben*, Nr. 66.

101 Lebensdaten 1904-1991: P. Reinhard [Peter] OFMCap, *Pater Hubert Sidler*; in: *Fidelis* 78 (1991), 60-65.

102 Lebensdaten 1884-1964: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 21.

103 Zur *Franziskuskalender*-Serie s. Seraphin Arnold OFMCap, *Zeitgeist in seraphischen Jahresspiegeln: 75 Jahrgänge Franziskus-Kalender*; in: *Helv. Franc.* 20 (1991-92), 55-90, Abb.

104 Lebensdaten 1868-1947: s. *unten*, Nr. 118.

105 Vgl. *oben*, Nr. 64.

Zürich und *Chorinneres von St. Anton im Immenfeld bei Schwyz*; 62: *Chorinneres der St. Antoniuskapelle in Cavardiras bei Disentis* und *Herz=Jesu=Altar mit St. Antoniusreliquie in der Pfarrkirche Egg, Zürich*; 63: *Das Kollegium St. Anton in Appenzell*; 64/65: doppelseitiges Tafelbild mit folgenden Abb.: 1. *Die St. Antoniuskirche in Bramboden*; 2. *Die St. Antoniuskirche in Genf=Servette*; 3. *Die St. Antoniuskirche in Zürich*; 4. *Die St. Antoniuskirche in Balerna*; / 5. *St. Antoniuskapelle auf dem Mastrilserberg*; 6. *Altarbild in der St. Antoniuskapelle, Mastrils*; 7. *Inneres der Wallfahrtskapelle zum hl. Antonius, Mastrils*; 65: *St. Antoniuskapelle bei Oberegg, Appenzell* und *St. Antoniushaus in Solothurn*. - Wegen der zum Teil in der Zwischenzeit erfolgten Veränderungen kommt diesen Abbildungen sogar historische Bedeutung zu!

68. Hubert SIDLER OFMCap[106], *Wie die Kirche den heiligen Antonius feiert.* Fortsetzung aus dem Franziskuskalender 1931 Seite 50; in: *St. Franziskus-Rosen.* Monatsschrift der Schweizerterziaren. Amtliches Organ des Schweiz. Drittordenskommissariates (Schwyz) 20 (1931), 266-272.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC*. - Kommentar zur Matutin des Göttlichen Offiziums des Antoniusfestes. Fortsetzung des in Nr. 67 angezeigten Artikels.

69. Hubert [SIDLER] von Großwangen OFMCap[107], *Zum Antonius-Jubiläum;* in: *St. Fidelis* 18 (1931), 81-83.

Ratschläge für die Mitbrüder, durch liturgische Gesänge das bevorstehende Antoniusjubiläum gebührend zu feiern.

70. P. E[rich] E[BERLE] OFMCap][108], *Appenzell. Kollegium;* in: *St. Fidelis* (Luzern) 18 (1931), 122-123.

Beschreibung der Antoniusfeier des Jubeljahres 1931 mit Pontifikalamt, Orchestermesse und Festakt im Theatersaal.

71. P. O[tto] H[OPHAN] OFMCap[109], *Beim lieben heiligen Antonius von Padua;* in: *Franziskus-Rosen.* Monatsschrift der Schweizerterziaren. Amtliches Organ des Schweiz. Drittordenskommissariates (Schwyz) 20 (1931), 48-49.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC*. - Heute noch lesenswerte Beschreibung der «Wallfahrt der Schweizerterziaren nach Padua» zwischen 5.-8.10.1931.

106 Vgl. *oben*, Anm. 101.

107 Vgl. *oben*, Anm. 101.

108 Lebensdaten 1896-1978: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 46, und Wolfrid Zihlmann OFMCap; in: *Fidelis* 65 (1978), 94-96.

109 Lebensdaten 1898-1968: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 84f; Hermine Schwitter-Hophan (Hg.), *In Memoriam Pater Dr. theol. h. c. Otto Hophan Näfels.* [Zürich 1969]: s. die Besprechung in *CF* 40 (1970), 222.

72. Fr. GINEPRO[110], *S. Antonio da Padova ed il S. Cuore;* in: Messaggero *Serafico Madonna del Sasso.* Rivista mensile mariano-francescana (Locarno) 21 (1931), 124-126, 1 Abb.

Roma, *BCC.* - Mit Ausszügen aus den *Sermones* des Heiligen. - 125: Reproduktion eines nicht näher identifizierten Gemäldes, das die Antonius gewährte Erscheinung des Jesuskindes darstellt.

73. P. P[ierre]-M[arie BAILAT de Glovelier] OFMCap[111], *Pour honorer saint Antoine de Padou et sainte Elisabeth de Hongrie;* in: *Revue Romande du Tiers-Ordre* (Fribourg) 10 (1931), [167]-168, 1 Abb.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC.*

74. [†] Rufin STEIMER OFMCap[112], *Antonius=Büchlein. Der große Heilige von Padua im Leben und Gebet.* Neu bearbeitet von P. Heinrich WALDISPÜHL OFMCap[113]. Einsiedeln, Waldshut, Köln, Straßburg, Verlagsanstalt Benziger & Co. A.=G. Typographen des Heiligen Apostolischen Stuhles, [o.J. 1932[114]]. 11,1 x 7,1 cm., 266 S., 1 Tafel, Lebenszyklus mit 8 Stahlstichen, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Zwischen dem Deck- und Titelbl.: Reproduktion des Gemäldes von B. E. Murillo (1618-1682): *Der hl. Antonius mit dem Jesuskind.* - S. [5]-26: Erster Abschnitt. *Lebensgeschichte des heiligen Antonius.* - [29]-106: Zweiter Abschnitt. *Gebete zum heiligen Antonius. Andacht an den neun Dienstagen zu Ehren des heiligen Antonius. - Verschiedene Gebete und Andachten.* - [109]-263: Dritter Abschnitt. *Gewöhnliche Gebete eines Christen.* Der Lebenszyklus (s. *oben*, Nr. 51) ist wiedergegeben auf S. [27], [75], [125], [145], [171], [187], [223]. Vgl. auch *oben*, Nr. 44, 51f, und *unten*, Nr. 76 und 84.

75. LEONE DA LAVERTEZZO (Brughelli) OFMCap[115], *S. Antonio nella Svizzera Italiana;* in: *L'Italia Francescana.* Rivista bimestrale di cultura francescana (Roma) 8 (1933), 149-158.

Rom, *BCC.* - Die vom Verf. behandelten Themen sind: 1. *S. Antonio è stato nel Ticino*; - 2. *Il culto antoniano nel Ticino*, u.a. die 2 antonianischen Heiligtümer in

110 Leider konnte ich den Verf. des Art. nicht näher bestimmen. Vermutlich handelt es sich dabei um ein Pseudonym.

111 Lebensdaten 1907-1970: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 15.

112 Vgl. *oben*, Nr. 44.

113 Vgl. in Nr. 66.

114 *Imprimatur* vom 28.12.1931. In dem mir vorliegenden Exemplar trug der Provinzarchivar das Erscheinungsjahr 1932 handschriftlich ein.

115 Vgl. *oben*, Nr. 13.

Cavergno, Vaglio und Balerna bzw. mehr als 18 ihm geweihte Kapellen (155); - 3. *Il culto antoniano nelle Valli Grigionesi*, der besonders von Seelsorgern OFMCap im italienisch sprechenden Graubünden bewußt gefördert wurde[116].

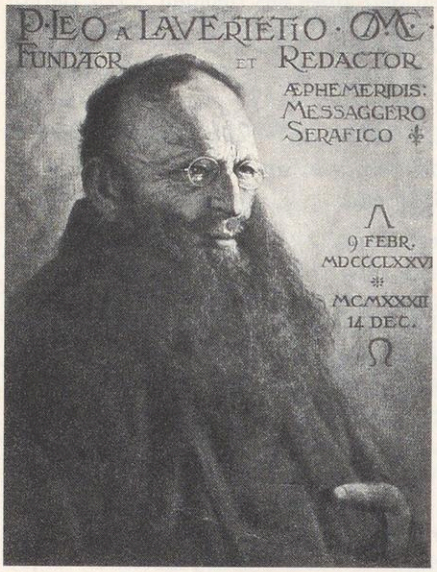


Abb. 6: Der Kapuziner Leone Brughelli von Lavertezzo (1876-1932), Gründer der Wallfahrtszeitschrift Messaggero Serafico von Madonna del Sasso in Orselina, war ein maßgeblicher Förderer und Erforscher der Antonius-Frömmigkeit im Bereich des Tessins und der italienischsprachigen Täler Graubündens. (PAL IKO 689 L)

76. [†] Rufin STEIMER OFMCap[117], *Antonius=Buch. Der große Heilige von Padua im Leben und Gebet.* Neu bearbeitet von P. Heinrich Waldisbühl OCap[118]. Einsiedeln-Waldshut-Köln-Straßburg, Verlagsanstalt Benziger & Co. A.=G. Typographen des Heiligen Apostolischen Stuhles, [o.J. Imprimatur: 13.11.1933, also wohl 1934]. 14 x 8,9 cm., 323 S., 1 Bildtafel, Lebenszyklus in 8 Stahlstichen, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Zwischen Deck- und Titelbl.: Reproduktion des Gemäldes von B. E. Murillo (1618-1682): *Der hl. Antonius mit dem Jesuskind.* - S. [5]-33: Erster Abschnitt. *Lebensgeschichte des heiligen Antonius.* - [37]-134: Zweiter Abschnitt. *Gebete zum hl. Antonius. Andacht an den neun Dienstagen zu Ehren des heiligen Antonius - Verschiedene Gebete und Andachten.* - [137]-318: *Gewöhnliche Gebete eines Christen.* - Der Lebenszyklus ist wiedergegeben auf S. [35], [97], [135], [157], [181], [217], [233], [271]: s. *oben*, Nr. 51s.

116 *Ebd.*, S. 158 Anm. *: Lebensabriß des Verf. - Vgl. die lateinische Zusammenfassung der leider etwas summarischen und - was Punkt 1 angeht - wenig kritischen Studie von Melchior de Pobladura in *CF* 3 (1933), 307f.

117 Vgl. *oben*, Nr. 44.

118 Vgl. *oben*, Nr. 66.

77. P. Thb. [= Theobald MASAREY OFMCap][119], *Das Responsorium zu Ehren des hl. Antonius;* in: *St. Fidelis* (Luzern) 21 (1934), 154-156.

Übersetzungsvorschläge für das *Responsorium* in die deutsche Sprache.

78. *Die Kleinen Tagzeiten und das Responsorium zu Ehren des hl. Antonius von Padua.* Jene verfaßt und dieses übersetzt von P. Theobald MASAREY, Kapuziner[120]. [franziskanisches Wappen]. Solothurn, St. Antonius=Verlag, [o.J. 1935]. 13 x 8,5 cm., 16 S., 1 Bildtafel, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Vgl. S. 4f: *Vorwort.* - 6-14: *Die Kleinen Tagzeiten zu Ehren des hl. Antonius von Padua.* - 15f: *Responsorium zum hl. Antonius*: neuer Übersetzungsversuch nach den in Nr. 77 geäußerten Vorschlägen. - 16: *Imprimatur* vom 22.12.1934. - In Luzern, *BPALCap*, befindet sich überdies ein Faltblatt, ohne Angaben über dessen Verf., Erscheinungsort und -jahr, das den Titel trägt: *S. Antonius.* S. [1]: Titelbild mit Abb. einer Antoniusstatue (nach einem handschriftlichen Eintrag handelt es sich um jene in der Pfarrkirche von Pardisla GR). - S. [2]f: *Responsorium zum hl. Antonius* (in der Übersetzung von Th. Masarey, wie ein handschriftlicher Eintrag festhält). - [3]f: *Der selige Lukas Belludi* († nach 9.6.1285) mit einem Gebet zu ihm vom selben Verf. Vgl. auch *unten*, Nr. 87.

79. *Antoniusbitten. Gemeinschaftsgebete für die Antoniusdienstage*, verfaßt von einem Priester der Schweiz. Kapuzinerprovinz [Erich Eberle[121]]. Wil, Buchdruckerei A. Meyerhans, [o. J. 1939]. 13 x 8,8 cm., 32 S.

Luzern, *BPALCap.* - S. [2]: *Zum Geleit* und *Imprimatur* vom 31.5.1939. - 3-7: *Christkönigsbitte.* - 8-12: *Kreuzwegbitte.* - 12-16: *Brotbitte.* - 16-20: *Friedensbitte.* - 20-25: *Armseelenbitte.* - 26f: *Responsorium.* - 28-31: *Lieder zu Ehren des hl. Antonius* (ohne Melodie). - 32: *Segen mit der St. Antoniusreliquie* (lateinisch; für eine Gemeinschaft und für Einzelne).

80. P. W[illibrord] R[OOS] OFMCap[122], *Verehrung des hl. Antonius v. Padua beim Walliservolk;* in: *St. Fidelis 26* (1939), 170-172.

Starke Verbreitung des Kultes, namentlich in Münster im Goms und im Saastal.

[119] Lebensdaten 1867-1947: *LexCap*, 1684f; vgl. auch L. Signer, *Die Pflege des Schrifttums* (wie Anm. 1), 371f; n., *R. P. Theobald Masarey, OFMCap*; in: *St. Fidelis* 35 (1948), 63-66.

[120] Vgl. *oben*, Nr. 77.

[121] Vgl. *oben*, Nr. 70. - Der Name des Vef. geht aus einem handschriftlichen Eintrag im vorliegenden Exemplar hervor.

[122] Lebensdaten 1898-1984: *Anal. OFMCap* 101 (1985), 510b.

81. *Ein Jesusbuch zum Betrachten und Beten.* Von Dr. Pater German ABGOTTSPON, aus dem Kapuzinerorden[123]. [rotes Kreuz]. Einsiedeln, Verlagsanstalt «Waldstatt», [1942]. 11,7 x 7,5 cm., 703 + (1) S., 1 Tafel.

Luzern, *BPALCap.* - Auf dem Frontispiz ist der Titel in Rotdruck gesetzt. - Vgl. S. 565-570: *Litanei zum heiligen Antonius.*

82. Erwin FREI OFMCap[124], *Neun Dienstage zu Ehren des heiligen Antonius von Padua.* [Zwischenlinie]. Solothurn, St.=Antonius=Verlag, [1943]. 14,8 x 10,5 cm., 23 S.

Luzern, *BPALCap.* - 2. Umschlagsseite: *Imprimatur* vom 27.1.1943. - S. 2f: Einführung. - 4f: 1. Dienstag. *Berufung.* - 6f: 2. Dienstag. *Prüfung.* - 8f: 3. Dienstag: *Armut.* - 10f: 4. Dienstag. *Einsamkeit.* - 12f: 5. Dienstag. *Apostelgeist.* - 14f: 6. Dienstag: *Seeleneifer.* - 16f: 7. Dienstag. *Mit dem Jesuskind.* - 18f: 8. Dienstag. *Bruder Tod.* - 20-23: 9. Dienstag: *Wundermacht.*

83. Desiderius [HUGENTOBLER] OFMCap[125], *Der heilige Antonius von Padua in St. Gallen. Erinnungsblätter zum 300jährigen Jubiläum seines Gnadenbildes im Kloster Notkersegg 1644-1944.* Appenzell, Genossenschaftsbuchdruckerei, [1944]. 14,5 x 10,4 cm., 32 S., Abb., Vignetten.

Luzern, *BCap.* S. [2]: *Imprimatur* vom 1.4.1944. - [3]f: *Zum Geleit*: am 9.5.1644 wurde *Das Gnadenbild zu Notkersegg* (Abb. S. [5]) in der Klosterkirche der Kapuzinerregularterziarinnen aufgestellt. - 6-21: *Wir erleben St. Antonius auf Notkersegg*; näherhin: 1. *Wie das wundertätige Bild auf merkwürdige Weise nach Notkersegg gebracht wurde* (6-11); - 2. *Wie das wundertätige Bild auf merkwürdige Weise aus großer Gefahr gerettet wurde* (11-15); - 3. *Wie das wundertätige Bild auch in der neuen Kirche immer vertrauensvoll und erfolgreich geehrt worden ist* (15-18); - 4. *Wie das wundertätige Bild seit der Jahrhundertwende und besonders seit dem entbrannten, zweiten Weltkrieg Vertrauen und Segen zu neuer Blüte brachte* (18-21). - [22]: *Frauenkloster Notkersegg bei St. Gallen* (Foto). - 23-32: II. *Wir vertrauen auf den hl. Antonius zu Notkersegg*: verschiedene Gebete, so das *Wallfahrtsgebet* «Sei gegrüßt, lieber heiliger Antonius...» (23f), *Die Dienstage (9 oder 13) zu Ehren des hl. Antonius* (25-28); *Anmutungen zu Antonius* «O heiliger Antonius, ich liebe dich!» (30), *Festlicher Bittgruß* «Du großer Helfer in allen Nöten...» (31), von Clara Wettach. - 32: *Notkersegg als Winteridyll.* - Vgl. auch ders., *Der heilige Antonius von Padua feiert sein 300jähriges Gastrecht und Gnadenwirken in St. Gallen*; in: *Schweizerischer Franziskuskalender 1944*, Solothurn, Verlag des Franziskus-Kalender, [1943], 74a-79b, Abb. - Vgl. auch *unten*, Nr. 121 und 124.

[123] Vgl. *oben*, Nr. 18.

[124] Lebensdaten 1899-1972: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 64.

[125] Lebensdaten 1881-1948: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 86.

84. *Der große Heilige von Padua im Leben und Gebet.* Von [†] Rufin STEIMER OCap[126]. Neu bearbeitet von P. Fortunat KÜNZLE OCap[127]. 9.-10 Tausend. Einsiedeln-Köln, Verlagsanstalt Benziger & Co. A G. Typographen des Heiligen Apostolischen Stuhles, o.J. [1949][128]. 14 x 8,7 cm., 312 S., 1 Bildtafel, Lebenszyklus in 8 Stahlstichen.

Luzern, *BPALCap.* - Vgl. S. [5]: *Zum Geleit.* «Diese Bearbeitung bleibt wesentlich bei der Erstlingsausgabe. Einiges wurde gekürzt, manches sprachlich geändert. Die Ablaßangabe richtet sich nach der neuesten Sammlung; demzufolge stieg die Zahl der Betrachtungen um die vier letzten». -[7]-33: Erster Abschnitt. *Lebensgeschichte des heiligen Antonius.* - [37]-137: Zweiter Abschnitt. *Gebete zum heiligen Antonius;* neu sind: *In Trübsal und Not* «Mit zerknirschtem und demütigem Herzen...» (132f), *In Krankheit* «Heiliger Antonius, so viele Kranke...» (133f), *Empfehlung eines andern in den Schutz des hl. Antonius* «Heiliger Antonius, treuer Beschützer...» (134-136), *Zu Antonius mit dem Jesuskind* «Heiliger Antonius, auserwählter Freund Jesu Christi...» (136f), *Um eine glückliche Sterbestunde* «Steh mir bei, heiliger Antonius...» (138), *Schlußgebet zum heiligen Antonius* «Heiliger Antonius, ich liebe dich...» (138f). - [143]-307: Dritter Abschnitt. *Gewöhnliche Gebete.* - Zwischen Deck- und Titelbl.: Schwarzweißreproduktion des Gemäldes von B. E. Murillo (1618-1682) *Antonius mit dem Jesuskind;* S. [35], [105], [141], [183], [209], [225], [263]: Lebenszyklus in 8 Stahlstichen wie *oben,* Nr. 44, 51f und 74, jedoch mit besseren Bildlegenden. - [227]-262: *Kreuzweg* mit Vignetten zu den einzelnen Leidensszenen.

85. *Preces a Fratribus Minoribus Capuccinis Provinciæ Helveticæ in sacris functionibus recitandæ* [deutschsprachige Ausgabe - franziskanisches Wappen, umgeben vom Spruchband: *Mihi absit gloriari nisi in Cruce Domini*]. Ingenbohl, Typis Sororum Sanctæ Crucis in Instituto «Paradisi», 1950. 22,5 x 15 cm., 196 S., herausgheobene Initialen.

Luzern, *BPALCap;* Rom, *BCC.* - Wesentlich unveränderter Neudruck von Nr. 50, kompiliert von Alexander Müller von Schmerikon. - Vgl. S. 19a-21b: 7. *Responsorium in honorem s. Antonii Patavini, Thaumaturgi* (auf den beiden Spalten ist der lateinische Urtext der deutschen Übersetzung gegenübergestellt); - 83-85: IV. *In Festo S. Antonii de Padua - Gebet für die Verbreitung des Glaubens* «O Vater der Erbarmungen...», wo die Fürbitte der hll. Franziskus, Antonius und Fidelis von Sigmaringen angerufen werden; - 182: 51: *Benedictio parvulorum sub invocatione S. Felicis a Cantalicio* (in Anm. 1: «Si desiderio magis placet, loco s. Felicis a Cantalicio, s. Antonii a Padua intercessio invocari potest»).

86. Sigisbert ZARN[129], *Tröster in aller Not. Eine Sammlung der beliebtesten Novenen nebst einem Gebetsanhang.* Neu bearbeitet von P. Salvator MA-

[126] Vgl. *oben,* Nr. 44.

[127] Lebensdaten 1894-1951: Erich [Eberle] OFMCap, *R. P. Fortunatus Künzle OFMCap;* in: *St. Fidelis* 39 (1952), 58-62.

[128] *Imprimatur* vom 3.11.1948.

[129] Lebensdaten 1845–1925, Benediktiner Einsiedeln; vgl. Rudolf Henggeler OSB, *Profeßbuch der fürstl. Benediktinerabtei U. L. Frau Einsiedeln, Zug 1933 (Monasticon-Benedictinum Helvetiae, Bd. 3),* 571 f. (Nr. 647).

SCHEK [OFMCap][130]. Einsiedeln-Köln, Verlagsanstalt Benziger & Co. AG. Typographen des Hl. Apostolischen Stuhles, [o.J. 1953]. 11,9 x 7,7 cm., 295 S., 1 Bildtafel, Vignetten.

Luzern, *BPALCap.* - Vgl. S. [121]-124: *Novene zum heiligen Antonius von Padua. 13. Juni. Wiederfinden verlorener Dinge.* - Zunächst ein kleinformatig wiedergegebenes Bild: Maria reicht Antonius das Jesuskind, vom Künstler Anthonis van Dyck (1599-1641). Dann eine Einführung zur Verehrung und 122-124 das bekannte *Responsorium* «Wenn du suchest Wunderzeichen...».

87. Erwin FREI OFMCap[131], *Antonius von Padua* [: Zierschrift]. *Andachten und Gebete.* Solothurn, St. Antoniusverlag, [o.J. 1945]. 13,5 x 9,7 cm., 192 S., 1 Tafelbild, kalligraphisch gestaltete Untertitel.

Luzern, *BPALCap.* - «Das [mehrfarbige] Titelbild schuf Fritz Kunz in Zug [1868-1947], die graphischen Blätter Maria Brändle, Luzern» (S. [2]). - S. [3]f: *Geleitwort.* «Das vorliegende Buch ist eine Erweiterung des früher im gleichen Verlag erschienenen «St. Antonius=Büchleins» [s. *oben*, Nr. 82], das in weiten Kreisen Eingang fand, nun aber längst vergriffen ist». - «Die Tagzeiten zu Ehren des heiligen Antonius und die Neufassung des Responsoriums, das den Vers und Strophenbau, sowie die Reimfolge des Urtextes treu wiedergibt, stammen von P. Theobald Masarey [*oben*, Nr. 77f]. Die Antoniusbitten schrieb P. Erich Eberle und gab sie als selbständige Broschüre heraus» [*oben*, Nr. 79]. - [5]-20: *Das Bild des Heiligen* (hagiographische Skizze). - [21]-64: *Sakramentales Leben* (u.a. «Heilige Messe zu Ehren des heiligen Antonius»). - [65]-94: *Antonius-Bitte.* - [95]-122: *Die neun Dienstage* (die folgenden Themen zugeordnet sind: *Berufung, Prüfungen, Armut, Einsamkeit, Apostelgeist, Seeleneifer, Mit dem Jesuskind, Bruder Tod, Wundermacht*, wobei der Verf. versucht, einen einseitig auf das Wunderwirken des Heiligen ausgerichteten Kult zu überwinden). - [123]-191: *Gebete zum heiligen Antonius*; u.a.: *Die kleinen Tagzeiten zu Ehren des heiligen Antonius* (125-136), *Responsorium zu Ehren des wundertätigen heiligen Antonius* (137-140), *Gebet des hl. Bonaventura zur unversehrten Zunge des heiligen Antonius* (140f), *Muttergotteshymnus und Sterbelied des heiligen Antonius* (141f), *Gebet um die Nachfolge Christi* (145-147), *Gebet um den Geist der wahren Karitas* (148-149), [Bernhard Christen von Andermatt[132]], *Gebet um den Geist des Apostolats* (150f), *Gebet um die religiöse Erneuerung des Vaterlandes* (151-153), [...], *Litanei zum heiligen Antonius* (165-168), *Das Antoniusbrot* (169f)[133].

[130] Lebensdaten 1899-1974: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 118f, bzw. Gottlieb Willimann OFMCap; in: *Fidelis* 62 (1975), 37-39.

[131] Vgl. *oben*, Nr. 82.

[132] Generalminister des Kapuzinerordens; Lebensdaten 1837-1909: O. Schmucki; in: *Lex. Theol. Kirche* ^{3}II (1994), 1102; *Fidelis... Generalregister... 1991-1980* (wie Anm. 1), 37. Fr. Bernardus ab Andermatt, Ordinis Minorum S. Francisci Capuccinorum Minister Generalis, *Status Missionum a R.mo Ministro Gen. exponitur, specialisque precatio a S. Sede indulgentiis ditata pro eis indicitur*; in: *Anal. OFMCap* 11 (1895), 353b-357b, bes. 357a: «Misericordiarum Pater...».

[133] Darüber s. auch *oben*, Nr. 7, 14, 51f, 63.

88. Erwin FREI OFMCap[134], *9* [Neun] *Dienstage zu Ehren des heiligen Antonius von Padua.* [Verlagssignet]. (Gaben der Volksandacht. Gebete und Texte, Heft 1). Solothurn, St. Antonius-Verlag, 1959. 14,5 x 10,5 cm., 24 S.

Luzern, *BPALCap.* - S. 2f: Einführung. - 4f: 1. Dienstag. *Berufung.* - 6f: 2. Dienstag. *Prüfungen.* - 8f: 3. Dienstag. *Armut.* - 10f: 4. Dienstag. *Einsamkeit.* 12f. 5. Dienstag. *Apostelgeist.* 14f: 6. Dienstag. *Seeleneifer.* - 16f: 7. Dienstag. *Mit dem Jesuskind.* - 18f: 8. Dienstag. *Bruder Tod.* - 20-23: 9. Dienstag: *Wundermacht*[135].

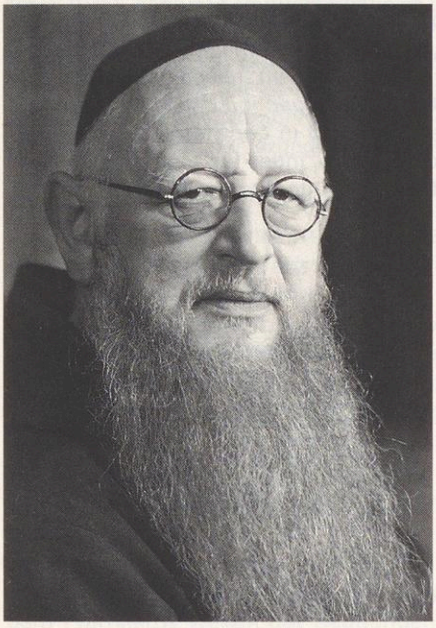


Abb. 7: Zur Neuorientierung der Antonius-Frömmigkeit trug besonders Erwin Frei OFMCap (1899-1972) bei. (PAL FA IV E 260)

89. Angelicus GEMPERLE OFMCap[136], *Zur Kritik der Kapuzinerpastoration in Zug im 17. Jahrhundert;* in: *Helvetia Franciscana* 10 (1968), 165-171.

Der Verf. registriert und beantwortet die Einwendungen von Fritz DOMMANN, *Der Einfluß des Konzils von Trient auf die Reform der Seelsorge und des religiösen Lebens in Zug im 16. und 17. Jahrhundert.* (Geschichtsfreund. Herausgegeben vom Historischen Verein der Fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Beiheft 9). Stans 1966, 480-484, wonach die Kapuziner den Aberglauben im Volk u.a. durch einen übertriebenen Antoniuskult gefördert hätten (A. G., 169-171). «Das oben erwähnte Urteil ist deshalb wissenschaftlich nicht bewiesen und gegenüber den Kapuzinern ungerecht» (171). Leider ist die Stellungnahme des Mitbruders zu wenig nuanciert bzw. zu apologetisch ausgefallen!

[134] Vgl. *oben*, Nr. 82.

[135] Vgl. auch *oben*, Nr. 82, 88, und *unten*, Nr. 96.

[136] Lebensdaten 1898-1986: E. Kohler OFMCap, *P. Angelicus Gemperle*; in: *Fidelis* 73 (1986), 98-100.

90. [Heinrich-Suso THÜRLEMANN OFMCap[137]], *Antoniusbitten. Volksandachten und Fürbitten zur Eucharistiefeier.* Mastrils GR, Verlegt beim katholischen Pfarramt, [1969]. 15 x 10 cm., 48 S., 1 Umschlagsbild und Musiknoten.

Luzern, *BPALCap*; Stans, *BCap.* - Der Verf. wendet sich in einem aus «Mastrils, St. Antoni-Berg, im Oktober 1969» datierten Brief auf der inneren Seite des Umschlags an die *Antoniusverehrer*; 3-6: *Christus-Andacht*; 7-10: *Bitten für die Kirche*; 11-13: *Missionsandacht*; 14-18: *Friedensbitte*; 19-23: *Kreuzandacht*; 24-26: *Bitten für die Familie*; 27-29: *Bitten für Arbeit und Beruf*; 29: *Daten aus dem Leben des hl. Antonius*; 30f: *Bußandacht*; 32-35: *Unser Heimgang und die Toten*; 35: *Die Verehrung des hl. Antonius*; 36-38: *Litanei zum heiligen Antonius.* (Zum Privatgebrauch); 39-45: *Fürbitten zur Eucharistiefeier* (7 verschiedene Formulare); 46f: *Lied zum heiligen Antonius.* Weise: P. Reinhard Peter[138]. Worte: Tertullian Fischli[139]; 48: *Segen mit der St.-Antonius-Reliquie.* - Auf der Umschlagsseite ist das älteste Votivbild in der Pfarrkirche von 1694 wiedergegeben: ein Weltpriester kniet im Kircheninnern, indes auf einer Wolke Maria mit dem Jesuskind erscheint, wobei das Kind dem hl. Antonius einen Palmzweig darreicht.

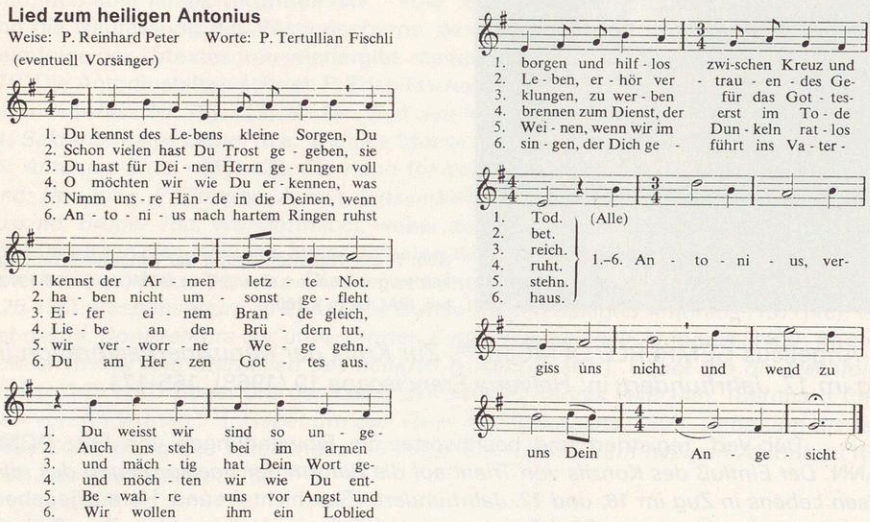


Abb. 8: Die von Heinrich-Suso Thürlemann OFMCap (1913-1973), dem Pfarrer des Antonius-Wallfahrtsortes Mastrils GR, 1969 herausgegebenen Antoniusbitten mit dem Antoniuslied (Melodie: Reinhard Peter OFMCap [1913-1993], Text: Tertullian Fischli OFMCap).

137 Lebensdaten 1913-1979: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 193.

138 Lebensdaten 1913-1993: Gebhard Kurmann OFMCap, *Br. Reinhard Peter*; in: *Fidelis* 81 (1994), 43-46; vgl. auch *unten*, Nr. 125.

139 Geburtsjahr 1907, Eintritt in den Kapuzinerorden 1925, Priesterweihe 1932: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis... 1994-1995*, [Luzern 1994], 34f Nr. 6.

91. [Heinrich-Suso THÜRLEMANN[140]- Iso NIEDERMANN OFMCap[141]], *Antoniusbitten. Volksandachten und Fürbitten zur Hl. Messe.* Mastrils GR, Verlegt beim katholischen Pfarramt, [1975]. 14,5 x 10,5 cm., 48 S., 2 Umschlagsbilder, Musiknoten.

Rom, *BCC.* - Dem Mitbruder Jakob Good, Mels, sage ich herzlichen Dank für die Überlassung eines Exemplars. - In der Umschlagsseite [II] bringt der Herausgeber in einem als Brief an die *Antoniusverehrer* gekennzeichneten und aus «Mastrils, im März 1975» datierten Vorwort Hinweise auf die gegenwärtige Ausgabe, die von Nr. 90 nur geringfügig abweicht, ohne daß der Herausgeber jedoch den wahren Verf. kenntlich machte! - S. 38f: *Bittruf zum hl. Antonius nach alter Mastrilser Art* «Wer Wunder sucht und Zeichen will» (*Responsorium).* - Das Votivbild (s. Nr. 90) ist auf die Umschlagsseite [III] verschoben, indes auf er ersten Umschlagsseite die Antoniusstatue in der Pfarrkirche wiedergegeben wird (vgl. S. 48), leider ohne Entstehungszeit und Urheberhinweis.

92. Verschiedene Autoren, *Kapuziner-Wallfahrtsorte in der Region der deutschen Schweiz;* in: *Fidelis* (Luzern) 67 (1980), 112-123.

Vgl. S. 120-123: 4. *Antonius von Padua - oder: Die Selbstvergessenheit oder Verlorenheit des Menschen*; näherhin: Iso Niedermann OFMCap[142], *Mastrils* (121f); - Markwart Bühler OFMCap[143], *Rapperswil* [Antoniusgrotte in der Kapuzinerkirche] (122f).

93. Seraphin ARNOLD OFMCap[144], *Kapuzinerkloster Altdorf 1581-1981.* Luzern, Verlag: Schweizer Kapuzinerprovinz, [o. J. 1981]. 22,5 x 15 cm., 221 S., Bildtafeln.

Luzern, *BCap*; Rom, *BCC.* - Vgl. S. 141: Konflikte zwischen Kapuzinern und dem Pfarrklerus wegen der Segnungen in der Öffentlichkeit, namentlich im Zusammenhang mit dem Suchen verlorener Dinge durch Rezitieren des *Responsoriums* zu Ehren des hl. Antonius; - 189f: über die durch Kapuziner im Urnerland geförderte Antoniusverehrung.

94. Benno ODERMATT [OFMCap][145], *Heiliger Antonius, Lehrer des Evangeliums.* Solothurn, i+f Antonius-Verlag, [o.J. 1985]. 16 cm., 63 S., 1 Bildtafel.

Luzern, *BPALCap.* - S. [5]: *Vorwort.* - 7-16: *Lebenslauf des heiligen Antonius.* - 17-39: *Eucharistiefeier zu Ehren des heiligen Antonius.* - 41-69: *Wortgottesdienst* (zu

140 Vgl. in Nr. 90.

141 Lebensdaten 1913-1988: E. Kohler, *P. Iso Niedermann*; in: *Fidelis* 75 (1988), 151f.

142 Vgl. *oben*, Nr. 91.

143 Lebensdaten 1914-1994: J. Haselbach OFMCap; in: *Fidelis* 81 (1994), 102-104.

144 * 1906, Ordenseintritt 1928, Priesterweihe 1932: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis... 1994-1995*, 34f Nr. 15. - Zum Buch s. die Besprechung von J. Cygan OFMCap; in: *CF* 52 (1982), 555f.

145 * 1915, Ordenseintritt 1935, Priesterweihe 1943: *Schweizer Kapuziner-Provinz*, 36f Nr. 50.

Ehren des hl. Antonius); unter den Themen: *Lehrer des Evangeliums* (43-52), *Bitte um christliche Nächstenliebe* (53-60), *Wallfahrts-Gottesdienst in einem Antonius-Heiligtum* (61-69). - 71-91: *Antonius-Dienstage. Gebets-Text* mit den Hauptthemen: *Verherrlichung Gottes, Die Arbeit, Krankheit und Leid, Sterbende.* - 93-102: *Bittgebet mit dem heiligen Antonius,* u.a. *Litanei zum heiligen Antonius* (97f), *Antoniusfürbitte* (99-100), *Bitte, wenn wir etwas verloren haben* (101f). - 103-120: *Geheiligter Alltag. Lob- und Dankgebet* (ohne direkten Bezug auf den Heiligen!). - 121-158: *Beten zu Gott dem Dreifaltigen* (mit einführenden Texten des Heiligen). - 167-188: *Bittgebet* (ebenso). - 189-218: *Bußfeier* (ebenso). - 219-222: *Anhang. Lesungen zur Festmesse am Antoniustag.* - 223-231: *Antoniuslieder* (mit Melodien). Das 1.: *Du kennst des Lebens kleine Sorgen* (224f). Der Text stammt von Tertullian Fischli[146], die Melodie von Reinhard Peter[147]. - 232-234: *Quellenangaben.* - Mit demselben Titel erschien eine 2., unveränderte Auflage: [Freiburg/Schweiz], Kanisius Verlag-[Konstanz, Kanisiuswerk, 1992]. 15 x 11 cm., 244 S., Musiknoten (Rom, *BCC*).

95. Erwin FREI OFMCap[148], *Neun Dienstage zu Ehren des heiligen Antonius von Padua.* Neuauflage überarbeitet von Karin Bruch. Solothurn, Antonius-Verlag, 1987. 17 cm., 32 S.

96. Thomas Morus HUBER OFMCap[149], *Antoniusgebet im Kloster Rapperswil;* in: *Neues Forum. Nachrichten- und Diskussionsblatt der Schweizer Kapuziner der Region Deutschweiz* (Solothurn) Nr. 125 (1994), 15a-16a, 1 Abb.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC.* - Über die gegenwärtige Gestaltung des gemeinsamen Antoniusgebetes am Abend in der Klosterkirche[150].

97. *Centenario Antoniano a Locarno. Il primo sabato d'ottobre;* in: *Messaggero.* Rivista del Santuario della Madonna del Sasso 84 (1995) No. 4, 33a-b, 1 Abb.

z.B. Lugano, *BSalita dei Frati*; Rom, *BCC.*

146 Vgl. *oben,* Nr. 90.

147 Wie der Verf. S. 234 verrät. - Über den Komponisten s. *oben,* Nr. 90.

148 Vgl. *oben,* Nr. 82, zu den Lebensdaten des Verf. und die von ihm besorgte Erstausgabe. Den bibliographischen Hinweis verdanke ich einer telefonischen Auskunft an Dr. Christian Schweizer vom Verlag. Vgl. auch *BF* XVIII, Nr. 1517.

149 * 1932, Ordenseintritt 1963, Priesterweihe 1968: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis... 1994-1995,* 46f Nr. 221.

150 Vgl. *oben,* Nr. 60, 63f, 66f, 92; *unten,* Nr. 101, 109.

98. *Zur Erinnerung an die Grundsteinlegung der Antoniuskirche in Zürich am 28. Oktober 1906.* [ornamentale Zwischenlinie] Festpredigt, gehalten von P. Rufin STEIMER[151]. Mit Erlaubnis seiner Obern. [ornamentale Zwischenlinie]. Zug, Buchdruckerei W. Zürcher, 1906. 17 x 11 cm., 40 S., 1 Abb. und Zierleisten.

Luzern, *BCap.* - S. [2]: Abb. Bildlegende: *St. Antoniuskirche in Zürich: Perspektive: Architekten* [Robert] *Curje* [† 1925] *u.* [Karl] *Moser* [1860-1936] *Karlsruhe.* - [3]-6: *Vorwort,* gezeichnet: «Zürich, den 15. November 1906. Dr. [Ferdinand] Matt, Pfarrer» (1862-1909)». - [7]-40: Predigt mit dem biblischen Thema von *Eph* 2, 21.

99. *Erster Jahresbericht über die Lehr- und Erziehungs-Anstalt der VV. Kapuziner am Kollegium St. Antonius in* [zwischen je einem Ornament:] *Appenzell* [eingerahmt mit einem Blatt-Blumen-Ornament:] *Schul=Jahr 1908/09.* Appenzell, Gossenschafts-Buchdruckerei, 1909. 21,5 x 14,5 cm., 30 S., 1 Tafelbild, Vignetten.

Appenzell, *BCap;* Luzern, *BPALCap;* Rom, *BCC.* - Vgl. S. [3]: «Die Anstalt, welche den hl. Antonius von Padua sich zum Beschützer gewählt hat, hat den *Zweck...*». - 26-30: *«Höhere Schulen» in Appenzell. (Schulgeschichtliche Notizen).* - Die Jahresberichte sind naturgemäß sehr aufschlußreich für die Schulgeschichte, indes sie für die jährliche Feier des Patroziniums und den realen Einfluß des Heiligen auf die spirituelle Schulgestaltung nur sehr wenig Konkretes ergeben. - Vgl. immerhin: *Dritter Jahresbericht über die Lehr- und Erziehungs-Anstalt der VV. Kapuziner am Kollegium St. Antonius in Appenzell. Schul=Jahr 1910/1911.* Appenzell, Genossenschafts-Buchdruckerei, 1911: Beilage. *Aus dem Atelier eines Schweizerkünstlers* von A[dolf] Fäh [1858-1932]. *Aus dem Atelier eines Schweizer-Künstlers Severin Benz* [1834-1898] *im Kollegium St. Anton in Appenzell,* 1-30, 16 Bildtafeln; näherhin S. 9 (Nr. 16): *Kohlenzeichnung des hl. Antonius von Padua;* - 9 (Nr. 17, 1-2): *Studien zu einem Bilde des hl. Antonius auf Papier und Leinwand;* s. auch Tafel [12] und [13]. - *Siebzehnter Jahres-Bericht über die Lehr- und Erziehungsanstalt der VV. Kapuziner am Kollegium St. Antonius in Appenzell. Schuljahr 1924/25.* Appenzell, Genossenschafts-Buchdruckerei, 1925, 61: «Im Herbst 1924 ist auch unsere *neue Studentenkapelle* [zu Ehren des hl. Antonius] bezogen worden»; 61f: Beschreibung der Innenausstattung. - *Zwanzigster Jahres-Bericht über die Lehr- und Erziehungsanstalt der VV. Kapuziner am Kollegium St. Antonius in Appenzell. Schuljahr 1927/28.* Appenzell, Genossenschafts-Buchdruckerei, 1928: Erich Eberle[152], † *Prälat Bonifatius Raeß, Gründer des Kollegiums St. Antonius in Appenzell* [1848-1928], 65-79, 72: «Nach dem Wunsche seines Stifters sollte das neue Werk den Namen St. Antonius-Kollegium tragen und unter dem besonderen Schutz des hl. Antonius von Padua stehen»[153].

[151] Vgl. *oben,* Nr. 44.

[152] Vgl. *oben,* Nr. 70.

[153] Vgl. auch Erich Eberle, *Unsere Mittelschulen und Konvikte;* in: *Die schweizerische Kapuzinerprovinz* (wie Anm. 1), 89-116, bes. 100-108: II. *Das Kollegium St. Anton in Appenzell; LexCap,* 103; *CF-BF. Index,* 41b.

100. Anastasius BÜRGLER OFMCap[154], *Die Franziskus=Orden in der Schweiz. Überblick über ihre Niederlassungen, entworfen zur Erinnerung an die siebente Jahrhundertfeier des Hinscheidens des hl. Ordensstifters Franziskus von Assisi.* Schwyz, Verlag der Drittordenszentrale, 1926. 23 x 15,5 cm., 204 S.

Luzern, *BCap*; Rom, *BCC*. - Vgl. S. 13f: Antonius in der Frühgeschichte des Minderbrüderordens; 25 und 27: Antoniuskapelle bei der Franziskanerkirche (OFM-Conv) in Luzern; - 34f: Antonius wird wenig kritisch die Gründung der Minderbrüderklöster in Lugano und Locarno zugeschrieben; - 47: Seitenaltar der Kapuzinerkirche von Schwyz, 1621 dem hl. Antonius geweiht; - 48f: Seitenaltar der Kapuzinerkirche von Appenzell, 1590 dem hl. Antonius geweiht; seit 1908 Patron des dortigen Kollegiums St. Anton; - 60f: bei der Renovation des Kapuzinerklosters Rapperswil 1925 wurde rechts neben der Kirche eine Grotte aus dem Felsen herausgesprengt und als Seitenkapelle dem hl. Antonius geweiht; - 63: 1677 wird ein Altar unter dem Chor der Kapuzinerkirche von Fribourg dem hl. Antonius geweiht; - 83-85: merkwürdigerweise übergeht A.B. die Tatsache, daß die Kapuzinerkirche von Wil (Hauptaltar!) dem hl. Antonius geweiht wurde; - 90: ein Seitenaltar der Kapuzinerkirche von Bulle wurde 1689 dem hl. Antonius geweiht; - 103-105: *Mastrilserberg oder St. Antoniusberg*, seit 1702/1728 den Kapuzinern anvertraut; - 119 (Nr. 12*) die 1650 nach Danis GR berufenen Kapuziner erbauten (nebst der Pfarrkirche) auch eine Kapelle zu Ehren des hl. Antonius; - 121 (Nr. 17): in Lenz/Lontsch GR erbauten die Kapuziner 1662 die Pfarrkirche zu Ehren des hl. Antonius; - 185f: in der Kirche der Kapuzinerregularterziarinnen von Notkersegg bei St. Gallen wird ein Bild des hl. Antonius hoch verehrt; - 195a: Register unter *Antonius, hl. von Padua*.

101. *Geschichte des Kapuzinerklosters Wil. Ein Beitrag zur Geschichte der Schweizerischen Kapuzinerprovinz* [Ornament]. Nach meist ungedruckten Quellen bearbeitet von P. Siegfried WIND[155]. [Ornament]. Mit 18 Abbildungen. [Ornament]. Wil, Im Selbstverlag des Klosters. Solothurn, Buchdruckerei «Union» A.=G., 1927. 23 x 15 cm., 210 S., Abb. und Vignetten.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC*. - Vgl. S. 34: Grundsteinlegung der Antoniuskirche am 4.1.1654; - 38: Antoniusgemälde im Refektorium von 1654, gez. von H[ans] R[issi] (fl. 1632-1654); - 45f: Segnung des Turmglöckleins 1656 bzw. des Hochaltars 1657 zu Ehren des hl. Antonius und Kirchweihe; - 53, 96, 103, 125, 142, 164: Festfeier des Patroziniums mit Predigt; - 80: Anrufung des hl. Antonius wegen verlorener Sachen; - 110: 1753 neuer Hochaltar zu Ehren des hl. Antonius; - 151: 1861 neues Hochaltargemälde von Heinrich Kaiser in Stans (1813-1900); - 175: öffentliche Antoniusverehrung.

[154] Vgl. *oben*, Nr. 32. - Der Verf. hat den nachfolgenden geschichtlichen Durchblick zuvor - unter dem Namen: Anastasius von Illgau - veröffentlich mit dem Titel: *Die Franziskanerklöster der Schweiz*; in: *St. Fidelis-Glöcklein* 2 (1913-1914), 112-140, 181-224; 3 (1913-1914), 53-67, 250-259, 365-395; 4 (1915-1916), 31-52, 103-132, 241-262, 328-341; 5 (1916-1917), 105-121, 291-306, 374-398; 6 (1917-1918), 1-4, 99-104, 159-169.

[155] Lebensdaten 1872-1962: *Fidelis... Gesamtregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 207.

102. *Dokumente über die Weihe unserer Klosterkirchen.* [Herausgegeben von Raphael (HOGG) von Häggenschwil OFMCap[156]]; in: *Collectanea Helvetico-Franciscana.* Studien und Beiträge zur Geschichte der Schweizerischen Kapuzinerprovinz 1/A (1932-1937), 43-48, 90-96, 148-152.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC*. - Vgl. bes. 44f (Nr. 4): *Wil / 1654* «in honorem S. Antonii de Padua». - Nebst diesem Hauptpatrozinium sind in anderen Kirchen Seitenaltäre auf den Namen unseres Heiligen geweiht.

103. *Antonius. Zeitschrift für Schüler und Freunde des Kollegiums St. Anton, Appenzell* 1 (1934/September-1935 April)-.

Luzern, *BPALCap;* Rom, *BCC*, wo alle Jahrgänge aufbewahrt werden. - In der Zeitschrift, die als Verbindungsorgan zwischen der Schule und den einstigen wie jetzigen Schülern dient, sind nur sehr seltene Hinweise auf den Patron des Gymnasiums und Lyzeums enthalten. So: J. Fehr, *Der Heilige und Prediger der Nachfolge* [Antonius von Padua]; in: *Antonius* 3 (1936), Heft 1, 7-10; - Rupert Noser OFMCap[157], *Heiliger Antonius! (Zu seinem Fest am 13. Juni);* in: *Antonius* 9 (1942) Heft 1, 1 (Gedicht: «Du lebst, ein stiller Heiliger und Held»).

104. Leopold [STADELMANN], OFMCap[158], *Der Patron des Hauses* [des Bildungsheimes St. Antonius, Mattli-Morschach] *und seine Hände;* in: *Tau. Zeitschrift des franziskanischen Laienordens* (Gossau) 57 (1967), 244-246, Abb.

Luzern, *BPALCap*, Rom, *BCC*. - Diese Gründung geht entscheidend auf die Initiative dieses Mitbruders zurück. - Der Verf. berührt die folgenden Punkte: Der evangelische Kirchenlehrer - Antoniusbrot - Die Wohltäter, Stifter und Gönner.

105. Bernardin [!] [HEIMGARTNER] OFMCap[159], *Einweihung des Antoniushauses Mattli;* in: *Tau* (wie Nr. 105) 57 (1967), 269-274, Abb.

Am 8.10.1967 durch Joseph Hasler, Bischof von St. Gallen (1957-1976).

106. Bruder Leo [Leopold STADELMANN][160], *Bauleute «Wohltäter»;* in: *Tau* (wie Nr. 105) 65 (1973) Nr. 3, 30b-31a.

«Antonius von Padua ist zum Patron unseres Laien-Bildungszentrums erwählt. Aus einem ideellen und materiellen Grund, die zusammen eine Einheit bilden wie Leib und Seele» (30b).

156 Lebensdaten 1883-1957: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 83f.

157 Vgl. *oben*, Nr. 67 Anm. 96.

158 * 1923, Ordenseintritt 1944, Priesterweihe 1949: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis... 1994-1995*, 38f Nr. 103.

159 * 1935, Ordenseintritt 1944, Priesterweihe 1959: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis... 1994-1995*, 42 Nr. 165.

160 Vgl. *oben*, Nr. 104.

107. Beda MAYER OFMCap[161], *Hospize der Schweizerischen Kapuzinerprovinz;* in: *Helvetia Franciscana* 12 (1973-77), 1-184, 2 geogr. Karten.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC*. - Vgl. S. 89-95: *Kapuzinerhospiz Mastrils GR. Pfarrei*. «10.10.1688 wurde das Kirchlein zu Ehren des hl. Antonius von Padua eingeweiht durch Bischof Ulrich Demont von Chur» [1661-1692] (89). Votivtafeln zwischen 1693-95 beweisen, daß sich die Kirche zu einer eigentlichen Wallfahrtsstätte entwickelte (89). - P. Michael Wickart von Zug (1695-1755) gründete am 7.6.1754 die Bruderschaft des hl. Antonius, die 1864 bereits 3450 Mitglieder zählte (90; s. auch S. 91).

108. *Helvetia Sacra.* Begründet von P. Rudolf Henggeler OSB. Herausgegeben von Albert Bruckner. Abteilung V - Band 2 - Erster Teil - Zweiter Teil. *Der Franziskusorden. Die Kapuziner und Kapuzinerinnen in der Schweiz.* Bearbeitet von Klemens Arnold, P. Erich Eberle OFMCap, P. Anton Ellemunter OFMCap, P. Rainald Fischer OFMCap, P. Theophil Graf OFMCap, P. Hans Norbert Huber OFMCap, Arthur Kobler, P. Odilo Leonhardt OFMCap, P. Beda Mayer OFMCap, P. Arnold Nußbaumer OFMCap, P. Ugo Orelli OFMCap, Josef Reck, Paul Staerkle, Hubert de Vevey. Redigiert von Albert BRUCKNER und Brigitte DEGLER-SPENGLER. Bern, Francke Verlag, [1974/1974]. 23 cm., 792 + [IV] + 793-1248 S., 2 geogr. Karten.

Luzern, *BCap* und *BPALCap*; Rom, *BCC*. - Vgl. S. [378]-381: B. Mayer[162], *Hospiz Mastrils*, bes. 378: «*Name*: Hospitium in Monte St. Antonii; St. Antoniusberg...». «*Patron*: Hl. Antonius von Padua». «*Gründung*: 1728». «*Siegel*: Oval, hl. Antonius von Padua, das Jesuskind auf dem rechten Arm, rechts eine Lilie, vom Boden aufragend»; 380: weitere Lit. - Merkwürdigerweise übergeht ders., *Kloster Rapperswil*, [454]-477, völlig die Antoniusgrotte in der dortigen Kirche. - 516-532: ders., *Kloster St.-Maurice*, bes. 516: «*Name*: Conventus Agauni ad S. Antonium de Padua». «*Patron*: Hl. Antonius von Padua». «*Siegel*: 1. Oval; hl. Antonius von Padua mit dem Jesuskind auf dem Arm...». 520f: Lit. - [709]-729: ders., *Kloster Wil*, bes. 708: «*Name*: Conventus Wylae ad S. Antonium de Padua». «*Patron*: Hl. Antonius von Padua». «*Gründung*: 1653». «*Siegel*: Oval; hl. Antonius von Padua, das Jesuskind auf dem rechten Arm»; - 736f: ders., *Kloster Zug*. «Im 17. und 18. Jh. verbreiteten die Kapuziner unter dem Volk besondere Andachten zu Ehren des hl. Franziskus und des hl. Antonius von Padua». - In Bd. II, S. 1050-1056: Paul Staerkle, *Notkersegg*, übergeht den bes. Antoniuskult in der Kirche der Kapuzinerregularterziarinnen völlig[163]. - Über Antonius s. auch im Personenregister S. 1179a.

[161] Vgl. *oben*, Nr. 31.

[162] Vgl. *oben*, Nr. 31.

[163] Vgl. *oben*, Nr. 83, 100, und *unten*, Nr. 121, 124. - Zum Werk s. die in *BF* XIV, Nr. 6501, verzeichneteten Besprechungen.

109. Beda MAYER OFMCap[164], *Die Kapuzinerklöster Vorderösterreichs, die von der Schweizerprovinz gegründet wurden;* in: *Helvetia Franciscana* (Luzern) 12 (1975-77), 137-420, 2 geogr. Karten.

Vgl. S. 181-184: *Kapuzinerkloster Bregenz*: am 9.10.1639 konsekrierte Weihebischof Sebastian Müller von Augsburg die Klosterkirche zur Ehren des hl. Antonius von Padua (182). - 368-393: *Kapuzinerkloster Waldshut*: am 7.9.1659 vollzog Fürstbischof Franz Johann Vogt von Summerau die Kirchweihe zu Ehren des hl. Antonius[165].

110. *Tau. Extra-Ausgabe von «tau» für die Franziskanische Laiengemeinschaft und die Freunde des «Antoniushaus Mattli» Morschach.* Redaktion dieser Ausgabe: P. Leopold STADELMANN OFMCap[166]. Gossau SG, Druck und Verlag: U. Cavelti, 1977. 22,5 cm., 23 S., Abb.

Rom, *BCC*. - Ich danke dem Mitbruder L. St. in Locarno herzlich für die Überlassung eines Exemplars dieser Broschüre.

111. Beda MAYER OFMCap[167], *Die alte Elsässische Kapuzinerprovinz;* in: *Helvetia Franciscana* (Luzern) 13 (1978-80), 1-356, 2 geogr. Karten, 3 Bildtafeln, 1 Abb.

Vgl. S. 84-92: *Kapuzinerkloster Colmar*: am 25.3.1705 konsekrierte der Weihbischof von Basel die 3 Altäre zu Ehren der hll. Josef, Franziskus und Antonius (86). - 261-283: *Kapuzinerkloster Thann*: am 29.6.1622 konsekrierte Weihbischof Bernhard von Angeloch den Nebenaltar auf der Evangelienseite zu Ehren der hll. Franziskus von Assisi, Antonius u.a. (262f). - 284-308: *Kapuzinerkloster Weißenburg*: am 29.8.1756 Konsekration des Nebenaltars auf der Epistelseite zu Ehren des hl. Antonius (293). - 349-354: *Kapuzinerhospiz Wasselnheim*: 25.7.1758 Weihe des Nebenaltars zu Ehren des hl. Antonius[168].

112. Hermann GROSSER, *Die Beziehungen von Obrigkeit und Volk mit den Kapuzinern;* in: *400* [Vierhundert] *Jahre Kapuzinerkloster Appenzell 1587-1987.* Herausgegeben von Alfons Beck[169] und Hermann Grosser. Separat-

[164] Vgl. *oben*, Nr. 31.

[165] S. 374. - Zu dieser Studie vgl. O. Schmucki in *Helv. Franc.* 15 (1987), 247f.

[166] Vgl. *oben*, Nr. 104.

[167] Vgl. *oben*, Nr. 31.

[168] S. 351. - Vgl. zu dieser Studie O. Schmucki in *Helv. Franc.* 15 (1987), 247f.

[169] OFMCap * 1947, Eintritt 1969, Priesterweihe 1975: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis... 1954-1995*, 46f Nr. 250.

druck aus *Innerrhoder Geschichtsfreund,* 30. Heft 1986/1987. Appenzell [1987], 18-40, Abb.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC.* - Vgl. bes. 35-40: *Neue Verhältnisse durch die Gründung des Kollegiums*, wo die Benennung dieser Institution zwar erwähnt, aber nicht näher begründet wird (36). Wertvoll ist die Bebilderung[170].

113. Leopold STADELMANN OFMCap, *Ein Haus namens Antonius;* in: *Unterwegs mit Franziskus* Nr. 6, 1995, 10-11, 1 Abb.

Rom, *BCC.* - Vgl. *oben,* Nr. 104.

IV. Kunst, Musik und Volkskunde

114. *Der Terziar* [: in Rotdruck]. *Handbuch für die Mitglieder des Dritten Ordens des heiligen Franziskus.* Von P. Felizian BESSMER OMCap, Kommissar des Dritten Ordens[171] [rotes Taukreuz]. [17. Auflage]. Schwyz, Verlag der Drittordenszentrale, 1937. 14 x 9 cm., 583 S., Bildtafeln, Text teilweise in Rot- und Schwarzdruck, Musiknoten.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC.* - Vgl. S. 458-463: *Andachtsübungen zum hl. Antonius von Padua*; näherhin: *Gebet für die Verbreitung des Glaubens* (458f); - *Kirchengebet* (459f); - *Responsorium des wundertätigen hl. Antonius von Padua* (460f); - *Gebet zum heiligen Antonius* «Glorwürdiger Heiliger von Padua...» (462f); - 566-568: zweistimmiges Lied: St. Antonius reich an Gnade mit 3 Strophen (ohne Hinweise auf Dichter und Komponist); - 568-588: einstimmiges Lied: *Antonius, wir grüßen...*: 3 Strophen, von P. Achill [Sulger], OFMCap[172]. Verfasser des Textes war Rupert Noser, OFMCap[173]. Aus dem Vorwort des Herausgebers S. [5] geht hervor: «Die Lieder stellte größtenteils P. Friedrich Schefold[174] zusammen». Möglicherweise geht die Melodie des 1. Liedes auf diesen Mitbruder zurück[175].

115. [Erich EBERLE OFMCap[176]]. Partitur. *Das Antoniusresponsorium. Lied für einstimmigen Chor.* Solothurn, Partitur und Einzelstimmen zu beziehen bei: St. Antoniusverlag, [1937]. 1,2 x 20, 9 cm., [3] S., Musiknoten.

Luzern, *BPALCap.* - S. [2]: *Das Antoniusresponsorium.* P. Erich Eberle, OCap, mit vierstimmiger Orgelbegleitung. - [3] unten, links: *Imprimatur.* Appencellae, die 31

[170] Vgl. meine Besprechung in *CF* 58 (1988), 183f.

[171] Vgl. *oben,* Nr. 67 Anm. 102.

[172] Lebensdaten 1901-1990: Alfons Beck OFMCap, *P. Achill Sulger*; in: *Fidelis* 77 (1990), 82-84.

[173] Wie aus S. 570 hervorgeht; die Lebensdaten s. *oben,* Nr. 67 Anm. 96.

[174] Lebensdaten 1876-1949: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 171.

[175] Vgl. *unten,* Nr. 116.

[176] Vgl. *oben,* Nr. 70.

martii 1937. Fr. Arnoldus a Liesberg Ord. Min. Cap. Min. prov.[177], bzw. rechts: «Nach dem lateinischen Text des Br. Julian von Speyer. 1249».

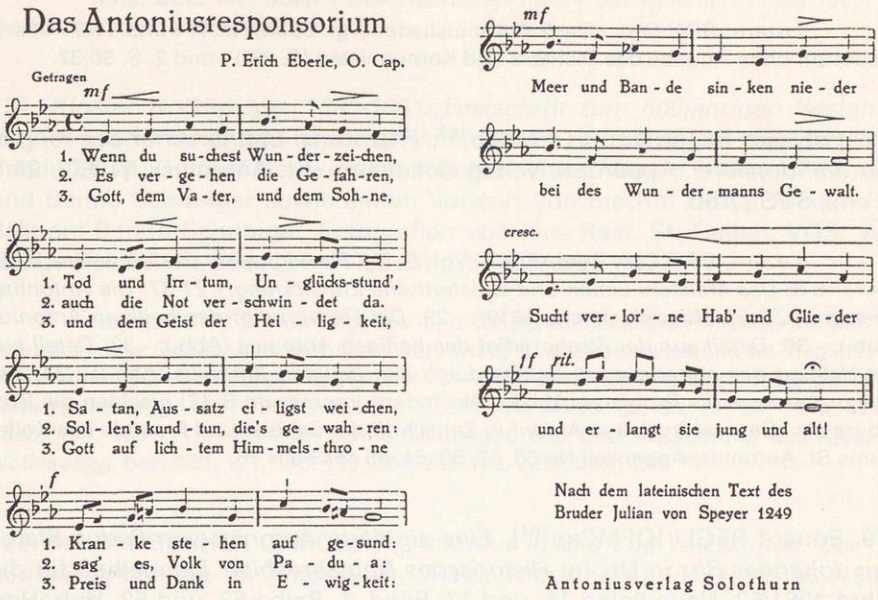



Abb. 9: Das Antoniusresponsorium, Lied für einstimmigen Chor (1937) von Erich Eberle OFMCap (1896-1978).

116. *Der Terziar...* [wie in Nr. 114]. [18. Auflage]. Schwyz, Verlag der Drittordenszentrale in Schwyz, 1941. 14 x 8,5 cm., 559 S., Bildtafeln, Text teilweise in Rot- und Schwarzdruck; Musiknoten.

Rom, *BCC.* - 433-437: *Andachtsübungen zum hl. Antonius von Padua*; näherhin *Gebet für die Verbreitung des Glaubens* (433f); - *Kirchengebet* (434f); - *Responsorium des wundertätigen hl. Antonius von Padua* (435f); *Gebet zum heiligen Antonius*; - 540-542 bzw. 542f die beiden Antoniuslieder wie in Nr. 114. *Zu Antonius, wir grüßen* steht S. 544: *Text* von P. Rupert Noser, OMCap.[178], indes auch hier Achill Sulger OFMCap[179] als Komponist der Melodie nachgewiesen wird. In dieser Ausgabe liest man auf S. [514] in einer Anm. *Zum Geleit* für den Liedteil ([514]-554): «*Die Orgel- und Harmoniumbegleitung* von Paul Huber ist erhältlich beim Verlag Drittordensverlag in Schwyz...»[180].

177 A. Nußbaumer: Lebensdaten 1886-1967: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 137.

178 Vgl. *oben*, Nr. 67 Anm. 96.

179 Vgl. *oben*, Nr. 114.

180 Vgl. auch *oben*, Nr. 59 Anm. 82, für die Geschichte der früheren Ausgaben.

117. *Lieder für die Versammlungen des Dritten Ordens.* Herausgegeben von P. Friedrich SCHEFOLD OFMCap[181]. Schwyz, Verlag Drittordenszentrale, [o.J. 1947]. 13,8 x 8,8 cm., 41 S., Musiknoten.

Luzern, *BPALCap.* - Die 2 Antoniuslieder (vgl. *oben,* Nr. 114 und 116) - das 1. wiederum ohne Angabe des Dichters und Komponisten (S. 28f) - und 2. S. 30-32.

118. Polykarp SCHWITTER OFMCap[182], *Fritz Kunz, Bahnbrecher der religiösen Wandmalerei.* Appenzell, Verlag Kollegium «St. Antonius», [1950]. 21 x 15 cm., 64 S., Abb.

Luzern, *BPALCap*; Rom, *BCC.* - Vgl. S. [3]: Photographie des Künstlers 1868-1947; - 5-8: *Des Meisters Leben und künsterlische Entwicklung*; - 27-37: *Die Antoniusfresken in Zürich* (Antoniuskirche 1919); - 29: *Die Fischpredigt des heiligen Antonius* (Abb.); - 30: *Detail aus der Fischpredigt des heiligen Antonius* (Abb.); - 32: *Detail aus der Heilung des abgehauenen Beines durch den heiligen Antonius* (Abb.); - 34: *Der heilige Antonius als Brotvater* (Abb.). - Nach dem *Impressum* S. [2] erschien die Broschüre als «Separatdruck aus *Antonius.* Zeitschrift der Schüler und Freunde des Kollegiums St. Antonius, Appenzell Nr. 60, 62, 63, 64, 65 1949/50»[183].

119. Eduard REGLI [OFMCap[184]], *Eine signierte Antonius-von-Padua-Statue von Johannes Ritz in Uri;* in: *Historisches Neujahresblatt.* Doppelheft für die Jahre 1961/62. Neue Folge 16. und 17. Band, 1. Reihe 52. und 53. Heft. Herausgegeben vom Verein für Geschichte und Altertümer von Uri (Altdorf) 43-47, 1 Bildtafel.

Altdorf, *BCap.* - Von Johannes Ritz (1666-1729) ist eine mit *IOAN - RIZ VON / WALE* gezeichnete Antoniusstatue aus dem Jahr 1703 erhaltengeblieben, die 1958 «nördlich der älteren Teufelsbrücke aus der Teufelswand herausgemeißelten Felsnische» bei Andermatt endeckt wurde und heute in der den Kapuzinern anvertrauten Pfarrkirche von Andermatt aufbewahrt wird. Vgl. Abb. 1-2 S. 44/45.

120. [Anno GEISSLER OFMCap[185]], *Wenn Steine reden. Einführung zu Werner Hilbers Antoniusplastik am Kapuzinerkloster Wil.* [Wil, Kapuzinerkloster;

181 Vgl. *oben,* Nr. 114.

182 Lebensdaten 1897-1985: *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 171.

183 Vgl. die Seitenangaben und eine kurze Beschreibung der Studie durch Servus Gieben OFMCap; in: *BF,* Nr. 2951f, der zurecht kritisch anmerkt: «Valori tamen artistico pictarum imaginum nonnumquam nimis tribui videtur». - Vgl. nun auch: *Fritz Kunz und die religiöse Malerei. Christliche Kunst in der Deutschschweiz von 1890 bis 1960.* Museum in der Burg Zug. Ausstellungen im Museum in der Burg Zug, Kirchenstraße 11 und im Kaufhaus (ehemaliges Kunsthaus), Unter-Altstadt 14. Zug, 17. Juni bis 23. September 1990. Zug 1990: s. die Besprechung von Karl Peter OFMCap; in: *Helv. Franc.* 23 (1994), 113-115.

184 Lebensdaten 1899-1978: *Fidelis... Generalregister... 1941-1994* (wie Anm. 1), 160.

185 Lebensdaten 1905-1989: A. Lüthi OFMCap, *P. Anno Geissler*; in: *Fidelis* 75 (1988), 157-159. - Zur Plastik

Druck: Friedrich Gegenbauers Erben, 1965]. 10,5 x 15 cm., [29] S., 4 Bildtafeln und Abb.

Rom, *BCC*; Wil, *BCap*. - Das Thema der Plastik des Künstlers (1899-1989) ist die *Fischpredigt des hl. Antonius*.

121. *Kloster Notkersegg, 1381-1981. Festschrift zum 600jährigen Bestehen als Schwesternhaus und Kapuzinerinnenkloster,* mit Beiträgen von Hermann Bauer, Sr. M. Gertrud Harder, Arthur Kobler, Hans Morant, Werner Pillmeier und Benno Schubiger sowie einem Vorwort von Bischof Otmar Mäder. Redaktion: Benno Schubiger. Fotografien von Pius Rast. St. Gallen, VGS. Verlagsgemeinschaft, 1981. 24 x 17,5 cm., 358 S., Abb.

Rom, *BCC*. - Für frömmigkeits- und kunstgeschichtliche Hinweise auf den hl. Antonius, sein Gnadenbild und seine Verehrung s. die Verweisstellen im *Register* S. [333]: *Antonius von Padua, hl.*; vgl. bes. 31-186: Arthur Kobler, *Geschichte des Klosters Notkersegg, 1381-1981*; näherhin S. 37f, 48f, 56-60, 62, 66, 71, 88, 114a, 122a, 152b, 164, 169-171; - 187-248: Benno Schubiger, *Bau und Ausstattung des Klosters Notkersegg*, bes. 189, 191, 195, 199, 204, 216-128, 226f, 240f, 244[186].

122. Rainald FISCHER OFMCap[187], *Antonius in Bild und Volkskunde. Der Legenden-Zyklus des hl. Antonius im Mattli* [Morschach]; in: *Fidelis* 68 (1981) 99-109.

Der Zyklus von 38 Bildern, seit 1937 im Hospiz Emmaus AG[188] magaziniert, wurde 1971 ins Bildungshaus «Mattli» als Leihegabe übersiedelt. Der Verf. gibt zu jedem Bild einen Kurzkommentar. - S. 98: nicht identifiziertes Bild: Antonius umarmt das Jesuskind samt Gedicht: «Heil'ger Antonius, laß uns Dich bitten» von Reinhold Schneider[189].

123. Rainald FISCHER OFMCap[190], *Die Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell Innerrhoden* Mit 635 schwarzweißen und 6 farbigen Abbildungen. Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern.

vgl. *BF* XIII, Nr. 8577. - Die Lebensdaten des Künstlers verdanke ich der Freundlichkeit des Mitbruders Ansfrid Hinder, Wil.

186 Vgl. die Besprechung von B. Degler-Spengler in *CF* 52 (1982), 581-583. Merkwürdigerweise wird in dieser Festschrift der Beitrag von Desiderius Hugentobler mit keinem Wort erwähnt; s. *oben*, Nr. 83.

187 * 1921, Ordenseintritt 1940, Priesterweihe 1945: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis... 1994-1995*, 38 Nr. 82.

188 Zu dieser inzwischen aufgehobenen Kapuzinerniederlassung s. *Fidelis... Generalregister... 1941-1980* (wie Anm. 1), 50.

189 Zu diesem Dichter (1903-1958) s. z.B. J. Rast in *Lex. Theol. Kirche* [2]IV, 440f.

190 Wie in Anm. 187.

(Die Kunstdenkmäler der Schweiz, 74). Basel, Birkhäuser Verlag, 1984. 25 x 18,5 cm., XVI + 595 S. Abb., geogr. Karten.

Luzern, *BCap*; Rom, *BCC*. - Für umfassende devotionale und kunsthistorische Einzelhinweise auf Antonius von Padua s. im Register S. 577f (*Heilige und Selige* / Antonius von Padua, hl.). - Vgl. bes. 227-251: *Kapuzinerkloster Mariä Lichtmeß* (Appenzell; 228, 231, 238f, 243f, 247-249); - 251-284: *Kapuzinerinnenkloster Maria der Engel* (Appenzell; 254, 266, 275f, 280f); - 317-320: *Kollegium (heute Gymnasium) St. Antonius* (Appenzell); - 364-369: *Kapelle St. Antonius von Padua in Rinkenbach* (Appenzell); - 470: *Andachtskapelle St. Antonius in der Loo* (zwischen Weißbad und Schwende); - 522-538: *Kloster St. Ottilia Grimmenstein* (Platz-Walzenhausen: 524, 531f); - 538-556: *Kloster Mariä Rosengarten Wonnenstein* (Niederteufen: 541, 543, 547, 554)[191].

124. Engelbert MING, Kapuziner[192], *Emaus, das Antonius-Heiligtum bei Zufikon*. [Zufikon, Kapuzinerhospiz Emaus, 1985], 23,5 x 16,5 cm, 84 S. ill.

Luzern, *BPALCap*. - Vgl. S. 66-68: *Der Zyklus des Antonius von Padua*.

125. Benno SCHUBIGER, *Kapuzinerinnenkloster Notkersegg bei St. Gallen*. (Schweizerischer Kunstführer. Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Serie 48, Nr. 476). [Bern, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 1990]. 20 x 13 cm., 23 S., Abb.

Rom, *BCC*. - Vgl. S. 17: *Rechter Seitenaltar mit Gemälde «Erscheinung Marias vor dem hl. Antonius» und mit dem Gnadenbild von Padua*: Abb. bzw. 18a-b: kunstgeschichtliche Beschreibung[193].

126. Reinhard PETER OFMCap[194], *Verzeichnis der musikalischen Werke*. In Verbindung mit Bernhard Hangartner redigiert und herausgegeben von Max Lütolf[194]. Stans, [Paul von Matt AG-Kapuzinerkloster Stans], 1992. 23 cm., 79 S.

Luzern, *BPALCap*. - Vgl. S. 36: *Lied zum heiligen Antonius*. Text «Du kennst des Lebens kleine Sorgen» von Tertullian Fischli OFMCap[196].

191 Vgl. die Rezensionen zu diesem bedeutenden Werk von Servus Gieben OFMCap; in: *CF* 57 (1985), 409f; Gedeon Hauser OFMCap; in: *Fidelis* 57 (1985), 52f.

192 1907, Ordenseintritt 1928, Priesterweihe 1936: *Schweizer Kapuziner-Provinz... Verzeichnis... 1994-1995*, 34, Nr. 16.

193 Vgl. auch *oben*, Nr. 83, 100 und 121.

194 Vgl. *oben*, in Nr. 91, Anm. 138.

195 Vgl. die Lebensdaten *oben*, Nr. 90.

196 Zu dieser Sammlung vgl. die Besprechung von Christian Schweizer - mit wertvollen Ergänzungen! - in *Helv. Franc.* 22 (1993), 55-65, 63.

V. Vorläufige Schlußfolgerungen

1. Die bibliographische Bestandaufnahme der Veröffentlichungen von Schweizer Kapuzinern über Antonius von Padua zeigt in den 126 hier mit bibliographischen Angaben versehenen Titeln eine Vielfalt, welche deren Bearbeiter selber überrascht hat[197]. In der chronologisch-thematisch vorgestellten Reihe überwiegen eindeutig Bücher und Artikel von Mitbrüdern aus der deutschschweizerischen Sprachregion. Da der Verf. nicht nur die reichen Bestände der Bibliothek des Provinzarchivs OFMCap in Luzern (PAL), in der Kapuzinerautoren der deutschen und französischen Schweiz relativ vollständig aufbewahrt werden, sondern auch die der Zentralbibliothek der Kapuziner in Rom - in ihr sind alle drei Sprachregionen gut vertreten - einsehen konnte, dürften in der Aufzählung die wirklichen Proportionen im Wesentlichen gewahrt geblieben sein. Dabei konnten unbeabsichtigte und sehr bedauerliche Auslassungen leider nicht vermieden werden[198]. Dem Kenner der Schweiz muß auffallen, daß in der gegenwärtigen Literatursammlung das geographische und namentlich rätromanische Territorium Graubündens - mit Ausnahme von Mastrils - nicht vertreten ist[199]. Doch ist diese Lücke insofern begründet, als die sogenannte Rätische Mission vorab von Kapuzinern aus italienischen Provinzen getragen wurde[200].

2. In der historiographischen Forschung von Mitbrüdern unserer Provinz über Leben und liturgischen Kult des hl. Antonius ragen zweifellos die

197 Dabei ist erst noch zu beachten, daß hier die zahlreichen Auflagen einzelner Bücher - man denke etwa an den devotionalen «Bestseller» des Antoniusbuches von Rufin Steimer! - nur in einzelnen Ausgaben vorgestellt werden konnten. In wenigen Fällen handelt es sich immerhin um Schriften, die nichtkapuzinische Verfasser über antonianische Institutionen der Schweizer Kapuzinerprovinz herausgegeben haben. - Die Sammlung wurde abgeschlossen am 2. November 1995.

198 Gewisse Ergänzungen hätte unbezweifelt der Besuch der *Biblioteca Salita dei Frati* im Kapuzinerkloster in Lugano gebracht, der mir im vergangenen Sommer zeitlich leider nicht möglich war.

199 Vgl. *oben*, Nr. 67, 90-92, 100, 108f. Einige Hinweise hinsichtlich der italienisch sprechenden graubündischen Täler vermittelt Leone da Lavertezzo: s. Nr. 75.

200 Für einen ersten geschichtlichen Überblick mit Literaturangaben sei verwiesen auf: *Raetia*; in: *LexCap* 1441f; *CF-BF. Index*, 495b; s. bes. das - leider nur in hektographierter Maschinenschrift - vorliegende Werk von Pfarrer Christoph Willi, *Die Kapuziner-Mission im romanischen Teil Graubündens mit Einschluß des Puschlav*, Brienz-Brinzauls GR 1960, der leider bei den Kapuzinerpfarreien bzw. -Filialkirchen nicht immer den Patron verzeichnet. Die entsprechende monographische Untersuchung von Oskar Farner, *Die Kirchenpatrozinien des Kantons Graubünden, auf ihre Bedeutung für die Erforschung der ältesten Missionsgeschichte der Schweiz* [wohl zu ergänzen: *untersucht*]. (Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, LIV). Chur-München 1925: zit. in *Rev. Hist. Eccl.* 22 (1926), 117* Nr. 1793, war mir leider nicht zugänglich. Beda Kleinschmidt OFM, *Antonius von Padua in Leben und Kunst, Kult und Volkstum.* (Forschungen zur Vokskunde, Heft 6-8), Düsseldorf, 262, nennt - nebst Mastrils - die Pfarrkirchen von Rumein und Lenz bzw. die Antoniuskapellen von Caverdiras, L'Ascallo-Cauco, Buseno und Bolade Braggio. - Für rätoromanische Schriften über Antonius von Seelsorgern OFMCap in Graubünden müßte u.a. die Artikelserie von Guglielm Gadola (1902-1961), *Historia litterara dil sentiment religius en Surselva de messa*; in: *Igli Ischi* (Mustér, Disentis) 31 (1945) - 44 (1958) [tlw. in Mels, *BCap*]: s. *BF* IX, Nr. 1588; XI, Nr. 2394; XII, Nr. 1033, und vorab die sehr reiche *Bibliografia Retorumantscha (1552-1984) e Bibliografia de la musica vocala Retorumantscha (1661-1984).* Elavuraziun per incumbensa de la Lia Rumantscha tenor das directivas de la «Cumissiun Bibliografia Retorumantscha» entras Norbert Berther en collavuraziun cum Ines Gartmann. [Chur], Lia Rumantscha, 1986, eingesehen werden.

Beiträge von Hilarin Felder hervor. Auch wenn seit seinen Untersuchungen über die Beauftragung Antonius' als ersten Ordenslektor, über das *Officium Rhythmicum* des Julian von Speyer zu dessen liturgischem Fest und über die Antoniuswunder mehrere Jahrzehnte vergangen sind, verdienen sie bis heute mehr Beachtung als ihnen im Durchschnitt zuteil wird [201]. Für die neueste Zeit sei die antonianische Kurzbiographie von Anton Rotzetter besonders erwähnt (Nr. 24). Ähnlich sollte die Sondernummer *Antonio dei miracoli* (Nr. 25) der Tessiner Kapuziner über die italienischen Sprachgrenzen hinaus die volkskundliche und kunstgeschichtliche Forschung anregen.

3. An unserer Antoniusbibliographie fällt auf, daß in ihr - abgesehen vom Sonderfall von Rufin Steimer (Nr. 98) - Antoniuspredigten fehlen. Dieses Mißverhältnis im Vergleich zur überbordenden Zahl devotionaler Schriften erklärt sich eindeutig daraus, daß dieses Verzeichnis von Handschriften absehen mußte. In der reichen, wenn auch nur an kennzeichnenden Beispielen zur Aufbewahrung im Provinzarchiv von Luzern ausgewählten Sammlung an Predigtmanuskripten von Schweizer Kapuzinern könnte sicher noch reiches Material zu unserem Thema aufgefunden werden. In diesem Zusammehang sei immerhin auf den Artikel von Innozenz Hübscher über Antonius als Prediger hingewiesen (Nr. 11).

4. Unvergleichlich zahlreicher und für die Volksfrömmigkeit in der Schweiz, ja über deren geographischen Grenzen hinaus, bestimmender war die fast ausschließlich von deutschsprachigen Mitbrüdern geförderte devotionale Literatur. Unter diesen Kapuzinerautoren nimmt, was die Anzahl der Veröffentlichungen und den Einfluß auf die schweizerische Antoniusverehrung angeht, Rufin Steimer eine überragende Stellung ein. Es bleibt Aufgabe der künftigen Forschung, näher zu ermitteln, welche persönliche Lebensumstände den Mitbruder dazu führten, seit 1900[202] sich derart intensiv für die Förderung des antonianischen Kultes einzusetzen. Meine Vermutung geht dahin, daß der Begründer des St.-Franziskus-Heims in Oberwil bei Zug (1907) beim Aufbringen materieller Mittel für den Bau der Pflegeanstalt für psychisch Kranke die offenkundige Hilfe des Heiligen aus Padua erfahren durfte[203]. Wie wenig P. Rufin in der Antoniusandacht einen Neuanfang schuf, beweisen zwei seiner Gebetbücher mit mehreren antonianischen Mo-

201 Vgl. *oben*, Nr. 3-6, 15, 45.

202 Vgl. Alphonsus M. [Broger]-Anastasius [Bürgler], *Catalogus Scriptorum* (wie Anm. 1), 213 Nr. 6. - Antonianische Veröffentlichungen Steimers s. *oben*, 44, 48f, 51f, 61-64, 74, 76, 84, 98.

203 Zu dieser sozialen Gründung s. Arnold Nußbaumer, *Schweizer Kapuziner und Karitas*; in: *Die schweizerische Kapuzinerprovinz* (wie Anm. 1), 323; s. auch Gregor Beuret, *Die katholisch-soziale Bewegung in der Schweiz 1848-1919*. Winterthur 1959 (vgl. *BF* XII, Nr. 3210); Paul Höck, *Die Entwicklung der Institutionellen Psychiatrie im Kanton Zug*. (Zürcher Medizingeschichtliche Abhandlungen, 260), Dietikon 1994, und die längere kritische Besprechung von Niklaus Kuster OFMCap; in: *Helv. Franc.* 24 (1995), 121-125, der in seiner Dissertation am Päpstlichen Athenäum Antonianum (s. *oben*, Nr. 44 Anm. 59) zweifellos einen bedeutsamen Beitrag für die Erhellung der spirituellen Triebfedern des Mitbruders vorlegen wird.

menten, in denen er die barocke Sammlung: *Vielfärbige Himmelstulipan* des Kapuzinerdichters Laurentius von Schnifis den Christen der eigenen Zeit zu vermitteln suchte[204]. Für sein *Antoniusbüchlein* benutzte er zweifellos auch Gebetbücher des unerschöpflichen geistlichen Schriftstellers Martin von Cochem, auch wenn das genauere Abhängigkeitsverhältnis noch näheren Studiums bedarf[205]. Ebenfalls offenkundig ist die Unselbständigkeit von Honorius Elsener, der - unter eigenem Namen! - die antonianische Gebetssammlung des Luzerner Konventualen P. Benedikt Sigl für Leser am Ende des 19. Jahrhunderts umformulierte[206]. Ein Blick in den Urtext, den der Mitbruder bearbeitete, zeigt überdeutlich, daß auch Sigl keineswegs ursprünglich war, sondern aus Quellen vorab des italienischen Sprachbereichs schöpfte[207].

5. Es kann hier nicht darum gehen, die charakteristischen Elemente der antonianischen Gebetssammlungen - teilweise bleiben sie sich konstant seit Martin von Cochem, Laurentius von Schnifis und Benedikt Sigl bis zum letzten hier angeführten Gebetbuch von Benno Odermatt - abschließend zu beschreiben. Um den Rahmen eines Zeitschriftenartikels nicht zu sprengen, müssen hier einige Andeutungen genügen. - An erster Stelle figuriert das zu Unrecht Bonaventura zugeschriebene *Responsorium: «Si quaeris miracula»*[208]. In diesem Zusammenhang darf nochmals daran erinnert werden, daß der bekannte Kapuzinerdichter Theobald Masarey sich um eine bessere deutsche Übersetzung des Responsorium bemüht hat (Nr. 77f). In unseren Andachtsbüchern kehren Gebetsübungen wieder, die an neun aufeinanderfolgenden Dienstagen zu Ehren des Heiligen zu verrichten sind[209]. In älteren

204 Vgl. *oben*, Nr. 37 und 48f.

205 Vgl. *oben*, Nr. 35f.

206 Vgl. *oben*, Nr. 38, 40, 42, 47, 58.

207 Für einen allfälligen textgeschichtlichen Vergleich werden dem Forscher die nachfolgenden Kongreßakten gute Dienste leisten: *S. Antonio di Padova fra storia e pietà. Colloquio interdisciplinare su «il fenomeno antoniano»*. (Centro Studi Antoniani, 1). Padova 1977, oder in der auf Antonius spezialisierten Zeitschrift *Il Santo* 16 (1976), 145-519; *I volti antichi e attuali. del Santo di Padova. Colloquio interdisciplinare su «l'immagine di S. Antonio»*. (Centro Studi Antoniani, 2). Ebd. 1980, oder in *Il Santo* 19 (1979), 133-721: vgl. *BF* XIV, Nr. 2734 und 2736, wo zugleich die hauptsächlichen Besprechungen verzeichnet sind.

208 Vgl. - nebst der Edition und Spezialuntersuchung von H. Felder (Nr. 45) - Eusèbe Clop OFM, *Le Répons miraculeux «Si quaeris miracula»*; in: *Etud. Franc.* 31 (1914), 250-279, der es Julian von Speyer zuschreibt; vgl. auch B. Kleinschmidt, *Antonius von Padua* (wie in Anm. 199), 345-355; H. Dausend OFM, *Das Responsorium «Si quaeris miracula» zu Ehren des hl. Antonius von Padua und die sieben Weltwunder*; in: *Franz. Stud.* 19 (1932), 153-155; *CF-BF. Index*, 548b (*Si quaeris miracula*); *Antonius (S.) a Padua)*; in: *LexCap*, 95: «Patres autem vocales Capituli generalis an. 1685 statuerunt ut absoluto completorio divini officii, adderetur responsorium S. Antonii „Si quaeris miracula" cum respectivis versiculis et orationibus..., quod item statuitur ab Ordinationibus novissime editis (n. 58)». - Bezüge auf das *Responsorium* in der obstehenden Literaturliste sind - ohne Garantie der Vollständigkeit! - zu finden in Nr. 14, 31f, 34, 36-38, 40, 42, 44f, 47, 49-53, 57-59, 61f, 74, 76-79, 84-87, 91, 93, 114-116.

209 Vgl. *oben*, bes. Nr. 35-38, 40, 42, 44, 47, 51f, 61f, 82, 87f, 94; und zur Vorgeschichte: B. Kleinschmidt, *Antonius von Padua* (wie Anm. 199), 277-279, bzw. - mit wertvollen Ergänzungen! - Georg Schreiber, *Die Wochentage im Erlebnis der Ostkirche und des christlichen Abendlandes*. (Wissenschaftliche Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für die Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, 11), Köln-Opladen [1959], 130-134 (4. *Antonius-Dienstag*).

Antoniusgebtbüchern finden sich zudem die sog. «Kleinen Tagzeiten» zu seinen Ehren, die Litanei zum Heiligen von Padua[210] und bestimmte Gebetsformen, zu verrichten - bei besonderer Notlage oder für gewisse Anliegen, namentlich um verlorene Dinge wieder zu finden, - in einer (wo möglich) franziskanischen Kirche oder doch vor einem Bildnis des Heiligen. Auf französischen Ursprung geht die auch von Schweizer Kapuzinern aufgenommene und verbreitete religiöse Übung des Antoniusbrotes zurück[211]. Auch im Lichte von historischen Zeugnissen, die außerhalb der oben beschriebenen Gebetssammlungen vorliegen, kann nicht geleugnet werden, daß die Überbetonung des Mirakulösen und die Zuschreibung von außergewöhnlicher Wirksamkeit für das Verrichten des *Responsorium* - auch bei Kapuzinern im geographischen Raum der noch ungeteilten Schweizer Provinz! - in gefährliche Nähe zur Magie geriet und eben deswegen die nicht unbegründete Kritik des Diözesanklerus hervorrief[212]. Die beiden Hauptbeförderer des Antoniuskultes um die Jahrhundertwende, P. Honorius Elsener und Rufin Steimer, waren erstaunlich stark von barocker Religiösität geprägt, die sie unkritisch den eigenen Zeitgenossen zu vermitteln suchten. Es war zweifellos ein schätzenswertes Verdienst jener Mitbrüder, die seit Erich Eberle (1939: Nr. 79) versuchten, die Antoniusverehrung der Gläubigen von übertriebener Wundererwartung und einseitigem heilsindividualistischem Devotionalismus zu befreien und auf die Dimension der Gesamtkirche und der christlichen Solidarität hin zu öffnen. In diesem Bestreben sei auf weitere positive Fortschritte in den Gebetssammlungen von Erwin Frei, Heinrich-Suso Thürlemann und namentlich von Benno Odermatt hingewiesen, der in seine Schrift bewußt spirituelle Momente der Predigten des Evangelischen Kirchenlehrers eingebaut hat[213]. Ob es den Mitbrüdern dabei gelungen ist, die Neuorientierung in das religiöse Verhalten des christlichen Volkes zu übertragen, steht hier nicht zur Diskussion.

6. Der antonianische Kult hängt - auch im Gebiet der heutigen Schweiz - nicht unwesentlich von spirituellen Zentren ab, was aus gesamtschweizerischen oder regionalen Überblicken von Heiligtümern, Kirchen und Kapellen zu Ehren des Heiligen von Padua hervorgeht. Hier sei rückblickend erinnert: an das Werk von Laurenz Burgener (Nr. 39), an die heute noch lesenswerte Übersicht Felizian Beßmers (Nr. 67) bzw. Anastasius Bürglers (Nr. 100) und an die Beschreibungen der antonianisch geprägten Sakrallandschaft des

210 Vgl. *oben*, bes. Nr. 36, 38, 40, 42, 44, 47, 51f, 58.

211 Vgl. *oben*, Nr. 14, 24, 29f, 51f, 54f, 63, und die bemerkenswerten Ausführungen von B. Kleinschmidt, *Antonius von Padua* (wie Anm. 199), 389-393.

212 Vgl. *oben*, Nr. 31-34, 89, 93, 108. - Nebst der in Nr. 89 verzeichneten Untersuchung von F. Dommann s. auch [Paul] Sartori, *Antonius von Padua, hl.*; in: H. Bächtold-Stäubli (u. andere Herausgeber), *Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens* I [photomechanischer Neudruck], Berlin-New York 1987, 506f, und [Adolf] Jacoby, *Antoniussegen, ebd.*, 508f; B. Kleinschmidt, *Antonius von Padua* (wie Anm. 199), 373-378.

213 Vgl. *oben*, Nr. 82, 87f, 90f, 94.

Tessins und der Italienisch sprechenden Täler Graubündens (Leone da Lavertezzo: Nr. 75) bzw. des Oberwallis (W. Roos: Nr. 80). Überraschenderweise ist im Bereich der heutigen dreiregionalen schweizerischen Kapuzinerprovinz das Antoniuspatrozinium allein bezeugt für Kirche und Kloster von Wil[214] und Saint Maurice (Nr. 108) bzw. für das Hospiz und die Pfarrkirche von Mastrils[215] und die Hauskapelle und das Kollegium Appenzell[216]. Die Bestimmung Antonius' zum Patron einer Kirche oder einer Institution führt nicht automatisch zu deren besonderen Ausstrahlung als Heiligtum. Dies ergab sich - zweifellos durch besondere Förderung von Kapuzinern - auf dem «Antoniberg» von Mastrils, wo sogar die Gründung einer Antoniusbruderschaft bezeugt ist (Nr. 108), und in der Klosterkirche von Rapperswil seit der Errichtung der Antoniusgrotte 1925, die auf den Einsatz Rufin Steimers zurückgeht[217]. Die Eigenschaften für ein Antoniusheiligtum kommen sodann der Klosterkirche der Kapuzinerinnen von Notkersegg bei St. Gallen wegen eines bis heute dort hoch verehrten Gnadenbildes zu[218]. Besonderer Ausstrahlung erfreut sich sodann das Antoniushaus des Seraphischen Liebeswerkes in Solothurn mit seiner volkstümlichen, weite Volkskreise erfassenden Zeitschrift: *St. Antonius von Padua* (seit 1927: Nr. 65), dem St. Antonius-Verlag (Nr. 88) und nicht zuletzt wegen seines sozialen Einsatzes für Kind und Familie. Zweifellos bedeutsam war der Stellenwert des hl. Antonius - besonders während der Gründungsphase - für das Bildungsheim St. Antonius, Mattli-Morschach[219].

7. Nicht sehr zahlreich sind die literarischen oder musikalischen Beiträge von Schweizer Kapuzinern zur Kunstgeschichte und Volkskunde des hl. Antonius. Immerhin seien erwähnt: die bis heute wertvolle Edition und Untersuchung von Hilarin Felder zu Julians' von Speyer *Officium rhythmicum S. Antonii* (Nr. 45), die Vertonung des *Responsorium «Si quaeris miracula»* durch Erich Eberle (Nr. 115), die textreuere und rhythmische Übertragung des Responsorium durch Theobald Masarey, das Antoniuslied von Achill Sulger bzw. Tertullian Fischli und Reinhard Peter[220], die kunstgeschichtli-

214 Vgl. *oben*, 100-102, 108, 120.

215 Vgl. *oben*, Nr. 67, 90-92, 101, 107f.

216 Vgl. *oben*, 67, 70, 99f, 103, 108, 112, 123.

217 Vgl. *oben*, Nr. 60, 63, 66f, 92, 96, 108. - Aus seinem handschriftlichen Nachlaß muß ermittelt werden, ob Steimer für den Plan der Grotte sich von der Höhle von Brive-La-Gaillarde (arr. de la Corrèze) inspirieren ließ, in der nach der Überlieferung Antonius geweilt haben soll und das heute Heiligtum der Franziskaner-OFM ist: Ernest-Marie de Beaulieu OFMCap, *Les Sanctuaires de saint Antoine de Padou*, Lac Bouchette, P. Q., 1932, 29-36: *Les Grottes de Brive*.

218 Vgl. *oben*, Nr. 83, 100, 108, 121, 124.

219 Vgl. *oben*, Nr. 104-106, 110, 122.

220 Vgl. *oben*, Nr. 77f, 114, 116f, 125.

chen Untersuchungen von Eduard Regli über eine Antoniusstatue in Andermatt (Nr. 119), von Polykarp Schwitter über die Antoniusgemälde von Fritz Kunz (Nr. 118) und von Rainald Fischer über den Antonius-Legenden-Zyklus im Mattli, Morschach, und die Kunstdenkmäler des Kantons Appenzell Innerrhoden (Nr. 122f). Es sei nicht verhehlt, daß die Antoniusikonographie im reichen Kunsterbe der schweizerischen Kapuzinerprovinz noch auf einen kundigen Bearbeiter wartet!

8. Mit den vorausgehenden Ausführungen konnten natürlich der inhaltliche Reichtum und die thematische Vielfalt der auf die dreiregionale Kapuzinerprovinz der Schweiz beschränkten bibliographischen Liste keineswegs ausgeschöpft werden. Immerhin dürfte der vorliegende Beitrag aufgezeigt haben, daß es noch vieler Einzelforschungen bedarf, bis man - auch für geographisch nicht sehr weite Räume - eine kult-, frömmigkeits-, kunst- und mentalitätsgeschichtliche Synthese wagen soll[221]. Soviel dürfte nach diesem mit einigem persönlichen Einsatz versuchten Durchblick feststehen: Antonius von Padua nahm und nimmt in der Volksfrömmigkeit der Schweizer - nicht zuletzt wegen der intensiven Förderung seiner Verehrung durch Kapuziner - eine bedeutsame Stellung ein.

221 So ist es kennzeichnend, daß in der bisher zweifellos international besten antonianischen «Summe» von B. Kleinschmidt, *Antonius von Padua* (wie Anm. 199), S. XXIV-XXXI: *Chronologisches Verzeichnis der Literatur über Antonius und seine Verehrung* bzw. 405-410: *Namen- und Sachverzeichnis*, Martin von Cochem, Laurentius von Schnifis und Rufin Steimer bzw. die Heiligtümer von Mastrils und Rapperswil vergeblich gesucht werden.